



INHALTSVERZEICHNIS

Vorwort	1
Einleitung	3
A Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses bzw. des Krankenhausstandorts	3
A-0 Fachabteilungen	3
A-1 Allgemeine Kontaktdaten des Krankenhauses	4
A-2 Name und Art des Krankenhausträgers	5
A-3 Universitätsklinikum oder akademisches Lehrkrankenhaus	5
A-4 Regionale Versorgungsverpflichtung für die Psychiatrie	5
A-5 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote des Krankenhauses	5
A-6 Weitere nicht-medizinische Leistungsangebote des Krankenhauses	8
A-7 Aspekte der Barrierefreiheit	8
A-8 Forschung und Lehre des Krankenhauses	9
A-9 Anzahl der Betten	10
A-10 Gesamtfallzahlen	10
A-11 Personal des Krankenhauses	10
A-12 Umgang mit Risiken in der Patientenversorgung	17
A-13 Besondere apparative Ausstattung	29
A-14 Teilnahme am gestuften System der Notfallversorgung des GBA gemäß § 136c Absatz 4 SGB V	31
B Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten/Fachabteilungen	32
B-[1] Klinik für Innere Medizin	32
B-[1].1 Name der Organisationseinheit / Fachabteilung	32
B-[1].1.1 Fachabteilungsschlüssel	33
B-[1].1.2 Name des Chefarztes/des leitenden Belegarztes	33
B-[1].2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen	33
B-[1].3 Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung	33

B-[1].5	Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung	35
B-[1].6	Hauptdiagnosen nach ICD	35
B-[1].6.1	Hauptdiagnosen 3-stellig	35
B-[1].7	Durchgeführte Prozeduren nach OPS	36
B-[1].7.1	OPS, 4-stellig, Print-Ausgabe	36
B-[1].8	Ambulante Behandlungsmöglichkeiten	36
B-[1].9	Ambulante Operationen nach § 115b SGB V	37
B-[1].10	Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft	37
B-[1].11	Personelle Ausstattung	37
B-[1].11.1	Ärzte und Ärztinnen	37
B-[1].11.1	Ärztliche Fachexpertise der Abteilung	37
B-[1].11.1	Zusatzweiterbildung	38
B-[1].11.2	Pflegepersonal	38
B-[1].11.2	Pflegerische Fachexpertise der Abteilung – Anerkannte Fachweiterbildungen / akademische Abschlüsse	40
B-[1].11.2	Pflegerische Fachexpertise der Abteilung – Zusatzqualifikation	41
B-[1].11.3	Angaben zum ausgewähltem therapeutischen Personal in Fachabteilungen für Psychiatrie und Psychosomatik	41
B-[2]	Klinik für Unfallchirurgie und Orthopädie	42
B-[2].1	Name der Organisationseinheit / Fachabteilung	42
B-[2].1.1	Fachabteilungsschlüssel	43
B-[2].1.2	Name des Chefarztes/des leitenden Belegarztes	43
B-[2].2	Zielvereinbarungen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen	43
B-[2].3	Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung	43
B-[2].5	Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung	45
B-[2].6	Hauptdiagnosen nach ICD	45
B-[2].6.1	Hauptdiagnosen 3-stellig	45
B-[2].7	Durchgeführte Prozeduren nach OPS	45

B-[2].7.1	OPS, 4-stellig, Print-Ausgabe	45
B-[2].8	Ambulante Behandlungsmöglichkeiten	46
B-[2].9	Ambulante Operationen nach § 115b SGB V	46
B-[2].10	Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft	47
B-[2].11	Personelle Ausstattung	47
B-[2].11.1	Ärzte und Ärztinnen	47
B-[2].11.1	Ärztliche Fachexpertise der Abteilung	47
B-[2].11.1	Zusatzweiterbildung	48
B-[2].11.2	Pflegepersonal	48
B-[2].11.2	Pflegerische Fachexpertise der Abteilung – Anerkannte Fachweiterbildungen / akademische Abschlüsse	50
B-[2].11.2	Pflegerische Fachexpertise der Abteilung – Zusatzqualifikation	50
B-[2].11.3	Angaben zum ausgewähltem therapeutischen Personal in Fachabteilungen für Psychiatrie und Psychosomatik	51
B-[3]	Klinik für Allgemein- und Viszeralchirurgie	52
B-[3].1	Name der Organisationseinheit / Fachabteilung	52
B-[3].1.1	Fachabteilungsschlüssel	52
B-[3].1.2	Name des Chefarztes/des leitenden Belegarztes	52
B-[3].2	Zielvereinbarungen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen	53
B-[3].3	Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung	53
B-[3].5	Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung	54
B-[3].6	Hauptdiagnosen nach ICD	55
B-[3].6.1	Hauptdiagnosen 3-stellig	55
B-[3].7	Durchgeführte Prozeduren nach OPS	55
B-[3].7.1	OPS, 4-stellig, Print-Ausgabe	55
B-[3].8	Ambulante Behandlungsmöglichkeiten	56
B-[3].9	Ambulante Operationen nach § 115b SGB V	56
B-[3].10	Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft	57

B-[3].11 Personelle Ausstattung	57
B-[3].11.1Ärzte und Ärztinnen	57
B-[3].11.1Ärztliche Fachexpertise der Abteilung	57
B-[3].11.1Zusatzweiterbildung	58
B-[3].11.2Pflegepersonal	58
B-[3].11.2Pflegerische Fachexpertise der Abteilung – Anerkannte Fachweiterbildungen / akademische Abschlüsse	60
B-[3].11.2Pflegerische Fachexpertise der Abteilung – Zusatzqualifikation	60
B-[3].11.3Angaben zum ausgewähltem therapeutischen Personal in Fachabteilungen für Psychiatrie und Psychosomatik	61
B-[4] Klinik für Wirbelsäulenchirurgie	62
B-[4].1 Name der Organisationseinheit / Fachabteilung	62
B-[4].1.1 Fachabteilungsschlüssel	63
B-[4].1.2 Name des Chefarztes/des leitenden Belegarztes	63
B-[4].2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen	63
B-[4].3 Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung	63
B-[4].5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung	64
B-[4].6 Hauptdiagnosen nach ICD	64
B-[4].6.1 Hauptdiagnosen 3-stellig	64
B-[4].7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS	64
B-[4].7.1 OPS, 4-stellig, Print-Ausgabe	64
B-[4].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten	65
B-[4].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V	65
B-[4].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft	65
B-[4].11 Personelle Ausstattung	65
B-[4].11.1Ärzte und Ärztinnen	65
B-[4].11.1Ärztliche Fachexpertise der Abteilung	66
B-[4].11.1Zusatzweiterbildung	66

B-[4].11.2Pflegepersonal	66
B-[4].11.2Pflegerische Fachexpertise der Abteilung – Anerkannte Fachweiterbildungen / akademische Abschlüsse	69
B-[4].11.2Pflegerische Fachexpertise der Abteilung – Zusatzqualifikation	69
B-[4].11.3Angaben zum ausgewähltem therapeutischen Personal in Fachabteilungen für Psychiatrie und Psychosomatik	69
B-[5] Klinik für Akutgeriatrie	70
B-[5].1 Name der Organisationseinheit / Fachabteilung	70
B-[5].1.1 Fachabteilungsschlüssel	70
B-[5].1.2 Name des Chefarztes/des leitenden Belegarztes	70
B-[5].2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen	71
B-[5].3 Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung	71
B-[5].5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung	72
B-[5].6 Hauptdiagnosen nach ICD	73
B-[5].6.1 Hauptdiagnosen 3-stellig	73
B-[5].7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS	73
B-[5].7.1 OPS, 4-stellig, Print-Ausgabe	73
B-[5].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten	73
B-[5].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V	74
B-[5].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft	74
B-[5].11 Personelle Ausstattung	74
B-[5].11.1Ärzte und Ärztinnen	74
B-[5].11.1Ärztliche Fachexpertise der Abteilung	74
B-[5].11.1Zusatzweiterbildung	75
B-[5].11.2Pflegepersonal	75
B-[5].11.2Pflegerische Fachexpertise der Abteilung – Anerkannte Fachweiterbildungen / akademische Abschlüsse	77
B-[5].11.2Pflegerische Fachexpertise der Abteilung – Zusatzqualifikation	77
B-[5].11.3Angaben zum ausgewähltem therapeutischen Personal in Fachabteilungen für Psychiatrie und Psychosomatik	78

B-[6]	Klinik für Frauenheilkunde und Geburtshilfe	79
B-[6].1	Name der Organisationseinheit / Fachabteilung	80
B-[6].1.1	Fachabteilungsschlüssel	80
B-[6].1.2	Name des Chefarztes/des leitenden Belegarztes	80
B-[6].2	Zielvereinbarungen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen	80
B-[6].3	Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung	80
B-[6].5	Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung	81
B-[6].6	Hauptdiagnosen nach ICD	81
B-[6].6.1	Hauptdiagnosen 3-stellig	86
B-[6].7	Durchgeführte Prozeduren nach OPS	86
B-[6].7.1	OPS, 4-stellig, Print-Ausgabe	92
B-[6].8	Ambulante Behandlungsmöglichkeiten	93
B-[6].9	Ambulante Operationen nach § 115b SGB V	93
B-[6].10	Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft	93
B-[6].11	Personelle Ausstattung	93
B-[6].11.1	Ärzte und Ärztinnen	93
B-[6].11.1	Ärztliche Fachexpertise der Abteilung	94
B-[6].11.1	Zusatzweiterbildung	94
B-[6].11.2	Pflegepersonal	94
B-[6].11.2	Pflegerische Fachexpertise der Abteilung – Anerkannte Fachweiterbildungen / akademische Abschlüsse	95
B-[6].11.2	Pflegerische Fachexpertise der Abteilung – Zusatzqualifikation	96
B-[6].11.3	Angaben zum ausgewähltem therapeutischen Personal in Fachabteilungen für Psychiatrie und Psychosomatik	96
B-[7]	Klinik für Intensivmedizin	96
B-[7].1	Name der Organisationseinheit / Fachabteilung	96
B-[7].1.1	Fachabteilungsschlüssel	96
B-[7].1.2	Name des Chefarztes/des leitenden Belegarztes	96

B-[7].2	Zielvereinbarungen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen	97
B-[7].3	Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung	97
B-[7].5	Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung	98
B-[7].6	Hauptdiagnosen nach ICD	98
B-[7].6.1	Hauptdiagnosen 3-stellig	98
B-[7].7	Durchgeführte Prozeduren nach OPS	98
B-[7].7.1	OPS, 4-stellig, Print-Ausgabe	99
B-[7].8	Ambulante Behandlungsmöglichkeiten	99
B-[7].9	Ambulante Operationen nach § 115b SGB V	99
B-[7].10	Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft	99
B-[7].11	Personelle Ausstattung	99
B-[7].11.1	Ärzte und Ärztinnen	99
B-[7].11.1	Ärztliche Fachexpertise der Abteilung	100
B-[7].11.1	Zusatzweiterbildung	100
B-[7].11.2	Pflegepersonal	100
B-[7].11.2	Pflegerische Fachexpertise der Abteilung – Anerkannte Fachweiterbildungen / akademische Abschlüsse	103
B-[7].11.2	Pflegerische Fachexpertise der Abteilung – Zusatzqualifikation	103
B-[7].11.3	Angaben zum ausgewähltem therapeutischen Personal in Fachabteilungen für Psychiatrie und Psychosomatik	103
B-[8]	Frauenheilkunde und Geburtshilfe - Belegabteilung	104
B-[8].1	Name der Organisationseinheit / Fachabteilung	104
B-[8].1.1	Fachabteilungsschlüssel	104
B-[8].1.2	Name des Chefarztes/des leitenden Belegarztes	105
B-[8].2	Zielvereinbarungen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen	105
B-[8].3	Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung	105
B-[8].5	Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung	106
B-[8].6	Hauptdiagnosen nach ICD	106

B-[8].6.1	Hauptdiagnosen 3-stellig	106
B-[8].7	Durchgeführte Prozeduren nach OPS	107
B-[8].7.1	OPS, 4-stellig, Print-Ausgabe	107
B-[8].8	Ambulante Behandlungsmöglichkeiten	107
B-[8].9	Ambulante Operationen nach § 115b SGB V	107
B-[8].10	Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft	107
B-[8].11	Personelle Ausstattung	107
B-[8].11.1	Ärzte und Ärztinnen	107
B-[8].11.1	Ärztliche Fachexpertise der Abteilung	107
B-[8].11.1	Zusatzweiterbildung	108
B-[8].11.2	Pflegepersonal	108
B-[8].11.2	Pflegerische Fachexpertise der Abteilung – Anerkannte Fachweiterbildungen / akademische Abschlüsse	108
B-[8].11.2	Pflegerische Fachexpertise der Abteilung – Zusatzqualifikation	108
B-[8].11.3	Angaben zum ausgewähltem therapeutischen Personal in Fachabteilungen für Psychiatrie und Psychosomatik	108
B-[9]	Urologie - Belegabteilung	108
B-[9].1	Name der Organisationseinheit / Fachabteilung	108
B-[9].1.1	Fachabteilungsschlüssel	109
B-[9].1.2	Name des Chefarztes/des leitenden Belegarztes	109
B-[9].2	Zielvereinbarungen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen	109
B-[9].3	Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung	109
B-[9].5	Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung	110
B-[9].6	Hauptdiagnosen nach ICD	110
B-[9].6.1	Hauptdiagnosen 3-stellig	110
B-[9].7	Durchgeführte Prozeduren nach OPS	110
B-[9].7.1	OPS, 4-stellig, Print-Ausgabe	111
B-[9].8	Ambulante Behandlungsmöglichkeiten	111

B-[9].9	Ambulante Operationen nach § 115b SGB V	111
B-[9].10	Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft	111
B-[9].11	Personelle Ausstattung	112
B-[9].11.1	Ärzte und Ärztinnen	112
B-[9].11.1	Ärztliche Fachexpertise der Abteilung	112
B-[9].11.1	Zusatzweiterbildung	112
B-[9].11.2	Pflegepersonal	112
B-[9].11.2	Pflegerische Fachexpertise der Abteilung – Anerkannte Fachweiterbildungen / akademische Abschlüsse	113
B-[9].11.2	Pflegerische Fachexpertise der Abteilung – Zusatzqualifikation	113
B-[9].11.3	Angaben zum ausgewähltem therapeutischen Personal in Fachabteilungen für Psychiatrie und Psychosomatik	113
B-[10]	Orthopädie - Belegabteilung	113
B-[10].1	Name der Organisationseinheit / Fachabteilung	113
B-[10].1.1	Fachabteilungsschlüssel	114
B-[10].1.2	Name des Chefarztes/des leitenden Belegarztes	114
B-[10].2	Zielvereinbarungen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen	114
B-[10].3	Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung	114
B-[10].5	Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung	115
B-[10].6	Hauptdiagnosen nach ICD	115
B-[10].6.1	Hauptdiagnosen 3-stellig	116
B-[10].7	Durchgeführte Prozeduren nach OPS	116
B-[10].7.1	OPS, 4-stellig, Print-Ausgabe	116
B-[10].8	Ambulante Behandlungsmöglichkeiten	116
B-[10].9	Ambulante Operationen nach § 115b SGB V	117
B-[10].10	Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft	117
B-[10].11	Personelle Ausstattung	117
B-[10].11	Ärzte und Ärztinnen	117

B-[10].11.Ärztliche Fachexpertise der Abteilung	117
B-[10].11.Zusatzweiterbildung	117
B-[10].11.Pflegepersonal	117
B-[10].11.Pflegerische Fachexpertise der Abteilung – Anerkannte Fachweiterbildungen / akademische Abschlüsse	118
B-[10].11.Pflegerische Fachexpertise der Abteilung – Zusatzqualifikation	118
B-[10].11.Angaben zum ausgewähltem therapeutischen Personal in Fachabteilungen für Psychiatrie und Psychosomatik	118
B-[11] Tagesklinik für Schmerztherapie	118
B-[11].1 Name der Organisationseinheit / Fachabteilung	118
B-[11].1.1Fachabteilungsschlüssel	118
B-[11].1.2Name des Chefarztes/des leitenden Belegarztes	118
B-[11].2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen	119
B-[11].3 Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung	119
B-[11].5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung	119
B-[11].6 Hauptdiagnosen nach ICD	120
B-[11].6.1Hauptdiagnosen 3-stellig	120
B-[11].7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS	120
B-[11].7.1OPS, 4-stellig, Print-Ausgabe	120
B-[11].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten	120
B-[11].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V	120
B-[11].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft	120
B-[11].11 Personelle Ausstattung	120
B-[11].11.Ärzte und Ärztinnen	121
B-[11].11.Ärztliche Fachexpertise der Abteilung	121
B-[11].11.Zusatzweiterbildung	121
B-[11].11.Pflegepersonal	121
B-[11].11.Pflegerische Fachexpertise der Abteilung – Anerkannte Fachweiterbildungen / akademische Abschlüsse	124

B-[11].11.	Pflegerische Fachexpertise der Abteilung – Zusatzqualifikation	124
B-[11].11.	Angaben zum ausgewähltem therapeutischen Personal in Fachabteilungen für Psychiatrie und Psychosomatik	124
C	Qualitätssicherung	125
C-2	Externe Qualitätssicherung nach Landesrecht gemäß § 112 SGB V	126
C-3	Qualitätssicherung bei Teilnahme an Disease-Management-Programmen (DMP) nach § 137f SGB V	126
C-4	Teilnahme an sonstigen Verfahren der externen vergleichenden Qualitätssicherung	126
C-5	Umsetzung der Mindestmengenregelungen - Begründungen bei Nichterreichen der Mindestmenge	126
C-6	Umsetzung von Beschlüssen zur Qualitätssicherung nach § 136 Abs. 1 Satz 1 Nr.127 2 SGB V	
C-7	Umsetzung der Regelungen zur Fortbildung im Krankenhaus nach § 136b Absatz 127 1 Satz 1 Nummer 1 SGB V	127
C-8	Umsetzung der Pflegepersonalregelung im Berichtsjahr	127

Vorwort

Sehr geehrte Leserinnen und Leser,

mit dem gesetzlichen Qualitätsbericht informieren wir Sie über das Krankenhaus Schongau im Allgemeinen sowie über die Ergebnisse der medizinischen und pflegerischen Behandlungs- und Ergebnisqualität.

Dieser Bericht richtet sich an alle interessierten Patienten, Angehörigen, einweisenden Ärzte und Kostenträger und gibt einen Überblick über das Leistungsspektrum unserer Fachabteilungen sowie über die angebotenen Behandlungs- und Therapieverfahren.

Das **Krankenhaus Schongau** ist mit 180 Betten das größere der beiden Häuser der Krankenhaus GmbH.

Mit der Klinik für Innere Medizin und den chirurgischen Kliniken der Allgemein- und Viszeralchirurgie, der Unfallchirurgie und Orthopädie, der Wirbelsäulenchirurgie und der Gefäßchirurgie sowie der Anästhesie und Intensivmedizin und dem Zentrum für Altersmedizin bietet das Krankenhaus Schongau ein breites medizinisches Spektrum. Dieses wird ergänzt durch die Gastroenterologie und die Tagesklinik für Schmerzmedizin.

Die Fachabteilungen Gynäkologie/ Geburtshilfe und Urologie werden im Belegarztsystem durch niedergelassene Spezialisten betreut.

Die Krankenhaus GmbH Landkreis Weilheim-Schongau - Gesundheitsversorger 2020

24 Stunden an 365 Tagen sind die Mitarbeiter der Krankenhaus GmbH für die Bürger da. Damit die Gesundheitsversorgung auch künftig in kommunaler Hand bleibt, setzt die Strategie des Unternehmens "Gesundheitsversorger 2020" auf eine solide medizinische Grundversorgung mit überregionalen medizinischen Leuchttürmen.

Eine ganzheitliche Betrachtung unserer Patienten steht im Fokus all unseres Tuns. Aus diesem Grund setzen wir in unseren Häusern auf eine interdisziplinäre Zusammenarbeit aller Fachabteilungen. Dies manifestiert sich auch in einer interdisziplinären Belegung auf unseren Stationen, wobei wir davon ausgehen, dass wir vor allem als Team stark in der Versorgung unserer Patienten sind.

Als kommunaler Gesundheitsversorger stehen wir der Bevölkerung von der Geburt bis ins hohe Alter zur Verfügung. Dabei setzen wir auf eine enge Vernetzung mit dem niedergelassenen und ambulanten Bereich. Denn dies kommt den Patienten direkt zugute, da Doppeluntersuchungen vermieden werden und die Nachsorge nach einem Klinikaufenthalt verbessert wird.

Am Krankenhaus Schongau besteht seit 1998 die Geriatrie Rehabilitation.

Ein interdisziplinäres Team behandelt pro Jahr rund 500 ältere, meist mehrfach erkrankte Menschen. Nach einem stationären Aufenthalt z.B. in einer Klinik innerhalb des Klinikverbundes werden die Patienten in die geriatrische Rehabilitation übernommen. Der Schwerpunkt liegt hierbei in einem ganzheitlichen und interdisziplinären Behandlungsmodell. Dies soll den Menschen in die Lage versetzen, die höchstmögliche Selbstständigkeit zu erlangen und sich somit in ihr gewohntes privates Umfeld wieder einzugliedern.

Gemeinsam mit der Klinik für Akutgeriatrie bildet die Geriatrie Rehabilitation das Zentrum für Altersmedizin.

Die **Berufsfachschulen für Krankenpflege und Krankenpflegehilfe** können auf eine lange Tradition als Ausbildungsstätte zurückblicken. Bereits seit 1958 bilden sie zum/zur examinierten

Gesundheits- und Krankenpfleger/in aus - seit 1990 auch zum/zur Pflegefachhelfer/in.
Seit Oktober 2014 besteht die Möglichkeit der Dualen Ausbildung in Kooperation mit der Steinbeis-Hochschule Berlin. In dreieinhalb Jahren können ausgewählte Schüler sowohl das Examen zum Gesundheits- und Krankenpfleger als auch den Bachelor-Abschluss Social-Management (B.A.) im Healthcare Service erreichen.
Seit ihrem Bestehen haben über 1.000 Schülerinnen und Schüler einen Pflegeberuf in den Berufsfachschulen erlernt. Die praktische Ausbildung erfolgt dabei in den Kliniken der Krankenhaus GmbH.

Einleitung

Verantwortliche:

Verantwortlicher:	Für die Vollständigkeit und Richtigkeit der Angaben im Qualitätsbericht: Krankenhausleitung
Name/Funktion:	Thomas Lippmann, Geschäftsführung
Telefon:	08861 215 0
Fax:	08861 215 140
E-Mail:	t.lippmann@kh-gmbh-ws.de

Verantwortlicher:	Für die Erstellung des Qualitätsberichts
Name/Funktion:	Marlene Pausackl, Leitung Qualitätsmanagement
Telefon:	08861 215 7297
Fax:	
E-Mail:	m.pausackl@kh-gmbh-ws.de

Links:

Link zur Internetseite des Krankenhauses:	https://meinkrankenhaus2030.de
Link zu weiteren Informationen zu diesem Qualitätsbericht:	http://gesundin.bayern

A Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses bzw. des Krankenhausstandorts

A-0 Fachabteilungen

	ABTEILUNGSART	SCHLÜSSI	FACHABTEILUNG
1	Hauptabteilung	0100	Klinik für Innere Medizin
2	Hauptabteilung	1600	Klinik für Unfallchirurgie und Orthopädie
3	Hauptabteilung	1500	Klinik für Allgemein- und Viszeralchirurgie
4	Hauptabteilung	1590	Klinik für Wirbelsäulenchirurgie
5	Hauptabteilung	0200	Klinik für Akutgeriatrie
6	Hauptabteilung	2400	Klinik für Frauenheilkunde und Geburtshilfe
7	Hauptabteilung	3600	Klinik für Intensivmedizin

	ABTEILUNGSART	SCHLÜSSI	FACHABTEILUNG
8	Belegabteilung	2400	Frauenheilkunde und Geburtshilfe - Belegabteilung
9	Belegabteilung	2200	Urologie - Belegabteilung
10	Belegabteilung	1600	Orthopädie - Belegabteilung
11	Hauptabteilung	3753	Tagesklinik für Schmerztherapie

A-1 Allgemeine Kontaktdaten des Krankenhauses

Name:	Krankenhaus Schongau
PLZ:	86956
Ort:	Schongau
Straße:	Marie-Eberth-Straße
Hausnummer:	6
IK-Nummer:	260912490
Standort-Nummer:	0
Telefon-Vorwahl:	08861
Telefon:	2150
Krankenhaus-URL:	https://meinkrankenhaus2030.de

A-1.1 Leitung des Krankenhauses/Standorts

Leitung:	Ärztliche Leitung
Name/Funktion:	Dr. med. Michael Platz, Ärztlicher Direktor, OP-Koordinator
Telefon:	08861 215 117
Fax:	08861 215 142
E-Mail:	m.platz@kh-gmbh-ws.de

Leitung:	Pflegedienstleitung
Name/Funktion:	Anne Ertel, Pflegedienstleitung
Telefon:	08861 215 663
Fax:	
E-Mail:	a.ertel@kh-gmbh-ws.de

Leitung:	Verwaltungsleitung
Name/Funktion:	Florian Diebel, Prokurist, stellv. Geschäftsführer
Telefon:	08861 215 241
Fax:	08861 215 140
E-Mail:	f.diebel@kh-gmbh-ws.de

A-1.2 Weitere Institutionskennzeichen des Krankenhauses

A-2 Name und Art des Krankenhausträgers

Name des Trägers:	Krankenhaus GmbH Landkreis Weilheim-Schongau
Träger-Art:	öffentlich
Sonstige Trägerart:	kommunal

A-3 Universitätsklinikum oder akademisches Lehrkrankenhaus

Universitätsklinikum oder akademisches Lehrkrankenhaus

Akademisches Lehrkrankenhaus

Name der Universität

- 2 Ludwig-Maximilians-Universität München (LMU)
- 3 Technische Universität München (TU München)

A-4 Regionale Versorgungsverpflichtung für die Psychiatrie

Besteht eine regionale Versorgungsverpflichtung? Nein

A-5 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote des Krankenhauses

MEDIZINISCH-PFLEGERISCHES LEISTUNGSANGEBOT	
1	Spezielles Leistungsangebot von Entbindungspflegern/Hebammen <i>Babymassage, geburtsvorbereitende Akupunktur, Akupunktur bei Schwangerschaftsbeschwerden, Homöopathie, Kreißsaalführung, ambulante Geburt, Hörscreening Neugeborene</i>
2	Zusammenarbeit mit stationären Pflegeeinrichtungen/Angebot ambulanter Pflege/ Kurzzeitpflege/Tagespflege <i>Hilfestellung, Beratung und Kontaktherstellung durch den Sozialdienst (nach Absprache und Wunsch des Patienten und/ oder Angehörigen)</i>
3	Bobath-Therapie (für Erwachsene und/oder Kinder)
4	Naturheilverfahren/Homöopathie/Phytotherapie <i>Hebammenleistung</i>
5	Stillberatung <i>in Kooperation mit den Hebammen und den Pflegefachkräften der Station</i>

MEDIZINISCH-PFLEGERISCHES LEISTUNGSANGEBOT	
6	Wundmanagement <i>Wundbeauftragte und Pflegetherapeut Wunde vorhanden</i>
7	Besondere Formen/Konzepte der Betreuung von Sterbenden <i>externe Kooperation: Hospizdienst, Trauerbegleitung</i>
8	Rückenschule/Haltungsschulung/Wirbelsäulengymnastik
9	Kinästhetik
10	Diät- und Ernährungsberatung <i>durch Diätassistenten</i>
11	Massage <i>ambulant und stationär</i>
12	Belastungstraining/-therapie/Arbeitserprobung
13	Fußreflexzonenmassage
14	Akupunktur <i>gegen Schmerzen und PONV auf der Intensivstation und im Aufwachraum</i>
15	Entlassmanagement/Brückenpflege/Überleitungspflege
16	Physiotherapie/Krankengymnastik als Einzel- und/oder Gruppentherapie <i>ambulant und stationär</i>
17	Stimm- und Sprachtherapie/Logopädie <i>externe Kooperation</i>
18	Sozialdienst
19	Spezielles Leistungsangebot für Diabetiker und Diabetikerinnen <i>Zertifizierung als "Klinik für Diabetespatienten geeignet"</i>
20	Aromapflege/-therapie <i>im Bereich der Sterbebegleitung und der basalen Stimulation, Prophylaxen</i>
21	Versorgung mit Hilfsmitteln/Orthopädietechnik <i>Anleitung zur Anwendung, individuelle Anpassung, in Kooperation</i>
22	Sporttherapie/Bewegungstherapie <i>Gangschule, Motorschiene</i>
23	Physikalische Therapie/Bädertherapie <i>Physikalische Therapie - keine Bädertherapie</i>
24	Zusammenarbeit mit/Kontakt zu Selbsthilfegruppen <i>Kontakt wird über Sozialdienst hergestellt, Flyer über Selbsthilfegruppen in der Umgebung stehen zur Verfügung, es besteht eine Kooperation mit der Alzheimer Gesellschaft Pfaffenwinkel e.V.</i>
25	Medizinische Fußpflege <i>extern, nach Anforderung</i>
26	Manuelle Lymphdrainage

MEDIZINISCH-PFLEGERISCHES LEISTUNGSANGEBOT	
	<i>ambulant und stationär</i>
27	Atemgymnastik/-therapie
	<i>manuell, Vibrationsmassage, Y-Trainer, Atemhilfsgeräte</i>
28	Wärme- und Kälteanwendungen
29	Basale Stimulation
	<i>durch das Pflegepersonal</i>
30	Geburtsvorbereitungskurse/Schwangerschaftsgymnastik
	<i>auch für Paare, Yoga und Aqua-Gymnastik für Schwangere</i>
31	Wochenbettgymnastik/Rückbildungsgymnastik
	<i>Rückbildungsgymnastik</i>
32	Säuglingspflegekurse
	<i>im Geburtsvorbereitungskurs enthalten</i>
33	Audiometrie/Hördiagnostik
	<i>für Neugeborene</i>
34	Angehörigenbetreuung/-beratung/-seminare
	<i>persönliche Beratung bezüglich Nachsorge/ Weiterbehandlung</i>
35	Spezielles Leistungsangebot für neurologisch erkrankte Personen
	<i>Schlaganfall, in Kooperation mit Thesaurus</i>
36	Ergotherapie/Arbeitstherapie
37	Kontinenztraining/Inkontinenzberatung
	<i>Kontinenztraining</i>
38	Schmerztherapie/-management
39	Asthmaschulung
40	Propriozeptive neuromuskuläre Fazilitation (PNF)
41	Spezielle Entspannungstherapie
	<i>Progressive Muskelentspannung</i>
42	Osteopathie/Chiropraktik/Manualtherapie
	<i>Manualtherapie</i>
43	Stomatherapie/-beratung
	<i>externe Kooperation</i>
44	Spezielle Angebote zur Anleitung und Beratung von Patienten und Patientinnen sowie Angehörigen
	<i>Sturzprophylaxe, Versorgung von z.B. subrapubischen Katheter, Anus Praeter, Transfer, s.c. Injektion, Pen, Grundpflege (im Rahmen des pflegerischen Auftrages)</i>
45	Biofeedback-Therapie
46	Gedächtnistraining/Hirnleistungstraining/Kognitives Training/Konzentrationstraining

MEDIZINISCH-PFLEGERISCHES LEISTUNGSANGEBOT	
47	Spezielle Angebote für die Öffentlichkeit <i>Besichtigungen und Führungen, Vorträge und Informationsveranstaltungen</i>
48	Spezielle Angebote zur Betreuung von Säuglingen und Kleinkindern
49	Spezielles pflegerisches Leistungsangebot

A-6 Weitere nicht-medizinische Leistungsangebote des Krankenhauses

LEISTUNGSANGEBOT	
1	Empfangs- und Begleitsdienst für Patienten und Patientinnen sowie Besucher und Besucherinnen durch ehrenamtliche Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen
2	Mutter-Kind-Zimmer <i>Anzahl: 1</i>
3	Seelsorge/spirituelle Begleitung <i>auf Wunsch des Patienten</i>
4	Berücksichtigung von besonderen Ernährungsbedarfen
5	Ein-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle <i>Anzahl: 9</i>
6	Unterbringung Begleitperson (grundsätzlich möglich) <i>gegen Aufpreis</i>
7	Abschiedsraum
8	Informationsveranstaltungen für Patienten und Patientinnen <i>Regelmäßige Informationsveranstaltungen aus den medizinischen Fachbereichen durch hausinterne Ärzte</i>
9	Zwei-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle <i>Anzahl: 82</i>
10	Rooming-in <i>auf Wunsch und nach Verfügbarkeit können auch die Väter am Rooming in teilhaben (Familienzimmer) gegen Aufpreis</i>

A-7 Aspekte der Barrierefreiheit

A-7.1 Ansprechpartner für Menschen mit Beeinträchtigung

Name/Funktion:	Sozialdienst Schongau, Sozialdienst
Telefon:	08861 215 294
Fax:	08861 215 694
E-Mail:	sozialdienst-schongau@kh-gmbh-ws.de

A-7.2 Aspekte der Barrierefreiheit

	ASPEKTE DER BARRIEREFREIHEIT
1	Rollstuhlgerchter Zugang zu Serviceeinrichtungen
2	geeignete Betten für Patienten und Patientinnen mit besonderem Übergewicht oder besonderer Körpergröße (Übergröße, elektrisch verstellbar)
3	Rollstuhlgercht bedienbarer Aufzug (innen/außen)
4	Hilfsgeräte zur Pflege für Patienten und Patientinnen mit besonderem Übergewicht oder besonderer Körpergröße, z.B. Patientenlifter
5	Hilfsmittel für Patienten und Patientinnen mit besonderem Übergewicht oder besonderer Körpergröße, z.B. Anti-Thrombosestrümpfe <i>nicht vorrätig, werden angefordert</i>
6	Untersuchungsgeräte für Patienten und Patientinnen mit besonderem Übergewicht oder besonderer Körpergröße: z.B. Körperwaagen, Blutdruckmanschetten
7	OP-Einrichtungen für Patienten und Patientinnen mit besonderem Übergewicht oder besonderer Körpergröße: Schleusen, OP-Tische
8	Zimmerausstattung mit rollstuhlgerchten Sanitäreanlagen
9	Rollstuhlgerchte Toiletten für Besucher und Besucherinnen
10	Besondere personelle Unterstützung
11	Besondere personelle Unterstützung von Menschen mit Demenz oder geistiger Behinderung <i>ehrenamtliche Mitarbeiter der Alzheimergesellschaft</i>
12	Diätetische Angebote
13	Dolmetscherdienst
14	Behandlungsmöglichkeiten durch fremdsprachiges Personal
15	Räumlichkeiten zur religiösen und spirituellen Besinnung

A-8 Forschung und Lehre des Krankenhauses

A-8.1 Forschung und akademische Lehre

	AKADEMISCHE LEHRE UND WEITERE AUSGEWÄHLTE WISSENSCHAFTLICHE TÄTIGKEITEN
1	Dozenturen/Lehrbeauftragungen an Hochschulen und Universitäten <i>LMU: Allgemein- und Viszeralchirurgie</i>
2	Studierendenausbildung (Famulatur/Praktisches Jahr)
3	Projektbezogene Zusammenarbeit mit Hochschulen und Universitäten
4	Doktorandenbetreuung

A-8.2 Ausbildung in anderen Heilberufen

	AUSBILDUNGEN IN ANDEREN HEILBERUFEN
1	Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferin <i>Pflegefachhelfer/in (Krankenpflege)</i>
2	Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerin <i>Seit 01.10.2014 besteht die Möglichkeit der dualen Ausbildung. In dreieinhalb Jahren Doppelqualifikation Examen zum Gesundheits- und Krankenpfleger und den Bachelor-Abschluss Social Management (B.A.) im Wahlpflichtbereich Healthcare Services . Kooperation mit Steinbeis-Hochschule Berlin</i>

A-9 Anzahl der Betten

Anzahl Betten: 180

A-10 Gesamtfallzahlen

Vollstationäre Fallzahl:	8636
Teilstationäre Fallzahl:	233
Ambulante Fallzahl:	10027

Die Fallzahl gibt die Anzahl der behandelten Patienten eines Jahres wieder. Jeder Patient wird bei einem Krankenhausaufenthalt einmal gezählt. Es handelt sich um einrichtungsbezogene Fälle, d.h. interne Verlegungen werden nicht berücksichtigt.

A-11 Personal des Krankenhauses

A-11.1 Ärzte und Ärztinnen

ANZAHL ÄRZTINNEN UND ÄRZTE INSGESAMT OHNE BELEGÄRZTE

Gesamt:	59,05	Maßgebliche wöchentliche tarifliche Arbeitszeiten:	40,00
Beschäftigungsverhältnis:	Mit: 59,05	Ohne:	0,00
Versorgungsform:	Ambulant: 6,95	Stationär:	52,10

- DAVON FACHÄRZTINNEN UND FACHÄRZTE

Gesamt:	31,70		
Beschäftigungsverhältnis:	Mit: 31,70	Ohne:	0,00
Versorgungsform:	Ambulant: 4,62	Stationär:	27,08

BELEGÄRZTINNEN UND BELEGÄRZTE

Anzahl in Personen: 12

ÄRZTINNEN UND ÄRZTE, DIE KEINER FACHABTEILUNG ZUGEORDNET SIND

Gesamt: 6,59

Anästhesie

Beschäftigungsverhältnis:	Mit: 6,59	Ohne:	0,00
Versorgungsform:	Ambulant: 0,60	Stationär:	5,99

- DAVON FACHÄRZTINNEN UND FACHÄRZTE, DIE KEINER FACHABTEILUNG ZUGEORDNET SIND

Gesamt: 6,59

Beschäftigungsverhältnis:	Mit: 6,59	Ohne:	0,00
Versorgungsform:	Ambulant: 0,60	Stationär:	5,99

A-11.2 Pflegepersonal

MAßGEBLICHE WÖCHENTLICHE TARIFLICHE ARBEITSZEITEN:

38,50

GESUNDHEITS- UND KRANKENPFLEGERINNEN UND GESUNDHEITS- UND KRANKENPFLEGER (AUSBILDUNGSDAUER 3 JAHRE) IN VOLLKRÄFTEN

Gesamt:	112,25		
Beschäftigungsverhältnis:	Mit:	112,25	Ohne: 0,00
Versorgungsform:	Ambulant:	1,36	Stationär: 110,89

Ohne Fachabteilungszuordnung:

Gesamt: 28,73

hiermit sind die Funktionsbereiche OP, Anästhesie, Endoskopie, Notaufnahme, Diabeteszentrum abgebildet

Beschäftigungsverhältnis:	Mit:	28,73	Ohne:	0,00
Versorgungsform:	Ambulant:	0,00	Stationär:	28,73
		wird nicht separat ausgewiesen, Mitarbeiter werden interdisziplinär und bedarfsgerecht eingesetzt		wird nicht separat ausgewiesen, Mitarbeiter werden interdisziplinär und bedarfsgerecht eingesetzt

GESUNDHEITS- UND KINDERKRANKENPFLEGERINNEN UND GESUNDHEITS- UND KINDERKRANKENPFLEGER (AUSBILDUNGSDAUER 3 JAHRE) IN VOLLKRÄFTEN

Gesamt:	6,06			
Beschäftigungsverhältnis:	Mit:	6,06	Ohne:	0,00
Versorgungsform:	Ambulant:	0,00	Stationär:	6,06
		Mitarbeiter werden interdisziplinär und bedarfsgerecht eingesetzt		Mitarbeiter werden interdisziplinär und bedarfsgerecht eingesetzt

Ohne Fachabteilungszuordnung:

Gesamt: 0,06

hiermit sind die Funktionsbereiche OP, Anästhesie, Endoskopie, Notaufnahme abgebildet

Beschäftigungsverhältnis:	Mit:	0,06	Ohne:	0,00
----------------------------------	-------------	------	--------------	------

Versorgungsform:	Ambulant: 0,00 wird nicht separat ausgewiesen, Mitarbeiter werden interdisziplinär und bedarfsgerecht eingesetzt	Stationär: 0,06 wird nicht separat ausgewiesen, Mitarbeiter werden interdisziplinär und bedarfsgerecht eingesetzt
-------------------------	--	---

ALTENPFLEGERINNEN UND ALTENPFLEGER (AUSBILDUNGSDAUER 3 JAHRE) IN VOLLKRÄFTEN

Gesamt:	2,83	
Beschäftigungsverhältnis:	Mit: 2,83	Ohne: 0,00
Versorgungsform:	Ambulant: 0,00	Stationär: 2,83

Ohne Fachabteilungszuordnung:

Gesamt:	0,00	
Beschäftigungsverhältnis:	Mit: 0,00	Ohne: 0,00
Versorgungsform:	Ambulant: 0,00	Stationär: 0,00

PFLEGEASSISTENTINNEN UND PFLEGEASSISTENTEN (AUSBILDUNGSDAUER 2 JAHRE) IN VOLLKRÄFTEN

Gesamt:	0,00	
Beschäftigungsverhältnis:	Mit: 0,00	Ohne: 0,00
Versorgungsform:	Ambulant: 0,00	Stationär: 0,00

Ohne Fachabteilungszuordnung:

Gesamt:	0,00	
Beschäftigungsverhältnis:	Mit: 0,00	Ohne: 0,00
Versorgungsform:	Ambulant: 0,00	Stationär: 0,00

KRANKENPFLEGEHELFERINNEN UND KRANKENPFLEGEHELFER (AUSBILDUNGSDAUER 1 JAHR) IN VOLLKRÄFTEN

Gesamt:	9,97	
Beschäftigungsverhältnis:	Mit: 9,97	Ohne: 0,00
Versorgungsform:	Ambulant: 0,00	Stationär: 9,97

Ohne Fachabteilungszuordnung:

Gesamt:	0,00
----------------	------

Beschäftigungsverhältnis:	Mit: 0,00	Ohne: 0,00
Versorgungsform:	Ambulant: 0,00	Stationär: 0,00

PFLEGEHELPERINNEN UND PFLEGEHELFER (AUSBILDUNGSDAUER AB 200 STD. BASISKURS) IN VOLLKRÄFTEN

Gesamt:	7,25	
Beschäftigungsverhältnis:	Mit: 7,25	Ohne: 0,00
Versorgungsform:	Ambulant: 1,38	Stationär: 5,87

Ohne Fachabteilungszuordnung:

Gesamt:	0,00	
Beschäftigungsverhältnis:	Mit: 0,00	Ohne: 0,00
Versorgungsform:	Ambulant: 0,00	Stationär: 0,00

ENTBINDUNGSPFLEGER UND HEBAMMEN (AUSBILDUNGSDAUER 3 JAHRE) IN VOLLKRÄFTEN

Gesamt:	0,00	
Beschäftigungsverhältnis:	Mit: 0,00	Ohne: 0,00
Versorgungsform:	Ambulant: 0,00	Stationär: 0,00

BELEGENTBINDUNGSPFLEGER UND BELEGHEBAMMEN IN PERSONEN ZUM STICHTAG 31. DEZEMBER DES BERICHTSJAHRES

Anzahl in Personen:	9
---------------------	---

OPERATIONSTECHNISCHE ASSISTENTINNEN UND OPERATIONSTECHNISCHE ASSISTENTEN (AUSBILDUNGSDAUER 3 JAHRE) IN VOLLKRÄFTEN

Gesamt:	1,03	
Beschäftigungsverhältnis:	Mit: 1,03	Ohne: 0,00
Versorgungsform:	Ambulant: 0,01	Stationär: 1,02

Ohne Fachabteilungszuordnung:

Gesamt:	1,03	
Beschäftigungsverhältnis:	Mit: 1,03	Ohne: 0,00
Versorgungsform:	Ambulant: 0,01	Stationär: 1,02

MEDIZINISCHE FACHANGESTELLTE (AUSBILDUNGSDAUER 3 JAHRE) IN VOLLKRÄFTEN

Gesamt: 19,21

Beschäftigungsverhältnis: **Mit:** 19,21 **Ohne:** 0,00

Versorgungsform: **Ambulant:** 2,57 **Stationär:** 16,64

Ohne Fachabteilungszuordnung:

Gesamt: 7,62

Beschäftigungsverhältnis: **Mit:** 7,62 **Ohne:** 0,00

Versorgungsform: **Ambulant:** 0,76 **Stationär:** 6,86

A-11.3 Angaben zu ausgewähltem therapeutischen Personal in Psychiatrie und Psychosomatik

DIPLOM-PSYCHOLOGINNEN UND DIPLOM-PSYCHOLOGEN

Gesamt: 0,85

Beschäftigungsverhältnis: **Mit:** 0,85 **Ohne:** 0,00

Versorgungsform: **Ambulant:** 0,00 **Stationär:** 0,85
Akutgeriatrie

KLINISCHE NEUROPSYCHOLOGINNEN UND KLINISCHE NEUROPSYCHOLOGEN

Gesamt: 0,00

Beschäftigungsverhältnis: **Mit:** 0,00 **Ohne:** 0,00

Versorgungsform: **Ambulant:** 0,00 **Stationär:** 0,00
Schmerztherapie

PSYCHOLOGISCHE PSYCHOTHERAPEUTINNEN UND PSYCHOLOGISCHE PSYCHOTHERAPEUTEN

Gesamt: 1,61

Beschäftigungsverhältnis: **Mit:** 1,61 **Ohne:** 0,00

Versorgungsform: **Ambulant:** 1,61 **Stationär:** 0,00
Schmerztherapie

KINDER- UND JUGENDLICHENPSYCHOTHERAPEUTINNEN UND KINDER- UND JUGENDLICHENPSYCHOTHERAPEUTEN

Gesamt: 0,00

Beschäftigungsverhältnis: **Mit:** 0,00 **Ohne:** 0,00

Versorgungsform: **Ambulant:** 0,00 **Stationär:** 0,00

PSYCHOTHERAPEUTINNEN UND PSYCHOTHERAPEUTEN IN AUSBILDUNG WÄHREND DER PRAKTISCHEN TÄTIGKEIT (GEMÄß § 8 ABSATZ 3, NR. 3 PSYCHOTHERAPEUTENGESETZ - PSYCHTHG)

Gesamt: 0,00

Beschäftigungsverhältnis: **Mit:** 0,00 **Ohne:** 0,00

Versorgungsform: **Ambulant:** 0,00 **Stationär:** 0,00

ERGOTHERAPEUTINNEN UND ERGOTHERAPEUTEN

Gesamt: 2,22

Beschäftigungsverhältnis: **Mit:** 2,22 **Ohne:** 0,00

Versorgungsform: **Ambulant:** 1,00 **Stationär:** 1,22

BEWEGUNGSTHERAPEUTINNEN UND BEWEGUNGSTHERAPEUTEN, KRANKENGYMNASTINNEN UND KRANKENGYMNASTEN, PHYSIOTHERAPEUTINNEN UND PHYSIOTHERAPEUTEN

Gesamt: 6,68

Beschäftigungsverhältnis: **Mit:** 6,68 **Ohne:** 0,00

Versorgungsform: **Ambulant:** 1,50 **Stationär:** 5,18

SOZIALARBEITERINNEN UND SOZIALARBEITER, SOZIALPÄDAGOGINNEN UND SOZIALPÄDAGOGEN

Gesamt: 1,60

Beschäftigungsverhältnis: **Mit:** 1,60 **Ohne:** 0,00

Versorgungsform: **Ambulant:** 0,00 **Stationär:** 1,60

A-11.4 Spezielles therapeutisches Personal

PERSONAL MIT ZUSATZQUALIFIKATION IM WUNDMANAGEMENT

Gesamt: 0,50

Beschäftigungsverhältnis: **Mit:** 0,50 **Ohne:** 0,00

Versorgungsform: **Ambulant:** 0,00 **Stationär:** 0,50

A-12 Umgang mit Risiken in der Patientenversorgung

A-12.1 Qualitätsmanagement

A-12.1.1 Verantwortliche Person

Name/Funktion:	Thomas Lippmann, Geschäftsführer
Telefon:	08861 215 0
Fax:	08861 215 140
E-Mail:	t.lippmann@kh-gmbh-ws.de

A-12.1.2 Lenkungsremium

Gibt es eine zentrale Arbeitsgruppe in Form eines Lenkungsremiums bzw. einer Steuergruppe, die sich regelmäßig zum Thema austauscht:	Ja
--	----

Wenn ja:

Beteiligte Abteilungen/Funktionsbereiche:	Geschäftsführung, Ärztliche Direktoren, Qualitäts- und Risikomanagement, Pflegedienstleitung
Tagungsfrequenz des Gremiums:	quartalsweise

A-12.2 Klinisches Risikomanagement

A-12.2.1 Verantwortliche Person

Für das klinische Risikomanagement verantwortliche Person:	entspricht den Angaben zum Qualitätsmanagement
--	--

A-12.2.2 Lenkungsgremium

Gibt es eine zentrale Arbeitsgruppe in Form eines Lenkungsgremiums bzw. einer Steuergruppe, die sich regelmäßig zum Thema Risikomanagement austauscht:

ja – wie Arbeitsgruppe Qualitätsmanagement

A-12.2.3 Instrumente und Maßnahmen

	INSTRUMENT BZW. MAßNAHME
1	Verwendung standardisierter Aufklärungsbögen
2	Übergreifende Qualitäts- und/oder Risikomanagement-Dokumentation (QM/RM-Dokumentation) liegt vor <i>Name der Verfahrensbeschreibung/SOP: GmbH_RM_Geschäftsordnung_CIRSGmbH_Geschäftsordnung_Qualit Letzte Aktualisierung: 25.05.2018</i>
3	Anwendung von standardisierten OP-Checklisten
4	Regelmäßige Fortbildungs- und Schulungsmaßnahmen
5	Geregelter Umgang mit auftretenden Fehlfunktionen von Geräten <i>Name der Verfahrensbeschreibung/SOP: Kurzanleitung NOVA Servicecenter Letzte Aktualisierung: 28.02.2017</i>
6	Klinisches Notfallmanagement <i>Name der Verfahrensbeschreibung/SOP: SOG_Leitlinie_Notfallmanagement Letzte Aktualisierung: 16.03.2017</i>
7	Strukturierte Durchführung von interdisziplinären Fallbesprechungen/-konferenzen
8	Geregelter Umgang mit freiheitsentziehenden Maßnahmen <i>Name der Verfahrensbeschreibung/SOP: GmbH_PB_Umgang_mit_freiheitsentziehenden_Maßnahmen Letzte Aktualisierung: 15.06.2015</i>
9	Nutzung eines standardisierten Konzepts zur Dekubitusprophylaxe (z.B. "Expertenstandard Dekubitusprophylaxe in der Pflege") <i>Name der Verfahrensbeschreibung/SOP: GmbH_PB_Expertenstandard_Dekubitusprophylaxe Letzte Aktualisierung: 26.01.2017</i>
10	Standards für Aufwachphase und postoperative Versorgung <i>Name der Verfahrensbeschreibung/SOP: sind Teil der einzelnen Behandlungsstandards Letzte Aktualisierung: 26.08.2019</i>
11	Sturzprophylaxe <i>Name der Verfahrensbeschreibung/SOP: GmbH_PB_Expertenstandard_Sturzprophylaxe Letzte Aktualisierung: 26.06.2018</i>

INSTRUMENT BZW. MAßNAHME	
12	Mitarbeiterbefragungen
13	Präoperative Zusammenfassung vorhersehbarer kritischer OP-Schritte, OP-Zeit- und erwartetem Blutverlust <i>Name der Verfahrensbeschreibung/SOP: GmbH_CL_OP-Checkliste Letzte Aktualisierung: 26.06.2019</i>
14	Präoperative, vollständige Präsentation notwendiger Befunde <i>Name der Verfahrensbeschreibung/SOP: GmbH_CL_OP-Checkliste Letzte Aktualisierung: 26.06.2019</i>
15	Vorgehensweise zur Vermeidung von Eingriffs- und Patientenverwechslungen <i>Name der Verfahrensbeschreibung/SOP: GmbH_VA_OP-Checkliste Letzte Aktualisierung: 28.02.2019</i>
16	Entlassungsmanagement <i>Name der Verfahrensbeschreibung/SOP: GmbH_Entlassmanagement_Ablauf und Dokumentation Letzte Aktualisierung: 14.12.2017</i>
17	Schmerzmanagement <i>Name der Verfahrensbeschreibung/SOP: GmbH_VA_SchmerzmanagementGmbH_Schmerzmanagement_Schm bei Patienten mit chronischen Schmerzen GmbH_Schmerzmanagement_Stufenschema AkutschmerztherapieGmbH_Schmerzmanagement_pflegerisch therapeutische Schmerztherapie Letzte Aktualisierung: 22.07.2019</i>

Zu RM10: Strukturierte Durchführung von interdisziplinären Fallbesprechungen/-konferenzen:

<input checked="" type="checkbox"/>	Qualitätszirkel
<input checked="" type="checkbox"/>	Mortalitäts- und Morbiditätskonferenzen
<input checked="" type="checkbox"/>	Tumorkonferenzen
<input type="checkbox"/>	Pathologiebesprechungen
<input type="checkbox"/>	Palliativbesprechungen
<input type="checkbox"/>	Andere

A-12.2.3.1 Einsatz eines einrichtungswinterne Fehlermeldesystems

Wird in der Einrichtung ein internes Fehlermeldesystem eingesetzt?	Ja
--	----

Einsatz eines einrichtungswinteren Fehlermeldesystems:

	INSTRUMENT BZW. MAßNAHME
1	Interne Auswertungen der eingegangenen Meldungen <i>Intervall: monatlich</i>
2	Dokumentation und Verfahrensanweisungen zum Umgang mit dem Fehlermeldesystem liegen vor <i>Letzte Aktualisierung: 10.03.2016</i>
3	Schulungen der Mitarbeiter zum Umgang mit dem Fehlermeldesystem und zur Umsetzung von Erkenntnissen aus dem Fehlermeldesystem <i>Intervall: quartalsweise</i>

Details:

Gremium, das die gemeldeten Ereignisse regelmäßig bewertet:	Ja
Wenn ja, Tagungsfrequenz des Gremiums:	monatlich
Umgesetzte Veränderungsmaßnahmen bzw. sonstige konkrete Maßnahmen zur Verbesserung der Patientensicherheit:	Anschaffung von Geräten, Optimierung von Abläufen, Reorganisation von Alarmketten, Verringerung von Schnittstellen, bauliche Maßnahmen

A-12.2.3.2 Teilnahme an einrichtungsübergreifenden Fehlermeldesystemen

Einrichtungsübergreifendes Fehlermeldesystem (Critical Incident Reporting System/CIRS):

Teilnahme an einem einrichtungsübergreifenden Fehlermeldesystem:	Ja
--	----

Genutzte Systeme:

	BEZEICHNUNG
1	KH-CIRS (Deutsche Krankenhausgesellschaft, Aktionsbündnis Patientensicherheit, Deutscher Pflegerat, Bundesärztekammer, Kassenärztliche Bundesvereinigung)

Gremium zur Bewertung der gemeldeten Ereignisse:

Gibt es ein Gremium, das die gemeldeten Ereignisse regelmäßig bewertet:	Ja
Wenn ja, Tagungsfrequenz des Gremiums:	quartalsweise

A-12.3 Hygienebezogene und infektionsmedizinische Aspekte

A-12.3.1 Hygienepersonal

PERSONAL	ANZAHL
Krankenhaustygienikerinnen und Krankenhaustygieniker	1 ¹⁾
Hygienebeauftragte Ärztinnen und hygienebeauftragte Ärzte	1
Hygienefachkräfte (HFK)	2
Hygienebeauftragte in der Pflege	12

¹⁾ betreut die gesamte Krankenhaus GmbH Landkreis Weilheim-Schongau als externer Krankenhaustygieniker, nimmt an den regelmäßigen Hygienekommissionsitzungen teil, steht in direktem regelmäßigem Kontakt mit den Hygienebeauftragten Ärzten und der Hygienefachkraft

A-12.3.1.1 Hygienekommission

Wurde eine Hygienekommission eingerichtet?	Ja
Wenn ja, Tagungsfrequenz der Hygienekommission:	halbjährlich

Kontaktdaten des Kommissionsvorsitzenden:

Name/Funktion:	Florian Diebel, Stellvertretender Geschäftsführer
Telefon:	08861 215 0
Fax:	
E-Mail:	f.diebel@kh-gmbh-ws.de

A-12.3.2 Weitere Informationen zur Hygiene

A-12.3.2.1 Vermeidung gefäßkatheterassoziierter Infektionen

Standortspezifischer Standard zur Hygiene bei ZVK-Anlage liegt vor:

Auswahl:	Ja
----------	----

Der Standard thematisiert insbesondere:

	OPTION	AUSWAHL
1	Hygienische Händedesinfektion	Ja
2	Hautdesinfektion (Hautantiseptik) der Kathetereinstichstelle mit adäquatem Hautantiseptikum	Ja
3	Beachtung der Einwirkzeit	Ja

Anwendung weiterer Hygienemaßnahmen:

	OPTION	AUSWAHL
1	Sterile Handschuhe	Ja
2	Steriler Kittel	Ja
3	Kopfhäube	Ja
4	Mund-Nasen-Schutz	Ja
5	Steriles Abdecktuch	Ja

Der Standard wurde durch die Geschäftsführung oder die Hygienekommission autorisiert:

Auswahl: Ja

Standortspezifischer Standard für die Überprüfung der Liegedauer von zentralen Venenverweilkathetern liegt vor:

Auswahl: Ja

Der Standard (Liegedauer) wurde durch die Geschäftsführung oder die Hygienekommission autorisiert:

Auswahl: Ja

A-12.3.2.2 Durchführung von Antibiotikaprophylaxe und Antibiotikatherapie

	OPTION	A
1	Standortspezifische Leitlinie zur Antibiotikatherapie liegt vor.	N
2	Die Leitlinie ist an die aktuelle lokale/hauseigene Resistenzlage angepasst.	N

	OPTION	A
3	Die Leitlinie wurde durch die Geschäftsführung oder die Arzneimittelkommission oder die Hygienekommission autorisiert.	N

Standortspezifischer Standard zur perioperativen Antibiotikaprofylaxe liegt vor:

Auswahl: Ja

Der Standard thematisiert insbesondere:

	OPTION	AUSWAHL
1	Zeitpunkt/Dauer der Antibiotikaprofylaxe	Ja
2	Zu verwendende Antibiotika (unter Berücksichtigung des zu erwartenden Keimspektrums und der lokalen/regionalen Resistenzlage)	Ja
3	Indikationsstellung zur Antibiotikaprofylaxe	Ja

Der Standard wurde durch die Geschäftsführung oder die Arzneimittelkommission oder die Hygienekommission autorisiert:

Auswahl: Ja

Die standardisierte Antibiotikaprofylaxe wird bei jedem operierten Patienten und jeder operierten Patientin mittels Checkliste (z.B. anhand der "WHO Surgical Checklist" oder anhand eigener/adaptierter Checklisten) strukturiert überprüft:

Auswahl: Ja

A-12.3.2.3 Umgang mit Wunden

Standortspezifischer Standard zur Wundversorgung und Verbandwechsel liegt vor:

Auswahl: Ja

Der interne Standard thematisiert insbesondere:

	OPTION	AUSWAHL
1	Hygienische Händedesinfektion (vor, ggf. während und nach dem Verbandwechsel)	Ja
2	Verbandwechsel unter aseptischen Bedingungen (Anwendung aseptischer Arbeitstechniken (No-Touch-Technik, sterile Einmalhandschuhe))	Ja
3	Antiseptische Behandlung von infizierten Wunden	Ja
4	Prüfung der weiteren Notwendigkeit einer sterilen Wundauflage	Ja
5	Meldung an den Arzt oder die Ärztin und Dokumentation bei Verdacht auf eine postoperative Wundinfektion	Ja

Der interne Standard wurde durch die Geschäftsführung oder die Arzneimittelkommission oder die Hygienekommission autorisiert:

Auswahl: Ja

A-12.3.2.4 Händedesinfektion

Der Händedesinfektionsmittelverbrauch wurde auf allen Allgemeinstationen erhoben:	Ja
Händedesinfektionsmittelverbrauch auf allen Allgemeinstationen (Einheit: ml/Patiententag):	20
Angabe des Händedesinfektionsmittelverbrauchs auf allen Intensivstationen:	Ja
Händedesinfektionsmittelverbrauch auf allen Intensivstationen (Einheit: ml/Patiententag):	238

Die Erfassung des Händedesinfektionsmittelverbrauchs erfolgt auch stationsbezogen:

Auswahl: Ja

A-12.3.2.5 Umgang mit Patienten mit multiresistenten Erregern (MRE)

	OPTION	AUSWAHL
1	Ein standortspezifisches Informationsmanagement bzgl. MRSA-besiedelter Patienten und Patientinnen liegt vor (standortspezifisches Informationsmanagement meint, dass strukturierte Vorgaben existieren, wie Informationen zu Besiedelung oder Infektionen mit resistenten Erregern am Standort anderen Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen des Standorts zur Vermeidung der Erregerverbreitung kenntlich gemacht werden)	Ja
2	Die standardisierte Information der Patienten und Patientinnen mit einer bekannten Besiedlung oder Infektion durch Methicillinresistente Staphylokokkus aureus (MRSA) erfolgt z. B. durch die Flyer der MRSA-Netzwerke (www.rki.de/DE/Content/Infekt/Krankenhaushygiene/Netzwerke/Netzwerke_node.html).	Ja

Umgang mit Patienten mit MRE (2):

	OPTION	AUSWAHL
1	Es erfolgen regelmäßige und strukturierte Schulungen der Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen zum Umgang mit von MRSA / MRE / Noro-Viren besiedelten Patienten und Patientinnen	Ja
2	Es erfolgt ein risikoadaptiertes Aufnahmescreening auf der Grundlage der aktuellen RKI-Empfehlungen.	Ja

A-12.3.2.6 Hygienebezogenes Risikomanagement

	INSTRUMENT BZW. MAßNAHME
1	Teilnahme am Krankenhaus-Infektions-Surveillance-System (KISS) des nationalen Referenzzentrums für Surveillance von nosokomialen Infektionen
2	Jährliche Überprüfung der Aufbereitung und Sterilisation von Medizinprodukten <i>Validierung</i>
3	Teilnahme an anderen regionalen, nationalen oder internationalen Netzwerken zur Prävention von nosokomialen Infektionen <i>Name: LARE (Landesarbeitsgemeinschaft Multiresistente Erreger)</i>
4	Schulungen der Mitarbeiter zu hygienebezogenen Themen <i>Pflichtfortbildungen, themenbezogene Fortbildungen</i>
5	Teilnahme an der (freiwilligen) "Aktion Saubere Hände" (ASH) <i>Details: Teilnahme (ohne Zertifikat)</i>

Zu HM02: Teilnahme am Krankenhaus-Infektions-Surveillance-System (KISS) des nationalen Referenzzentrums für Surveillance von nosokomialen Infektionen:

<input checked="" type="checkbox"/>	CDAD-KISS
<input type="checkbox"/>	AMBU-KISS
<input checked="" type="checkbox"/>	HAND-KISS
<input checked="" type="checkbox"/>	MRSA-KISS
<input type="checkbox"/>	ITS-KISS
<input type="checkbox"/>	NEO-KISS
<input type="checkbox"/>	ONKO-KISS
<input type="checkbox"/>	OP-KISS
<input type="checkbox"/>	STATIONS-KISS
<input type="checkbox"/>	SARI

A-12.4 Patientenorientiertes Lob- und Beschwerdemanagement

	LOB- UND BESCHWERDEMANAGEMENT	ERFÜLLT?
1	Im Krankenhaus ist ein strukturiertes Lob- und Beschwerdemanagement eingeführt.	Ja
2	Im Krankenhaus existiert ein schriftliches, verbindliches Konzept zum Beschwerdemanagement (Beschwerdestimulierung, Beschwerdeannahme, Beschwerdebearbeitung, Beschwerdeauswertung).	Ja
3	Das Beschwerdemanagement regelt den Umgang mit mündlichen Beschwerden.	Ja
4	Das Beschwerdemanagement regelt den Umgang mit schriftlichen Beschwerden.	Ja
5	Die Zeitziele für die Rückmeldung an die Beschwerdeführer oder Beschwerdeführerinnen sind schriftlich definiert.	Ja
6	Eine Ansprechperson für das Beschwerdemanagement mit definierten Verantwortlichkeiten und Aufgaben ist benannt.	Ja
7	Ein Patientenfürsprecher oder eine Patientenfürsprecherin mit definierten Verantwortlichkeiten und Aufgaben ist benannt.	Ja
8	Anonyme Eingabemöglichkeiten von Beschwerden http://gesundheitsversorger2030.de/gv/patientenfuersprecherin/	Ja
9	Patientenbefragungen	Ja
10	Einweiserbefragungen	Ja

Ansprechperson mit definierten Verantwortlichkeiten und Aufgaben:

Name/Funktion:	Marlene Pausackl, Leitung Qualitäts- und Risikomanagement
Telefon:	08861 215 7297
Fax:	
E-Mail:	m.pausackl@kh-gmbh-ws.de

Name/Funktion:	Jasmin Schrödl, Qualitäts- und Risikomanagement
Telefon:	08861 215 7211
Fax:	
E-Mail:	j.schroedl@kh-gmbh-ws.de

Patientenfürsprecher mit definierten Verantwortlichkeiten und Aufgaben:

Name/Funktion:	Josefine Goroncy , Mittwoch 10.30 - 12.30 Uhr und 14.30 - 16.30 Uhr
Telefon:	0170 4579003 0
Fax:	
E-Mail:	patientenfuersprecher@kh-gmbh-ws.de

A-12.5 Arzneimitteltherapiesicherheit (AMTS)

A-12.5.1 Verantwortliches Gremium

Art des Gremiums: Arzneimittelkommission

A-12.5.2 Verantwortliche Person

Wurde eine verantwortliche Person festgelegt? nein

A-12.5.3 Pharmazeutisches Personal

Anzahl Apotheker:	0
Anzahl weiteres pharmazeutisches Personal:	0
Erläuterungen:	Betreuung durch externe Apotheke

A-12.5.4 Instrumente und Maßnahmen

	INSTRUMENT BZW. MAßNAHME
1	Schulungen der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu AMTS bezogenen Themen
2	Vorhandensein adressatengerechter und themenspezifischer Informationsmaterialien für Patientinnen und Patienten zur ATMS z. B. für chronische Erkrankungen, für Hochrisikoarzneimittel, für Kinder
3	Verwendung standardisierter Bögen für die Arzneimittel-Anamnese <i>Name der Verfahrensbeschreibung/SOP: keine Letzte Aktualisierung: 01.01.1900</i> <i>standartisierte Bögen werden verwendet, es gibt jedoch keine Verfahrensbeschreibung dazu</i>
4	Elektronische Unterstützung des Aufnahme- und Anamnese-Prozesses (z. B. Einlesen von Patientenstammdaten oder Medikationsplan, Nutzung einer Arzneimittelwissensdatenbank, Eingabemaske für Arzneimittel oder Anamneseinformationen)
5	SOP zur guten Verordnungspraxis <i>Name der Verfahrensbeschreibung/SOP: Dokumentationsleitlinie ärztlicher Verordnungen Letzte Aktualisierung: 07.02.2019</i>
6	Möglichkeit einer elektronischen Verordnung, d. h. strukturierte Eingabe von Wirkstoff (oder Präparatenname), Form, Dosis, Dosisfrequenz (z. B. im KIS, in einer Verordnungssoftware)
7	Bereitstellung eines oder mehrerer elektronischer Arzneimittelinformationssysteme (z. B. Lauer-Taxe®, ifap klinikCenter®, Gelbe Liste®, Fachinfo-Service®)
8	Konzepte zur Sicherstellung einer fehlerfreien Zubereitung von Arzneimitteln
9	Elektronische Unterstützung der Versorgung von Patientinnen und Patienten mit Arzneimitteln
10	Elektronische Dokumentation der Verabreichung von Arzneimitteln
11	Maßnahmen zur Minimierung von Medikationsfehlern
12	Maßnahmen zur Sicherstellung einer lückenlosen Arzneimitteltherapie nach Entlassung

Zu AS09: Konzepte zur Sicherstellung einer fehlerfreien Zubereitung von Arzneimitteln:

<input checked="" type="checkbox"/>	Bereitstellung einer geeigneten Infrastruktur zur Sicherstellung einer fehlerfreien Zubereitung
<input checked="" type="checkbox"/>	Zubereitung durch pharmazeutisches Personal
<input type="checkbox"/>	Anwendung von gebrauchsfertigen Arzneimitteln bzw. Zubereitungen

- Sonstiges

Zu AS10: Elektronische Unterstützung der Versorgung von Patientinnen und Patienten mit Arzneimitteln:

- Vorhandensein von elektronischen Systemen zur Entscheidungsunterstützung (z.B. Meona®, Rpdoc®, AIDKlinik®, ID Medics® bzw. ID Diacos® Pharma)
- Versorgung der Patientinnen und Patienten mit patientenindividuell abgepackten Arzneimitteln durch die Krankenhausapotheke (z.B. Unit-Dose-System)
- Sonstiges

Zu AS12: Maßnahmen zur Minimierung von Medikationsfehlern:

- Fallbesprechungen
- Maßnahmen zur Vermeidung von Arzneimittelverwechslung
- Spezielle AMTS-Visiten (z. B. pharmazeutische Visiten, antibiotic stewardship, Ernährung)
- Teilnahme an einem einrichtungsübergreifenden Fehlermeldesystem (siehe Kapitel 12.2.3.2)
- Andere

Zu AS13: Maßnahmen zur Sicherstellung einer lückenlosen Arzneimitteltherapie nach Entlassung:

- Aushändigung von arzneimittelbezogenen Informationen für die Weiterbehandlung und Anschlussversorgung der Patientin oder des Patienten im Rahmen eines (ggf. vorläufigen) Entlassbriefs
- Aushändigung von Patienteninformationen zur Umsetzung von Therapieempfehlungen
- Aushändigung des Medikationsplans
- bei Bedarf Arzneimittel-Mitgabe oder Ausstellung von Entlassrezepten
- Sonstiges

A-13 Besondere apparative Ausstattung

	APPARATIVE AUSSTATTUNG	UMGANGSSPRACHLICHE BEZEICHNUNG	24H VERFÜGBAR
1	Beatmungsgerät zur Beatmung von Früh- und Neugeborenen	Maskenbeatmungsgerät mit dauerhaft positivem Beatmungsdruck	Ja
2	Gerät für Nierenersatzverfahren <i>in Kooperation mit Dialysezentrum Pfaffenwinkel</i>	Gerät zur Blutreinigung bei Nierenversagen (Dialyse)	Ja
3	Elektroenzephalographiegerät (EEG) <i>8 Kanal EEG</i>	Hirnstrommessung	Ja

	APPARATIVE AUSSTATTUNG	UMGANGSSPRACHLICHE BEZEICHNUNG	24H VERFÜGBAR
4	Angiographiegerät/DSA	Gerät zur Gefäßdarstellung	Ja
5	Kapselendoskop	Verschluckbares Spiegelgerät zur Darmspiegelung	
6	Magnetresonanztomograph (MRT)	Schnittbildverfahren mittels starker Magnetfelder und elektro-magnetischer Wechselfelder	Nein
<i>in Kooperation mit der niedergelassenen Facharztpraxis</i>			
7	Computertomograph (CT)	Schichtbildverfahren im Querschnitt mittels Röntgenstrahlen	Ja
<i>in Kooperation mit der niedergelassenen Facharztpraxis</i>			
8	Hochfrequenztherapiegerät	Gerät zur Gewebeerstörung mittels Hochtemperaturtechnik	
9	Radiofrequenzablation (RFA) und/oder andere Thermoablationsverfahren	Gerät zur Gewebeerstörung mittels Hochtemperaturtechnik	
10	Druckkammer für hyperbare Sauerstofftherapie	Druckkammer zur Sauerstoffüberdruckbehandlung	
11	Gerät zur Lungenersatztherapie/ -unterstützung		Nein
12	Lithotripter (ESWL)	Stoßwellen-Steinerstörung	
13	Mammographiegerät	Röntgengerät für die weibliche Brustdrüse	
14	Positronenemissionstomograph (PET)/ PET-CT	Schnittbildverfahren in der Nuklearmedizin, Kombination mit Computertomographie möglich	
15	Single-Photon-Emissionscomputertomograph (SPECT)	Schnittbildverfahren unter Nutzung eines Strahlenkörperchens	
16	Szintigraphiescanner/Gammasonde	Nuklearmedizinisches Verfahren zur Entdeckung bestimmter, zuvor markierter Gewebe, z.B. Lymphknoten	
17	Uroflow/Blasendruckmessung/ Urodynamischer Messplatz	Harnflussmessung	
18	Elektrophysiologischer Messplatz mit EMG, NLG, VEP, SEP, AEP	Messplatz zur Messung feinsten elektrischer Potentiale im Nervensystem, die durch eine Anregung eines der fünf Sinne hervorgerufen wurden	
19	Inkubatoren Neonatologie	Geräte für Früh- und Neugeborene (Brutkasten)	Nein
20	Protonentherapie	Bestrahlungen mit Wasserstoff-Ionen	

	APPARATIVE AUSSTATTUNG	UMGANGSSPRACHLICHE BEZEICHNUNG	24H VERFÜGBAR
21	offener Ganzkörper-Magnetresonanztomograph		Nein
22	Linksherzkatheterlabor (X)	Gerät zur Darstellung der linken Herzkammer und der Herzkranzgefäße	Nein
23	Behandlungsplatz für mechanische Thrombektomie bei Schlaganfall (X)	Verfahren zur Eröffnung von Hirngefäßen bei Schlaganfällen	Nein
24	Roboterassistiertes Chirurgie-System	Roboterassistiertes Chirurgie-System	
25	3D-Laparoskopie-System	3D-Laparoskopie-System	

A-14 Teilnahme am gestuften System der Notfallversorgung des GBA gemäß § 136c Absatz 4 SGB V

Alle Krankenhäuser gewährleisten Notfallversorgung und haben allgemeine Pflichten zur Hilfeleistung im Notfall. Darüber hinaus hat der Gemeinsame Bundesausschuss ein gestuftes System von Notfallstrukturen in Krankenhäusern im entgeltrechtlichen Sinne geregelt. Das bedeutet, dass Krankenhäuser, die festgelegte Anforderungen an eine von drei Notfallstufen erfüllen, durch Vergütungszuschläge finanziell unterstützt werden. Krankenhäuser, die die Anforderungen an eine der drei Stufen nicht erfüllen, erhalten keine Zuschläge. Nimmt ein Krankenhaus nicht am gestuften System von Notfallstrukturen teil und gewährleistet es nicht eine spezielle Notfallversorgung, sieht der Gesetzgeber Abschlüsse vor.

A-14.1 Teilnahme an einer Notfallstufe

Notfallstufe vereinbart: Ja

Stufen der Notfallversorgung:

- Basisnotfallversorgung (Stufe 1)
- Erweiterte Notfallversorgung (Stufe 2)
- Umfassende Notfallversorgung (Stufe 3)

Umstand der Zuordnung zur Notfallstufe 1:

Umstand: Erfüllung der Voraussetzungen der jeweiligen Notfallstufe gemäß Abschnitt III - V der Regelungen zu den Notfallstrukturen des G-BA.

A-14.2 Teilnahme an der Speziellen Notfallversorgung

A-14.3 Teilnahme am Modul Spezialversorgung

Voraussetzungen des Moduls der Spezialversorgung:

Erfüllt: Ja

Tatbestand, der dazu führt, dass das Krankenhaus gemäß den Vorgaben in § 26 der Regelung zu den Notfallstrukturen die Voraussetzungen des Moduls Spezialversorgung erfüllt:

Angabe: Krankenhäuser, die aufgrund krankenhauserplanerischer Festlegung als Spezialversorger ausgewiesen sind, oder Krankenhäuser ohne Sicherstellungszuschlag, die nach Feststellung der Landeskrankenhausplanungsbehörde für die Gewährleistung der Notfallversorgung zwingend erforderlich sind und 24 Stunden an 7 Tagen pro Woche an der Notfallversorgung teilnehmen

A-14.4 Kooperation mit Kassenärztlicher Vereinigung (gemäß § 6 Abs. 3 der der Regelungen zu den Notfallstrukturen)

Das Krankenhaus verfügt über eine Notdienstpraxis, die von der Kassenärztlichen Vereinigung in oder an dem Krankenhaus eingerichtet wurde. Ja

Die Notfallambulanz des Krankenhauses ist gemäß § 75 Absatz 1 b Satz 2 Halbsatz 2 Alternative 2 SGB V in den vertragsärztlichen Notdienst durch eine Kooperationsvereinbarung mit der Kassenärztlichen Vereinigung eingebunden. Ja

B Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten/Fachabteilungen

B-[1] Klinik für Innere Medizin

B-[1].1 Name der Organisationseinheit / Fachabteilung

Abteilungsart: Hauptabteilung

Name der Organisationseinheit/
Fachabteilung: Klinik für Innere Medizin

Straße:	Marie-Eberth-Straße
Hausnummer:	6
PLZ:	86956
Ort:	Schongau
URL:	https://meinkrankenhaus2030.de

B-[1].1.1 Fachabteilungsschlüssel

FACHABTEILUNGSSCHLÜSSEL	
1	(0100) Innere Medizin

B-[1].1.2 Name des Chefarztes/des leitenden Belegarztes

Namen und Kontaktdaten der Chefärztin/des Chefarztes:

Name/Funktion:	Dr. med. Jochen Dresel, Chefarzt Klinik für Innere Medizin und Gastroenterologie
Telefon:	08861 215 454
Fax:	
E-Mail:	j.dresel@kh-gmbh-ws.de
Adresse:	Marie-Eberth-Straße 6
PLZ/Ort:	86956 Schongau
URL:	https://meinkrankenhaus2030.de

B-[1].2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen

Das Krankenhaus hält sich bei der Vereinbarung von Verträgen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen dieser Organisationseinheit/Fachabteilung an die Empfehlung der DKG vom 17. September 2014 nach § 135c SGB V:

Mit den leitenden Ärzten und Ärztinnen wurden Zielvereinbarungen entsprechend Empfehlungen der DKG vom 17. September 2014 nach § 135c SGB V geschlossen

B-[1].3 Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung

MEDIZINISCHE LEISTUNGSANGEBOTE	
1	Chronisch entzündliche Darmerkrankungen
2	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Darmausgangs
3	Behandlung von Blutvergiftung/Sepsis
4	Diagnostik und Therapie von endokrinen Ernährungs- und Stoffwechselkrankheiten
5	Teleradiologie

MEDIZINISCHE LEISTUNGSANGEBOTE	
6	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Magen-Darm-Traktes (Gastroenterologie)
7	Diagnostik und Therapie von Nierenerkrankungen
8	Diagnostik und Therapie der Hypertonie (Hochdruckkrankheit)
9	Diagnostik und Therapie von Autoimmunerkrankungen
10	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Leber, der Galle und des Pankreas
11	Diagnostik und Therapie von onkologischen Erkrankungen
12	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Venen, der Lymphgefäße und der Lymphknoten
13	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Pleura
14	Diagnostik und Therapie von zerebrovaskulären Krankheiten
15	Diagnostik und Therapie von Herzrhythmusstörungen
16	Diagnostik und Therapie von Krankheiten des Peritoneums
17	Diagnostik und Therapie von infektiösen und parasitären Krankheiten
18	Intensivmedizin
19	Endoskopie <i>auch Kapselendoskope</i>
20	Diagnostik und Therapie von ischämischen Herzkrankheiten <i>inklusive Echokardiographie, Belastungs-EKG, Stress-Echokardiographie</i>
21	Diagnostik und Therapie der pulmonalen Herzkrankheit und von Krankheiten des Lungenkreislaufes
22	Diagnostik und Therapie von sonstigen Formen der Herzkrankheit
23	Duplexsonographie
24	Diagnostik und Therapie von Gerinnungsstörungen
25	Sonographie mit Kontrastmittel
26	Eindimensionale Dopplersonographie
27	Endosonographie
28	Konventionelle Röntgenaufnahmen
29	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Atemwege und der Lunge
30	Transfusionsmedizin
31	Native Sonographie
32	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Arterien, Arteriolen und Kapillaren
33	Diagnostik und Therapie von hämatologischen Erkrankungen
34	Diagnostik und Therapie von rheumatologischen Erkrankungen
35	Diagnostik und Therapie von Allergien
36	Diagnostik und Therapie von angeborenen und erworbenen Immundefekterkrankungen (einschließlich HIV und AIDS)

MEDIZINISCHE LEISTUNGSANGEBOTE	
37	Diagnostik und Therapie von geriatrischen Erkrankungen
38	Diagnostik und Therapie von psychischen und Verhaltensstörungen
39	Spezialsprechstunde
40	Diagnostik und Therapie von Schlafstörungen/Schlafmedizin
41	Diagnostik und Therapie von Infektionen der oberen Atemwege
42	Sonstige Krankheiten der oberen Atemwege
43	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Trachea
44	Diagnostik und Therapie von Schluckstörungen
45	Diagnostik und Therapie von Tumoren im Kopf-Hals-Bereich
46	Interdisziplinäre Tumornachsorge
47	Betreuung von Patienten und Patientinnen vor und nach Transplantation
48	Diagnostik und Therapie von Allergien
49	Anthroposophische Medizin
50	Palliativmedizin
51	Schmerztherapie
52	Physikalische Therapie
53	Diagnostik und Therapie von zerebrovaskulären Erkrankungen
54	Diagnostik und Therapie von Anfallsleiden
55	Diagnostik und Therapie von Niereninsuffizienz
56	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten der Niere und des Ureters
57	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten des Harnsystems
58	Dialyse

B-[1].5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl: 3357

Teilstationäre Fallzahl: 0

Die Fallzahl gibt die Anzahl der behandelten Patienten eines Jahres wieder. Jeder Patient wird bei einem Krankenhausaufenthalt einmal gezählt.

Es handelt sich um einrichtungsbezogene Fälle, d.h. interne Verlegungen werden nicht berücksichtigt.

B-[1].6 Hauptdiagnosen nach ICD

	ICD	BEZEICHNUNG	FALLZAHL
1	I50	Herzinsuffizienz	158
2	J15	Pneumonie durch Bakterien, anderenorts nicht klassifiziert	133

	ICD	BEZEICHNUNG	FALLZAHL
3	I10	Essentielle (primäre) Hypertonie	117
4	I48	Vorhofflimmern und Vorhofflattern	112
5	F10	Psychische und Verhaltensstörungen durch Alkohol	97
6	K29	Gastritis und Duodenitis	93
7	E86	Volumenmangel	93
8	R55	Synkope und Kollaps	93
9	J44	Sonstige chronische obstruktive Lungenkrankheit	86
10	A41	Sonstige Sepsis	85

B-[1].7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

	OPS	BEZEICHNUNG	FALLZAHL
1	9-984	Pflegebedürftigkeit	718
2	1-632	Diagnostische Ösophagogastroduodenoskopie	534
3	3-200	Native Computertomographie des Schädels	412
4	1-650	Diagnostische Koloskopie	356
5	1-440	Endoskopische Biopsie an oberem Verdauungstrakt, Gallengängen und Pankreas	341
6	8-930	Monitoring von Atmung, Herz und Kreislauf ohne Messung des Pulmonalarteriendruckes und des zentralen Venendruckes	268
7	5-513	Endoskopische Operationen an den Gallengängen	202
8	5-469	Andere Operationen am Darm	167
9	1-444	Endoskopische Biopsie am unteren Verdauungstrakt	163
10	3-225	Computertomographie des Abdomens mit Kontrastmittel	158

B-[1].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

1	PRIVATAMBULANZ
	Privatambulanz
	LEISTUNGEN:
	VI27 - Spezialsprechstunde
	<i>Hepatology/ Gastroenterologische Funktionsdiagnostik</i>
2	ERMÄCHTIGUNG ZUR AMBULANTEN BEHANDLUNG NACH § 116 SGB V BZW. § 31A ABS. 1 ÄRZTE-ZV (BESONDERE UNTERSUCHUNGS- UND BEHANDLUNGSMETHODEN ODER KENNNTNISSE VON KRANKENHAUSÄRZTEN UND KRANKENHAUSÄRZTINNEN)
	Ermächtigung zur ambulanten Behandlung nach § 116 SGB V bzw. § 31a Abs. 1 Ärzte-ZV (besondere Untersuchungs- und Behandlungsmethoden oder Kenntnisse von Krankenhausärzten und Krankenhausärztinnen)

3	PRIVATAMBULANZ
	Privatambulanz
4	VOR- UND NACHSTATIONÄRE LEISTUNGEN NACH § 115A SGB V
	Vor- und nachstationäre Leistungen nach § 115a SGB V

B-[1].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

B-[1].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Arzt oder Ärztin mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden:	Nein
Stationäre BG-Zulassung:	Nein

B-[1].11 Personelle Ausstattung

B-[1].11.1 Ärzte und Ärztinnen

ANZAHL ÄRZTINNEN UND ÄRZTE INSGESAMT OHNE BELEGÄRZTE

Gesamt:	17,35	Maßgebliche wöchentliche tarifliche Arbeitszeiten:	40,00
Beschäftigungsverhältnis:	Mit: 17,35	Ohne:	0,00
Versorgungsform:	Ambulant: 1,74	Stationär:	15,61
		Fälle je Anzahl:	215,1

- DAVON FACHÄRZTINNEN UND FACHÄRZTE

Gesamt:	5,48		
Beschäftigungsverhältnis:	Mit: 5,48	Ohne:	0,00
Versorgungsform:	Ambulant: 0,55	Stationär:	4,93
		Fälle je Anzahl:	680,9

B-[1].11.1.1 Ärztliche Fachexpertise der Abteilung

	FACHARZTBEZEICHNUNG (GEBIETE, FACHARZT- UND SCHWERPUNKTKOMPETENZEN)
1	Innere Medizin und Pneumologie
2	Innere Medizin
3	Innere Medizin und Kardiologie
4	Innere Medizin und Gastroenterologie
5	Hygiene und Umweltmedizin
6	Allgemeinmedizin
7	Transfusionsmedizin

B-[1].11.1.2 Zusatzweiterbildung

	ZUSATZ-WEITERBILDUNG
1	Proktologie
2	Intensivmedizin
3	Röntgendiagnostik - fachgebunden -
4	Notfallmedizin

B-[1].11.2 Pflegepersonal

MAßGEBLICHE WÖCHENTLICHE TARIFLICHE ARBEITSZEITEN:

38,50

GESUNDHEITS- UND KRANKENPFLEGERINNEN UND GESUNDHEITS- UND KRANKENPFLEGER (AUSBILDUNGSDAUER 3 JAHRE) IN VOLLKRÄFTEN

Gesamt: 17,29

Beschäftigungsverhältnis: **Mit:** 17,29 **Ohne:** 0,00

Versorgungsform: **Ambulant:** 0,00 **Stationär:** 17,29
Fälle je Anzahl: 194,2

GESUNDHEITS- UND KINDERKRANKENPFLEGERINNEN UND GESUNDHEITS- UND KINDERKRANKENPFLEGER (AUSBILDUNGSDAUER 3 JAHRE) IN VOLLKRÄFTEN

Gesamt: 0,60

Beschäftigungsverhältnis:	Mit: 0,60	Ohne: 0,00
Versorgungsform:	Ambulant: 0,00	Stationär: 0,60
		Fälle je Anzahl: 5595,0

ALTENPFLEGERINNEN UND ALTENPFLEGER (AUSBILDUNGSDAUER 3 JAHRE) IN VOLLKRÄFTEN

Gesamt:	0,50	
Beschäftigungsverhältnis:	Mit: 0,50	Ohne: 0,00
Versorgungsform:	Ambulant: 0,00	Stationär: 0,50
		Fälle je Anzahl: 6714,0

PFLEGEASSISTENTINNEN UND PFLEGEASSISTENTEN (AUSBILDUNGSDAUER 2 JAHRE) IN VOLLKRÄFTEN

Gesamt:	0,00	
Beschäftigungsverhältnis:	Mit: 0,00	Ohne: 0,00
Versorgungsform:	Ambulant: 0,00	Stationär: 0,00
		Fälle je Anzahl: 0,0

KRANKENPFLEGEHELFERINNEN UND KRANKENPFLEGEHELFER (AUSBILDUNGSDAUER 1 JAHR) IN VOLLKRÄFTEN

Gesamt:	5,34	
Beschäftigungsverhältnis:	Mit: 5,34	Ohne: 0,00
Versorgungsform:	Ambulant: 0,00	Stationär: 5,34
		Fälle je Anzahl: 628,7

PFLEGEHELFERINNEN UND PFLEGEHELFER (AUSBILDUNGSDAUER AB 200 STD. BASISKURS) IN VOLLKRÄFTEN

Gesamt:	2,00	
Beschäftigungsverhältnis:	Mit: 2,00	Ohne: 0,00

Versorgungsform:	Ambulant: 0,00	Stationär: 2,00
		Fälle je Anzahl: 1678,5

ENTBINDUNGSPFLEGER UND HEBAMMEN (AUSBILDUNGSDAUER 3 JAHRE) IN VOLLKRÄFTEN

Gesamt:	0,00	
Beschäftigungsverhältnis:	Mit: 0,00	Ohne: 0,00
Versorgungsform:	Ambulant: 0,00	Stationär: 0,00
		Fälle je Anzahl: 0,0

BELEGENTBINDUNGSPFLEGER UND BELEGHEBAMMEN IN PERSONEN ZUM STICHTAG 31. DEZEMBER DES BERICHTSJAHRES

Anzahl in Personen:	0
Fälle je Anzahl:	0,0

OPERATIONSTECHNISCHE ASSISTENTINNEN UND OPERATIONSTECHNISCHE ASSISTENTEN (AUSBILDUNGSDAUER 3 JAHRE) IN VOLLKRÄFTEN

Gesamt:	0,00	
Beschäftigungsverhältnis:	Mit: 0,00	Ohne: 0,00
Versorgungsform:	Ambulant: 0,00	Stationär: 0,00
		Fälle je Anzahl: 0,0

MEDIZINISCHE FACHANGESTELLTE (AUSBILDUNGSDAUER 3 JAHRE) IN VOLLKRÄFTEN

Gesamt:	3,66	
Beschäftigungsverhältnis:	Mit: 3,66	Ohne: 0,00
Versorgungsform:	Ambulant: 0,20	Stationär: 3,46
		Fälle je Anzahl: 970,2

B-[1].11.2.1 Pflegerische Fachexpertise der Abteilung - Anerkannte Fachweiterbildungen / akademische Abschlüsse

ANERKANNTE FACHWEITERBILDUNGEN / ZUSÄTZLICHE AKADEMISCHE ABSCHLÜSSE	
1	Leitung einer Station / eines Bereiches
2	Praxisanleitung

B-[1].11.2.2 Pflegerische Fachexpertise der Abteilung - Zusatzqualifikation

ZUSATZQUALIFIKATIONEN	
1	Bobath
2	Dekubitusmanagement
3	Kinästhetik
4	Wundmanagement
5	Sturzmanagement

B-[1].11.3 Angaben zum ausgewähltem therapeutischen Personal in Fachabteilungen für Psychiatrie und Psychosomatik

DIPLOM-PSYCHOLOGINNEN UND DIPLOM-PSYCHOLOGEN

Gesamt:	0,00	
Beschäftigungsverhältnis:	Mit: 0,00	Ohne: 0,00
Versorgungsform:	Ambulant: 0,00	Stationär: 0,00
		Fälle je Anzahl: 0,0

KLINISCHE NEUROPSYCHOLOGINNEN UND KLINISCHE NEUROPSYCHOLOGEN

Gesamt:	0,00	
Beschäftigungsverhältnis:	Mit: 0,00	Ohne: 0,00
Versorgungsform:	Ambulant: 0,00	Stationär: 0,00
		Fälle je Anzahl: 0,0

PSYCHOLOGISCHE PSYCHOTHERAPEUTINNEN UND PSYCHOLOGISCHE PSYCHOTHERAPEUTEN

Gesamt:	0,00
---------	------

Beschäftigungsverhältnis:	Mit: 0,00	Ohne: 0,00
Versorgungsform:	Ambulant: 0,00	Stationär: 0,00
		Fälle je Anzahl: 0,0

KINDER- UND JUGENDLICHENPSYCHOTHERAPEUTINNEN UND KINDER- UND JUGENDLICHENPSYCHOTHERAPEUTEN

Gesamt:	0,00	
Beschäftigungsverhältnis:	Mit: 0,00	Ohne: 0,00
Versorgungsform:	Ambulant: 0,00	Stationär: 0,00
		Fälle je Anzahl: 0,0

BEWEGUNGSTHERAPEUTINNEN UND BEWEGUNGSTHERAPEUTEN, KRANKENGYMNASTINNEN UND KRANKENGYMNASTEN, PHYSIOTHERAPEUTINNEN UND PHYSIOTHERAPEUTEN

Gesamt:	1,00	
Beschäftigungsverhältnis:	Mit: 1,00	Ohne: 0,00
Versorgungsform:	Ambulant: 0,00	Stationär: 1,00
		Fälle je Anzahl: 3357,0

SOZIALARBEITERINNEN UND SOZIALARBEITER, SOZIALPÄDAGOGINNEN UND SOZIALPÄDAGOGEN

Gesamt:	0,40	
Beschäftigungsverhältnis:	Mit: 0,40	Ohne: 0,00
Versorgungsform:	Ambulant: 0,00	Stationär: 0,40
		Fälle je Anzahl: 8392,5

B-[2] Klinik für Unfallchirurgie und Orthopädie

B-[2].1 Name der Organisationseinheit / Fachabteilung

Abteilungsart:	Hauptabteilung
Name der Organisationseinheit/ Fachabteilung:	Klinik für Unfallchirurgie und Orthopädie
Straße:	Marie-Eberth-Straße
Hausnummer:	6
PLZ:	86956
Ort:	Schongau
URL:	https://meinkrankenhaus2030.de

B-[2].1.1 Fachabteilungsschlüssel

	FACHABTEILUNGSSCHLÜSSEL
1	(1600) Unfallchirurgie

B-[2].1.2 Name des Chefarztes/des leitenden Belegarztes

Namen und Kontaktdaten der Chefärztin/des Chefarztes:

Name/Funktion:	Dr. med. Thomas Löffler, Chefarzt Klinik für Unfallchirurgie und Orthopädie
Telefon:	08861 215 292
Fax:	08861 215 693
E-Mail:	t.loeffler@kh-gmbh-ws.de
Adresse:	Marie-Eberth-Straße 6
PLZ/Ort:	86956 Schongau
URL:	https://meinkrankenhaus2030.de

B-[2].2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen

Das Krankenhaus hält sich bei der Vereinbarung von Verträgen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen dieser Organisationseinheit/Fachabteilung an die Empfehlung der DKG vom 17. September 2014 nach § 135c SGB V:

Mit den leitenden Ärzten und Ärztinnen wurden Zielvereinbarungen entsprechend Empfehlungen der DKG vom 17. September 2014 nach § 135c SGB V geschlossen

B-[2].3 Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung

MEDIZINISCHE LEISTUNGSANGEBOTE	
1	Minimal-invasive Hüftgelenkendoprothetik
2	Diagnostik und Therapie von Knochenentzündungen
3	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Kopfes
4	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Handgelenkes und der Hand
5	Sportmedizin/Sporttraumatologie
	<i>Kreuzbandplastiken, MPFL-Plastik</i>
6	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Ellenbogens und des Unterarmes
7	Septische Knochenchirurgie
8	Native Sonographie
9	Konventionelle Röntgenaufnahmen
10	Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Schulter und des Oberarmes
11	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten der Wirbelsäule und des Rückens
12	Schulterchirurgie
13	Gelenkersatzverfahren/Endoprothetik
	<i>minimalinvasive Implantationstechniken an der Hüfte (AMIS, OCM), Patientenspezifische Instrumentation in der Knieendoprothetik Komplexe Revisionsendoprothetik bis hin zum Totalfemurersatz oder Beckenteilersatz</i>
14	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Halses
15	Bandrekonstruktionen/Plastiken
16	Endoprothetik
	<i>an Schulter-, Hüft, Knie- und Sprunggelenken</i>
17	Metall-/Fremdkörperentfernungen
18	Handchirurgie
19	Diagnostik und Therapie von Arthropathien
20	Rheumachirurgie
21	Revisionsoperationen bei Prothesenlockerungen, Prothesennahen Knochenbrüchen und Protheseninfektionen
	<i>Diffenzierte Beckentraumatologie, insbesondere im Rahmen der Alterstraumatologie: navigierte Iliosakralverschraubung, Lumbopelvine Abstützung, subcutaner ventraler Beckenfixateur</i>
22	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Thorax
23	Wirbelsäulenchirurgie
24	Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Knöchelregion und des Fußes
25	Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Hüfte und des Oberschenkels
26	Arthroskopische Operationen

MEDIZINISCHE LEISTUNGSANGEBOTE

einschließlich arthroskopische Kreuzbandchirurgie

27	Traumatologie
28	Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Lumbosakralgegend, der Lendenwirbelsäule und des Beckens
29	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Knies und des Unterschenkels
30	Fußchirurgie
31	Spezialsprechstunde

B-[2].5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl: 1166

Teilstationäre Fallzahl: 0

Die Fallzahl gibt die Anzahl der behandelten Patienten eines Jahres wieder. Jeder Patient wird bei einem Krankenhausaufenthalt einmal gezählt. Es handelt sich um einrichtungsbezogene Fälle, d.h. interne Verlegungen werden nicht berücksichtigt.

B-[2].6 Hauptdiagnosen nach ICD

	ICD	BEZEICHNUNG	FALLZAHL
1	S06	Intrakranielle Verletzung	247
2	S00	Oberflächliche Verletzung des Kopfes	93
3	S42	Fraktur im Bereich der Schulter und des Oberarmes	77
4	S52	Fraktur des Unterarmes	70
5	S72	Fraktur des Femurs	66
6	S82	Fraktur des Unterschenkels, einschließlich des oberen Sprunggelenkes	58
7	S32	Fraktur der Lendenwirbelsäule und des Beckens	56
8	M16	Koxarthrose [Arthrose des Hüftgelenkes]	52
9	S22	Fraktur der Rippe(n), des Sternums und der Brustwirbelsäule	36
10	S20	Oberflächliche Verletzung des Thorax	32

B-[2].7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

	OPS	BEZEICHNUNG	FALLZAHL
1	3-200	Native Computertomographie des Schädels	376
2	3-203	Native Computertomographie von Wirbelsäule und Rückenmark	299
3	9-984	Pflegebedürftigkeit	245

	OPS	BEZEICHNUNG	FALLZAHL
4	3-206	Native Computertomographie des Beckens	116
5	5-900	Einfache Wiederherstellung der Oberflächenkontinuität an Haut und Unterhaut	115
6	5-793	Offene Reposition einer einfachen Fraktur im Gelenkbereich eines langen Röhrenknochens	104
7	3-205	Native Computertomographie des Muskel-Skelett-Systems	101
8	5-794	Offene Reposition einer Mehrfragment-Fraktur im Gelenkbereich eines langen Röhrenknochens	101
9	5-820	Implantation einer Endoprothese am Hüftgelenk	89
10	5-790	Geschlossene Reposition einer Fraktur oder Epiphysenlösung mit Osteosynthese	89

B-[2].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

1	NOTFALLAMBULANZ (24H)
	Notfallambulanz (24h)
2	ERMÄCHTIGUNG ZUR AMBULANTEN BEHANDLUNG NACH § 116 SGB V BZW. § 31A ABS. 1 ÄRZTE-ZV (BESONDERE UNTERSUCHUNGS- UND BEHANDLUNGSMETHODEN ODER KENNNTNISSE VON KRANKENHAUSÄRZTEN UND KRANKENHAUSÄRZTINNEN)
	Ermächtigung zur ambulanten Behandlung nach § 116 SGB V bzw. § 31a Abs. 1 Ärzte-ZV (besondere Untersuchungs- und Behandlungsmethoden oder Kenntnisse von Krankenhausärzten und Krankenhausärztinnen)
3	VOR- UND NACHSTATIONÄRE LEISTUNGEN NACH § 115A SGB V
	Vor- und nachstationäre Leistungen nach § 115a SGB V
4	D-ARZT-/BERUFSGENOSSENSCHAFTLICHE AMBULANZ
	D-Arzt-/Berufsgenossenschaftliche Ambulanz
5	PRIVATAMBULANZ
	Privatambulanz

B-[2].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

	OPS	BEZEICHNUNG	FALLZAHL
1	5-787	Entfernung von Osteosynthesematerial	116
2	5-812	Arthroskopische Operation am Gelenkknorpel und an den Menisken	32
3	5-056	Neurolyse und Dekompression eines Nerven	14
4	5-811	Arthroskopische Operation an der Synovialis	13
5	5-790	Geschlossene Reposition einer Fraktur oder Epiphysenlösung mit Osteosynthese	12

	OPS	BEZEICHNUNG	FALLZAHL
6	5-795	Offene Reposition einer einfachen Fraktur an kleinen Knochen	12
7	5-841	Operationen an Bändern der Hand	8
8	5-849	Andere Operationen an der Hand	8
9	8-020	Therapeutische Injektion	4
10	5-894	Lokale Exzision von erkranktem Gewebe an Haut und Unterhaut	4

B-[2].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Arzt oder Ärztin mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden: Ja

Stationäre BG-Zulassung: Ja

B-[2].11 Personelle Ausstattung

B-[2].11.1 Ärzte und Ärztinnen

ANZAHL ÄRZTINNEN UND ÄRZTE INSGESAMT OHNE BELEGÄRZTE

Gesamt:	8,91	Maßgebliche wöchentliche tarifliche Arbeitszeiten:	40,00
---------	------	--	-------

zusätzliche Versorgung durch Assistentenpool

Beschäftigungsverhältnis:	Mit: 8,91	Ohne: 0,00
---------------------------	------------------	-------------------

Versorgungsform:	Ambulant: 0,81	Stationär: 8,10
		Fälle je Anzahl: 144,0

- DAVON FACHÄRZTINNEN UND FACHÄRZTE

Gesamt:	5,04
---------	------

Beschäftigungsverhältnis:	Mit: 5,04	Ohne: 0,00
---------------------------	------------------	-------------------

Versorgungsform:	Ambulant: 0,50	Stationär: 4,54
		Fälle je Anzahl: 256,8

B-[2].11.1.1 Ärztliche Fachexpertise der Abteilung

	FACHARZTBEZEICHNUNG (GEBIETE, FACHARZT- UND SCHWERPUNKTKOMPETENZEN)
1	Allgemeinchirurgie
2	Arbeitsmedizin
3	Orthopädie und Unfallchirurgie

B-[2].11.1.2 Zusatzweiterbildung

	ZUSATZ-WEITERBILDUNG
1	Manuelle Medizin/Chirotherapie
2	Röntgendiagnostik - fachgebunden -
3	Sportmedizin
4	Spezielle Unfallchirurgie

B-[2].11.2 Pflegepersonal

MAßGEBLICHE WÖCHENTLICHE TARIFLICHE ARBEITSZEITEN:

38,50

GESUNDHEITS- UND KRANKENPFLEGERINNEN UND GESUNDHEITS- UND KRANKENPFLEGER (AUSBILDUNGSDAUER 3 JAHRE) IN VOLLKRÄFTEN

Gesamt: 11,20

Beschäftigungsverhältnis: **Mit:** 11,20 **Ohne:** 0,00

Versorgungsform: **Ambulant:** 0,00 **Stationär:** 11,20
Fälle je Anzahl: 104,1

GESUNDHEITS- UND KINDERKRANKENPFLEGERINNEN UND GESUNDHEITS- UND KINDERKRANKENPFLEGER (AUSBILDUNGSDAUER 3 JAHRE) IN VOLLKRÄFTEN

Gesamt: 1,72

Beschäftigungsverhältnis: **Mit:** 1,72 **Ohne:** 0,00

Versorgungsform: **Ambulant:** 0,00 **Stationär:** 1,72
Fälle je Anzahl: 677,9

ALTENPFLEGERINNEN UND ALTENPFLEGER (AUSBILDUNGSDAUER 3 JAHRE) IN VOLLKRÄFTEN

Gesamt: 0,00

Beschäftigungsverhältnis: **Mit:** 0,00 **Ohne:** 0,00

Versorgungsform: **Ambulant:** 0,00 **Stationär:** 0,00
Fälle je Anzahl: 0,0

PFLEGEASSISTENTINNEN UND PFLEGEASSISTENTEN (AUSBILDUNGSDAUER 2 JAHRE) IN VOLLKRÄFTEN

Gesamt: 0,00

Beschäftigungsverhältnis: **Mit:** 0,00 **Ohne:** 0,00

Versorgungsform: **Ambulant:** 0,00 **Stationär:** 0,00
Fälle je Anzahl: 0,0

KRANKENPFLEGEHELFERINNEN UND KRANKENPFLEGEHELFER (AUSBILDUNGSDAUER 1 JAHR) IN VOLLKRÄFTEN

Gesamt: 0,00

Beschäftigungsverhältnis: **Mit:** 0,00 **Ohne:** 0,00

Versorgungsform: **Ambulant:** 0,00 **Stationär:** 0,00
Fälle je Anzahl: 0,0

PFLEGEHELFERINNEN UND PFLEGEHELFER (AUSBILDUNGSDAUER AB 200 STD. BASISKURS) IN VOLLKRÄFTEN

Gesamt: 1,00

Beschäftigungsverhältnis: **Mit:** 1,00 **Ohne:** 0,00

Versorgungsform: **Ambulant:** 0,00 **Stationär:** 1,00
Fälle je Anzahl: 1166,0

ENTBINDUNGSPFLEGER UND HEBAMMEN (AUSBILDUNGSDAUER 3 JAHRE) IN VOLLKRÄFTEN

Gesamt: 0,00

Beschäftigungsverhältnis: **Mit:** 0,00 **Ohne:** 0,00

Versorgungsform: **Ambulant:** 0,00 **Stationär:** 0,00
Fälle je Anzahl: 0,0

OPERATIONSTECHNISCHE ASSISTENTINNEN UND OPERATIONSTECHNISCHE ASSISTENTEN (AUSBILDUNGSDAUER 3 JAHRE) IN VOLLKRÄFTEN

Gesamt: 0,00

Beschäftigungsverhältnis: **Mit:** 0,00 **Ohne:** 0,00

Versorgungsform: **Ambulant:** 0,00 **Stationär:** 0,00
Fälle je Anzahl: 0,0

MEDIZINISCHE FACHANGESTELLTE (AUSBILDUNGSDAUER 3 JAHRE) IN VOLLKRÄFTEN

Gesamt: 1,83

Beschäftigungsverhältnis: **Mit:** 1,83 **Ohne:** 0,00

Versorgungsform: **Ambulant:** 0,00 **Stationär:** 1,83
Fälle je Anzahl: 637,2

B-[2].11.2.1 Pflegerische Fachexpertise der Abteilung - Anerkannte Fachweiterbildungen / akademische Abschlüsse

ANERKANNTE FACHWEITERBILDUNGEN / ZUSÄTZLICHE AKADEMISCHE ABSCHLÜSSE	
1	Leitung einer Station / eines Bereiches

B-[2].11.2.2 Pflegerische Fachexpertise der Abteilung - Zusatzqualifikation

ZUSATZQUALIFIKATIONEN	
1	Bobath
2	Kinästhetik

	ZUSATZQUALIFIKATIONEN
3	Wundmanagement

B-[2].11.3 Angaben zum ausgewähltem therapeutischen Personal in Fachabteilungen für Psychiatrie und Psychosomatik

DIPLOM-PSYCHOLOGINNEN UND DIPLOM-PSYCHOLOGEN

Gesamt:	0,00		
Beschäftigungsverhältnis:	Mit:	0,00	Ohne: 0,00
Versorgungsform:	Ambulant:	0,00	Stationär: 0,00
			Fälle je Anzahl: 0,0

KLINISCHE NEUROPSYCHOLOGINNEN UND KLINISCHE NEUROPSYCHOLOGEN

Gesamt:	0,00		
Beschäftigungsverhältnis:	Mit:	0,00	Ohne: 0,00
Versorgungsform:	Ambulant:	0,00	Stationär: 0,00
			Fälle je Anzahl: 0,0

PSYCHOLOGISCHE PSYCHOTHERAPEUTINNEN UND PSYCHOLOGISCHE PSYCHOTHERAPEUTEN

Gesamt:	0,00		
Beschäftigungsverhältnis:	Mit:	0,00	Ohne: 0,00
Versorgungsform:	Ambulant:	0,00	Stationär: 0,00
			Fälle je Anzahl: 0,0

KINDER- UND JUGENDLICHENPSYCHOTHERAPEUTINNEN UND KINDER- UND JUGENDLICHENPSYCHOTHERAPEUTEN

Gesamt:	0,00		
Beschäftigungsverhältnis:	Mit:	0,00	Ohne: 0,00
Versorgungsform:	Ambulant:	0,00	Stationär: 0,00
			Fälle je Anzahl: 0,0

BEWEGUNGSTHERAPEUTINNEN UND BEWEGUNGSTHERAPEUTEN, KRANKENGYMNASTINNEN UND KRANKENGYMNASTEN, PHYSIOTHERAPEUTINNEN UND PHYSIOTHERAPEUTEN

Gesamt:	1,00		
Beschäftigungsverhältnis:	Mit: 1,00	Ohne: 0,00	
Versorgungsform:	Ambulant: 0,00	Stationär: 1,00	
		Fälle je Anzahl: 1166,0	

SOZIALARBEITERINNEN UND SOZIALARBEITER, SOZIALPÄDAGOGINNEN UND SOZIALPÄDAGOGEN

Gesamt:	0,40		
Beschäftigungsverhältnis:	Mit: 0,40	Ohne: 0,00	
Versorgungsform:	Ambulant: 0,00	Stationär: 0,40	
		Fälle je Anzahl: 2915,0	

B-[3] Klinik für Allgemein- und Viszeralchirurgie

B-[3].1 Name der Organisationseinheit / Fachabteilung

Abteilungsart:	Hauptabteilung
Name der Organisationseinheit/ Fachabteilung:	Klinik für Allgemein- und Viszeralchirurgie
Straße:	Marie-Ebert-Straße
Hausnummer:	6
PLZ:	86956
Ort:	Schongau
URL:	https://meinkrankenhaus2030.de

B-[3].1.1 Fachabteilungsschlüssel

FACHABTEILUNGSSCHLÜSSEL	
1	(1500) Allgemeine Chirurgie

B-[3].1.2 Name des Chefarztes/des leitenden Belegarztes

Namen und Kontaktdaten der Chefärztin/des Chefarztes:

Name/Funktion:	Prof. Dr. Dr. h.c. Reinhold Lang, Chefarzt für Allgemein- und Viszeralchirurgie mit Proktologie
Telefon:	08861 215 141
Fax:	08861 215 142
E-Mail:	r.lang@kh-gmbh-ws.de
Adresse:	Marie-Ebert-Straße 6
PLZ/Ort:	86956 Schongau
URL:	https://meinkrankenhaus2030.de

B-[3].2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen

Das Krankenhaus hält sich bei der Vereinbarung von Verträgen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen dieser Organisationseinheit/Fachabteilung an die Empfehlung der DKG vom 17. September 2014 nach § 135c SGB V:

Mit den leitenden Ärzten und Ärztinnen wurden Zielvereinbarungen entsprechend Empfehlungen der DKG vom 17. September 2014 nach § 135c SGB V geschlossen

B-[3].3 Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung

MEDIZINISCHE LEISTUNGSANGEBOTE	
1	Portimplantation
2	Amputationschirurgie
3	Chirurgische Intensivmedizin
4	Plastisch-rekonstruktive Eingriffe <i>z.B. Limberg Lappen</i>
5	Endokrine Chirurgie <i>Struma-Chirurgie</i>
6	Duplexsonographie
7	Behandlung von Dekubitalgeschwüren
8	Magen-Darm-Chirurgie <i>alle gutartigen und bösartigen Erkrankungen, Koloproktologie, Dünn- Dickdarmchirurgie</i>
9	Tracheotomie
10	Lungenchirurgie <i>VATS: atypische Lungenresektionen</i>

MEDIZINISCHE LEISTUNGSANGEBOTE	
11	Thorakoskopische Eingriffe <i>VATS, Pleurektomie, Pleura PE, Pleurixkatheter, Talkumpleurodese, Pleuraempyem</i>
12	Proktoskopie, Rektoskopie
13	Operationen wegen Thoraxtrauma <i>z.B. Hämatothorax</i>
14	Eindimensionale Dopplersonographie
15	suprapubische Harnableitung <i>oft bei größeren abdominellen Eingriffen</i>
16	Minimalinvasive laparoskopische Operationen <i>z.B. Magen, Galle, Hernie, Darm, Rektum</i>
17	Minimalinvasive endoskopische Operationen <i>Thorakoskopie</i>
18	Native Sonographie
19	Tracheotomie
20	Notfallmedizin <i>Traumanetzwerk, alle akuten viszeralmedizinischen Notfälle</i>
21	Leber-, Gallen-, Pankreaschirurgie <i>z.B. Gallenblasenentfernung, Leberteileresektion</i>
22	Hernienchirurgie <i>Laproskopisch (TAPP/ iPoM), Milos, Lichtenstein</i>
23	Diagnostik und Therapie von venösen Erkrankungen und Folgeerkrankungen
24	Tumorchirurgie <i>z.B. Magenkarzinom, Rektumkarzinom, Colonkarzinom (Tumorboard Weilheim)</i>
25	Ästhetische Chirurgie/Plastische Chirurgie
26	Fußchirurgie
27	Diagnostik und Therapie von Hauttumoren
28	Diagnostik und Therapie von Infektionen der Haut und der Unterhaut
29	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Hautanhangsgebilde
30	Wundheilungsstörungen
31	Inkontinenzchirurgie

B-[3].5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl: 879

Teilstationäre Fallzahl: 0

Die Fallzahl gibt die Anzahl der behandelten Patienten eines Jahres wieder. Jeder

Patient wird bei einem Krankenhausaufenthalt einmal gezählt.
Es handelt sich um einrichtungsbezogene Fälle, d.h. interne Verlegungen werden nicht berücksichtigt.

B-[3].6 Hauptdiagnosen nach ICD

	ICD	BEZEICHNUNG	FALLZAHL
1	K40	Hernia inguinalis	117
2	K80	Cholelithiasis	72
3	K35	Akute Appendizitis	63
4	K56	Paralytischer Ileus und intestinale Obstruktion ohne Hernie	57
5	K64	Hämorrhoiden und Perianalvenenthrombose	36
6	K57	Divertikulose des Darmes	29
7	L05	Pilonidalzyste	25
8	K43	Hernia ventralis	24
9	K61	Abszess in der Anal- und Rektalregion	17
10	K42	Hernia umbilicalis	16
11	C18	Bösartige Neubildung des Kolons	14
12	K60	Fissur und Fistel in der Anal- und Rektalregion	13
13	K44	Hernia diaphragmatica	12
14	C20	Bösartige Neubildung des Rektums	8
15	K62	Sonstige Krankheiten des Anus und des Rektums	8
16	C16	Bösartige Neubildung des Magens	6
17	K65	Peritonitis	5
18	A41	Sonstige Sepsis	5
19	K85	Akute Pankreatitis	4
20	K81	Cholezystitis	4

B-[3].7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

	OPS	BEZEICHNUNG	FALLZAHL
1	5-530	Verschluss einer Hernia inguinalis	121
2	5-511	Cholezystektomie	85
3	5-469	Andere Operationen am Darm	69
4	5-470	Appendektomie	64
5	5-493	Operative Behandlung von Hämorrhoiden	36
6	5-534	Verschluss einer Hernia umbilicalis	30

	OPS	BEZEICHNUNG	FALLZAHL
7	5-491	Operative Behandlung von Analfisteln	28
8	5-490	Inzision und Exzision von Gewebe der Perianalregion	28
9	5-536	Verschluss einer Narbenhernie	23
10	5-455	Partielle Resektion des Dickdarmes	23
11	5-897	Exzision und Rekonstruktion eines Sinus pilonidalis	23
12	5-448	Andere Rekonstruktion am Magen	21
13	5-467	Andere Rekonstruktion des Darmes	15
14	1-632	Diagnostische Ösophagogastroduodenoskopie	12
15	1-440	Endoskopische Biopsie an oberem Verdauungstrakt, Gallengängen und Pankreas	8
16	5-454	Resektion des Dünndarmes	8
17	5-492	Exzision und Destruktion von erkranktem Gewebe des Analkanals	6
18	5-541	Laparotomie und Eröffnung des Retroperitoneums	6
19	5-462	Anlegen eines Enterostomas (als protektive Maßnahme) im Rahmen eines anderen Eingriffs	6

B-[3].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

1	VOR- UND NACHSTATIONÄRE LEISTUNGEN NACH § 115A SGB V
	Vor- und nachstationäre Leistungen nach § 115a SGB V
2	PRIVATAMBULANZ
	Privatambulanz
	LEISTUNGEN:
	VC58 - Spezialsprechstunde
3	NOTFALLAMBULANZ (24H)
	Notfallambulanz (24h)

B-[3].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

	OPS	BEZEICHNUNG	FALLZAHL
1	5-399	Andere Operationen an Blutgefäßen	27
2	5-894	Lokale Exzision von erkranktem Gewebe an Haut und Unterhaut	25
3	5-534	Verschluss einer Hernia umbilicalis	9
4	5-895	Radikale und ausgedehnte Exzision von erkranktem Gewebe an Haut und Unterhaut	8

	OPS	BEZEICHNUNG	FALLZAHL
5	5-530	Verschluss einer Hernia inguinalis	6
6	5-490	Inzision und Exzision von Gewebe der Perianalregion	5
7	5-932	Art des verwendeten Materials für Gewebeersatz und Gewebeverstärkung	< 4
8	5-385	Unterbindung, Exzision und Stripping von Varizen	< 4
9	5-892	Andere Inzision an Haut und Unterhaut	< 4
10	5-897	Exzision und Rekonstruktion eines Sinus pilonidalis	< 4

B-[3].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Arzt oder Ärztin mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden: Nein

Stationäre BG-Zulassung: Nein

B-[3].11 Personelle Ausstattung

B-[3].11.1 Ärzte und Ärztinnen

ANZAHL ÄRZTINNEN UND ÄRZTE INSGESAMT OHNE BELEGÄRZTE

Gesamt: 7,82 Maßgebliche wöchentliche tarifliche Arbeitszeiten: 40,00

zusätzliche Versorgung durch Ärztepool

Beschäftigungsverhältnis: **Mit:** 7,82 **Ohne:** 0,00

Versorgungsform: **Ambulant:** 0,78 **Stationär:** 7,04
Fälle je Anzahl: 124,9

- DAVON FACHÄRZTINNEN UND FACHÄRZTE

Gesamt: 3,95

Beschäftigungsverhältnis: **Mit:** 3,95 **Ohne:** 0,00

Versorgungsform: **Ambulant:** 0,40 **Stationär:** 3,55
Fälle je Anzahl: 247,6

B-[3].11.1.1 Ärztliche Fachexpertise der Abteilung

FACHARZTBEZEICHNUNG (GEBIETE, FACHARZT- UND SCHWERPUNKTKOMPETENZEN)	
1	Viszeralchirurgie <i>Weiterbildungsbefugnis</i>
2	Allgemeinchirurgie <i>Weiterbildungsbefugnis</i>
3	Orthopädie und Unfallchirurgie

B-[3].11.1.2 Zusatzweiterbildung

ZUSATZ-WEITERBILDUNG	
1	Proktologie
2	Notfallmedizin
3	Spezielle Viszeralchirurgie

B-[3].11.2 Pflegepersonal

MAßGEBLICHE WÖCHENTLICHE TARIFLICHE ARBEITSZEITEN:

38,50

GESUNDHEITS- UND KRANKENPFLEGERINNEN UND GESUNDHEITS- UND KRANKENPFLEGER (AUSBILDUNGSDAUER 3 JAHRE) IN VOLLKRÄFTEN

Gesamt:	16,45		
Beschäftigungsverhältnis:	Mit:	16,45	Ohne: 0,00
Versorgungsform:	Ambulant:	0,00	Stationär: 16,45
			Fälle je Anzahl: 53,4

GESUNDHEITS- UND KINDERKRANKENPFLEGERINNEN UND GESUNDHEITS- UND KINDERKRANKENPFLEGER (AUSBILDUNGSDAUER 3 JAHRE) IN VOLLKRÄFTEN

Gesamt:	0,44		
Beschäftigungsverhältnis:	Mit:	0,44	Ohne: 0,00

Versorgungsform:	Ambulant: 0,00	Stationär: 0,44
		Fälle je Anzahl: 1997,7

ALTENPFLEGERINNEN UND ALTENPFLEGER (AUSBILDUNGSDAUER 3 JAHRE) IN VOLLKRÄFTEN

Gesamt:	0,55	
Beschäftigungsverhältnis:	Mit: 0,55	Ohne: 0,00
Versorgungsform:	Ambulant: 0,00	Stationär: 0,55
		Fälle je Anzahl: 1598,2

PFLEGEASSISTENTINNEN UND PFLEGEASSISTENTEN (AUSBILDUNGSDAUER 2 JAHRE) IN VOLLKRÄFTEN

Gesamt:	0,00	
Beschäftigungsverhältnis:	Mit: 0,00	Ohne: 0,00
Versorgungsform:	Ambulant: 0,00	Stationär: 0,00
		Fälle je Anzahl: 0,0

KRANKENPFLEGEHELFERINNEN UND KRANKENPFLEGEHELFER (AUSBILDUNGSDAUER 1 JAHR) IN VOLLKRÄFTEN

Gesamt:	0,88	
Beschäftigungsverhältnis:	Mit: 0,88	Ohne: 0,00
Versorgungsform:	Ambulant: 0,00	Stationär: 0,88
		Fälle je Anzahl: 998,9

PFLEGEHELFERINNEN UND PFLEGEHELFER (AUSBILDUNGSDAUER AB 200 STD. BASISKURS) IN VOLLKRÄFTEN

Gesamt:	2,75	
Beschäftigungsverhältnis:	Mit: 2,75	Ohne: 0,00

Versorgungsform:	Ambulant: 1,38	Stationär: 1,37
		Fälle je Anzahl: 641,6

ENTBINDUNGSPFLEGER UND HEBAMMEN (AUSBILDUNGSDAUER 3 JAHRE) IN VOLLKRÄFTEN

Gesamt:	0,00	
Beschäftigungsverhältnis:	Mit: 0,00	Ohne: 0,00
Versorgungsform:	Ambulant: 0,00	Stationär: 0,00
		Fälle je Anzahl: 0,0

OPERATIONSTECHNISCHE ASSISTENTINNEN UND OPERATIONSTECHNISCHE ASSISTENTEN (AUSBILDUNGSDAUER 3 JAHRE) IN VOLLKRÄFTEN

Gesamt:	0,00	
Beschäftigungsverhältnis:	Mit: 0,00	Ohne: 0,00
Versorgungsform:	Ambulant: 0,00	Stationär: 0,00
		Fälle je Anzahl: 0,0

MEDIZINISCHE FACHANGESTELLTE (AUSBILDUNGSDAUER 3 JAHRE) IN VOLLKRÄFTEN

Gesamt:	1,83	
Beschäftigungsverhältnis:	Mit: 1,83	Ohne: 0,00
Versorgungsform:	Ambulant: 0,20	Stationär: 1,63
		Fälle je Anzahl: 539,3

B-[3].11.2.1 Pflegerische Fachexpertise der Abteilung - Anerkannte Fachweiterbildungen / akademische Abschlüsse

ANERKANNTE FACHWEITERBILDUNGEN / ZUSÄTZLICHE AKADEMISCHE ABSCHLÜSSE	
1	Leitung einer Station / eines Bereiches

B-[3].11.2.2 Pflegerische Fachexpertise der Abteilung - Zusatzqualifikation

ZUSATZQUALIFIKATIONEN	
1	Bobath
2	Kinästhetik
3	Ernährungsmanagement
4	Wundmanagement <i>z. B. Wundmanagement nach ICW/DGfW</i>

B-[3].11.3 Angaben zum ausgewähltem therapeutischen Personal in Fachabteilungen für Psychiatrie und Psychosomatik

DIPLOM-PSYCHOLOGINNEN UND DIPLOM-PSYCHOLOGEN

Gesamt:	0,00		
Beschäftigungsverhältnis:	Mit: 0,00	Ohne: 0,00	
Versorgungsform:	Ambulant: 0,00	Stationär: 0,00	
		Fälle je Anzahl: 0,0	

KLINISCHE NEUROPSYCHOLOGINNEN UND KLINISCHE NEUROPSYCHOLOGEN

Gesamt:	0,00		
Beschäftigungsverhältnis:	Mit: 0,00	Ohne: 0,00	
Versorgungsform:	Ambulant: 0,00	Stationär: 0,00	
		Fälle je Anzahl: 0,0	

PSYCHOLOGISCHE PSYCHOTHERAPEUTINNEN UND PSYCHOLOGISCHE PSYCHOTHERAPEUTEN

Gesamt:	0,00		
Beschäftigungsverhältnis:	Mit: 0,00	Ohne: 0,00	
Versorgungsform:	Ambulant: 0,00	Stationär: 0,00	
		Fälle je Anzahl: 0,0	

KINDER- UND JUGENDLICHENPSYCHOTHERAPEUTINEN UND KINDER- UND JUGENDLICHENPSYCHOTHERAPEUTEN

Gesamt: 0,00

Beschäftigungsverhältnis: **Mit:** 0,00 **Ohne:** 0,00

Versorgungsform: **Ambulant:** 0,00 **Stationär:** 0,00
Fälle je Anzahl: 0,0

BEWEGUNGSTHERAPEUTINEN UND BEWEGUNGSTHERAPEUTEN, KRANKENGYMNASTINNEN UND KRANKENGYMNASTEN, PHYSIOTHERAPEUTINEN UND PHYSIOTHERAPEUTEN

Gesamt: 1,00

Beschäftigungsverhältnis: **Mit:** 1,00 **Ohne:** 0,00

Versorgungsform: **Ambulant:** 0,00 **Stationär:** 1,00
Fälle je Anzahl: 879,0

SOZIALARBEITERINNEN UND SOZIALARBEITER, SOZIALPÄDAGOGINNEN UND SOZIALPÄDAGOGEN

Gesamt: 0,40

Beschäftigungsverhältnis: **Mit:** 0,40 **Ohne:** 0,00

Versorgungsform: **Ambulant:** 0,00 **Stationär:** 0,40
Fälle je Anzahl: 2197,5

B-[4] Klinik für Wirbelsäulenchirurgie

B-[4].1 Name der Organisationseinheit / Fachabteilung

Abteilungsart:	Hauptabteilung
Name der Organisationseinheit/ Fachabteilung:	Klinik für Wirbelsäulenchirurgie
Straße:	Marie-Eberth-Straße
Hausnummer:	6
PLZ:	86956
Ort:	Schongau

URL:

<https://meinkrankenhaus2030.de>

B-[4].1.1 Fachabteilungsschlüssel

	FACHABTEILUNGSSCHLÜSSEL
1	(1590) Allgemeine Chirurgie/ohne Diff. nach Schwerp (II)

B-[4].1.2 Name des Chefarztes/des leitenden Belegarztes

Namen und Kontaktdaten der Chefärztin/des Chefarztes:

Name/Funktion:	Dr. med. Florian Soldner, Chefarzt Klinik für Wirbelsäulenchirurgie
Telefon:	08861 215 266
Fax:	08861 215 566
E-Mail:	f.soldner@kh-gmbh-ws.de
Adresse:	Marie-Eberth-Straße 6
PLZ/Ort:	86956 Schongau
URL:	https://meinkrankenhaus2030.de

B-[4].2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen

Das Krankenhaus hält sich bei der Vereinbarung von Verträgen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen dieser Organisationseinheit/Fachabteilung an die Empfehlung der DKG vom 17. September 2014 nach § 135c SGB V:

Mit den leitenden Ärzten und Ärztinnen wurden Zielvereinbarungen entsprechend Empfehlungen der DKG vom 17. September 2014 nach § 135c SGB V geschlossen

B-[4].3 Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung

	MEDIZINISCHE LEISTUNGSANGEBOTE
1	Bandscheibenchirurgie
2	Spinale Neurochirurgie
3	Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Lumbosakralgegend, der Lendenwirbelsäule und des Beckens
4	Wirbelsäulenchirurgie
5	Chirurgie der peripheren Nerven
6	operative Behandlung von Spinalstenosen
7	Chirurgie der intraspinalen Tumoren
8	Spinale Neurochirurgie

MEDIZINISCHE LEISTUNGSANGEBOTE	
9	Spezialsprechstunde <i>Beratung aller neurochirurgischen Krankheitsbilder. Schwerpunkt ist die Wirbelsäulenchir. Ausführl. Unters./ Erhebung d. Krankengeschichte ist Grundlage d. Beratung. Prüfung d. Notwendigkeit/Sinnhaftigkeit einer OP. Einleitung weiterer Behandlungsschritte (OP im KKH, Überw. konserv. Therapie)</i>
10	Endoskopie

B-[4].5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl:	601
Teilstationäre Fallzahl:	0

Die Fallzahl gibt die Anzahl der behandelten Patienten eines Jahres wieder. Jeder Patient wird bei einem Krankenhausaufenthalt einmal gezählt.

Es handelt sich um einrichtungsbezogene Fälle, d.h. interne Verlegungen werden nicht berücksichtigt.

B-[4].6 Hauptdiagnosen nach ICD

	ICD	BEZEICHNUNG	FALLZAHL
1	M51	Sonstige Bandscheibenschäden	178
2	M54	Rückenschmerzen	144
3	M48	Sonstige Spondylopathien	109
4	M50	Zervikale Bandscheibenschäden	35
5	M80	Osteoporose mit pathologischer Fraktur	32
6	M43	Sonstige Deformitäten der Wirbelsäule und des Rückens	16
7	S32	Fraktur der Lendenwirbelsäule und des Beckens	12
8	S12	Fraktur im Bereich des Halses	10
9	M47	Spondylose	9
10	M85	Sonstige Veränderungen der Knochendichte und -struktur	6

B-[4].7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

	OPS	BEZEICHNUNG	FALLZAHL
1	5-032	Zugang zur Lendenwirbelsäule, zum Os sacrum und zum Os coccygis	640
2	3-802	Native Magnetresonanztomographie von Wirbelsäule und Rückenmark	347
3	5-984	Mikrochirurgische Technik	243
4	5-831	Exzision von erkranktem Bandscheibengewebe	190
5	5-839	Andere Operationen an der Wirbelsäule	173

	OPS	BEZEICHNUNG	FALLZAHL
6	5-83b	Osteosynthese (dynamische Stabilisierung) an der Wirbelsäule	125
7	5-832	Exzision von erkranktem Knochen- und Gelenkgewebe der Wirbelsäule	117
8	5-830	Inzision von erkranktem Knochen- und Gelenkgewebe der Wirbelsäule	96
9	3-203	Native Computertomographie von Wirbelsäule und Rückenmark	86
10	8-910	Epidurale Injektion und Infusion zur Schmerztherapie	79

B-[4].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

1	PRIVATAMBULANZ
	Privatambulanz
	<i>Beratung aller neurochirurgischen Krankheitsbilder, Schwerpkt. Wirbelsäulen Chirurgie. Eine ausführliche Untersuchung/ Erhebung d. Krankengeschichte ist Grundlage. Prüfung d. Notwendigkeit/Sinnhaftigkeit einer OP. Einleitung weiterer Behandlungsschritte (OP im KKH, Überw. konserv. Therapie)</i>

B-[4].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

	OPS	BEZEICHNUNG	FALLZAHL
1	8-917	Injektion eines Medikamentes in Gelenke der Wirbelsäule zur Schmerztherapie	35
2	8-910	Epidurale Injektion und Infusion zur Schmerztherapie	23
3	8-914	Injektion eines Medikamentes an Nervenwurzeln und wirbelsäulennahe Nerven zur Schmerztherapie	13
4	5-056	Neurolyse und Dekompression eines Nerven	11
5	8-158	Therapeutische perkutane Punktion eines Gelenkes	7

B-[4].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Arzt oder Ärztin mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden:	Nein
Stationäre BG-Zulassung:	Nein

B-[4].11 Personelle Ausstattung

B-[4].11.1 Ärzte und Ärztinnen

ANZAHL ÄRZTINNEN UND ÄRZTE INSGESAMT OHNE BELEGÄRZTE

Gesamt:	2,50	Maßgebliche wöchentliche tarifliche Arbeitszeiten:	40,00
Beschäftigungsverhältnis:	Mit: 2,50	Ohne:	0,00
Versorgungsform:	Ambulant: 0,25	Stationär:	2,25
		Fälle je Anzahl:	267,1

- DAVON FACHÄRZTINNEN UND FACHÄRZTE

Gesamt:	1,90		
Beschäftigungsverhältnis:	Mit: 1,90	Ohne:	0,00
Versorgungsform:	Ambulant: 0,20	Stationär:	1,70
		Fälle je Anzahl:	353,5

B-[4].11.1.1 Ärztliche Fachexpertise der Abteilung

	FACHARZTBEZEICHNUNG (GEBIETE, FACHARZT- UND SCHWERPUNKTKOMPETENZEN)
1	Neurochirurgie

B-[4].11.1.2 Zusatzweiterbildung

	ZUSATZ-WEITERBILDUNG
1	Röntgendiagnostik - fachgebunden -

B-[4].11.2 Pflegepersonal

MAßGEBLICHE WÖCHENTLICHE TARIFLICHE ARBEITSZEITEN:

38,50

GESUNDHEITS- UND KRANKENPFLEGERINNEN UND GESUNDHEITS- UND KRANKENPFLEGER (AUSBILDUNGSDAUER 3 JAHRE) IN VOLLKRÄFTEN

Gesamt: 0,00

interdisziplinäre Belegung, wird von den Hauptfachabteilungen UCH/Orth./ACH mitbetreut

Beschäftigungsverhältnis: **Mit:** 0,00 **Ohne:** 0,00

Versorgungsform: **Ambulant:** 0,00 **Stationär:** 0,00
Fälle je Anzahl: 0,0

GESUNDHEITS- UND KINDERKRANKENPFLEGERINNEN UND GESUNDHEITS- UND KINDERKRANKENPFLEGER (AUSBILDUNGSDAUER 3 JAHRE) IN VOLLKRÄFTEN

Gesamt: 0,00

Beschäftigungsverhältnis: **Mit:** 0,00 **Ohne:** 0,00

Versorgungsform: **Ambulant:** 0,00 **Stationär:** 0,00
Fälle je Anzahl: 0,0

ALTENPFLEGERINNEN UND ALTENPFLEGER (AUSBILDUNGSDAUER 3 JAHRE) IN VOLLKRÄFTEN

Gesamt: 0,00

Beschäftigungsverhältnis: **Mit:** 0,00 **Ohne:** 0,00

Versorgungsform: **Ambulant:** 0,00 **Stationär:** 0,00
Fälle je Anzahl: 0,0

PFLEGEASSISTENTINNEN UND PFLEGEASSISTENTEN (AUSBILDUNGSDAUER 2 JAHRE) IN VOLLKRÄFTEN

Gesamt: 0,00

Beschäftigungsverhältnis: **Mit:** 0,00 **Ohne:** 0,00

Versorgungsform: **Ambulant:** 0,00 **Stationär:** 0,00
Fälle je Anzahl: 0,0

KRANKENPFLEGEHELFERINNEN UND KRANKENPFLEGEHELFER (AUSBILDUNGSDAUER 1 JAHR) IN VOLLKRÄFTEN

Gesamt: 0,00

Beschäftigungsverhältnis: **Mit:** 0,00 **Ohne:** 0,00

Versorgungsform: **Ambulant:** 0,00 **Stationär:** 0,00
Fälle je Anzahl: 0,0

PFLEGEHELFERINNEN UND PFLEGEHELFER (AUSBILDUNGSDAUER AB 200 STD. BASISKURS) IN VOLLKRÄFTEN

Gesamt: 0,00

Beschäftigungsverhältnis: **Mit:** 0,00 **Ohne:** 0,00

Versorgungsform: **Ambulant:** 0,00 **Stationär:** 0,00
Fälle je Anzahl: 0,0

ENTBINDUNGSPFLERGER UND HEBAMMEN (AUSBILDUNGSDAUER 3 JAHRE) IN VOLLKRÄFTEN

Gesamt: 0,00

Beschäftigungsverhältnis: **Mit:** 0,00 **Ohne:** 0,00

Versorgungsform: **Ambulant:** 0,00 **Stationär:** 0,00
Fälle je Anzahl: 0,0

OPERATIONSTECHNISCHE ASSISTENTINNEN UND OPERATIONSTECHNISCHE ASSISTENTEN (AUSBILDUNGSDAUER 3 JAHRE) IN VOLLKRÄFTEN

Gesamt: 0,00

Beschäftigungsverhältnis: **Mit:** 0,00 **Ohne:** 0,00

Versorgungsform: **Ambulant:** 0,00 **Stationär:** 0,00
Fälle je Anzahl: 0,0

MEDIZINISCHE FACHANGESTELLTE (AUSBILDUNGSDAUER 3 JAHRE) IN VOLLKRÄFTEN

Gesamt:	1,16		
Beschäftigungsverhältnis:	Mit:	1,16	Ohne: 0,00
Versorgungsform:	Ambulant:	0,50	Stationär: 0,66
			Fälle je Anzahl: 910,6

B-[4].11.2.1 Pflegerische Fachexpertise der Abteilung - Anerkannte Fachweiterbildungen / akademische Abschlüsse

B-[4].11.2.2 Pflegerische Fachexpertise der Abteilung - Zusatzqualifikation

B-[4].11.3 Angaben zum ausgewähltem therapeutischen Personal in Fachabteilungen für Psychiatrie und Psychosomatik

DIPLOM-PSYCHOLOGINNEN UND DIPLOM-PSYCHOLOGEN

Gesamt:	0,00		
Beschäftigungsverhältnis:	Mit:	0,00	Ohne: 0,00
Versorgungsform:	Ambulant:	0,00	Stationär: 0,00
			Fälle je Anzahl: 0,0

KLINISCHE NEUROPSYCHOLOGINNEN UND KLINISCHE NEUROPSYCHOLOGEN

Gesamt:	0,00		
Beschäftigungsverhältnis:	Mit:	0,00	Ohne: 0,00
Versorgungsform:	Ambulant:	0,00	Stationär: 0,00
			Fälle je Anzahl: 0,0

PSYCHOLOGISCHE PSYCHOTHERAPEUTINNEN UND PSYCHOLOGISCHE PSYCHOTHERAPEUTEN

Gesamt:	0,00		
Beschäftigungsverhältnis:	Mit:	0,00	Ohne: 0,00

Versorgungsform:	Ambulant: 0,00	Stationär: 0,00
		Fälle je Anzahl: 0,0

KINDER- UND JUGENDLICHENPSYCHOTHERAPEUTINNEN UND KINDER- UND JUGENDLICHENPSYCHOTHERAPEUTEN

Gesamt:	0,00	
Beschäftigungsverhältnis:	Mit: 0,00	Ohne: 0,00
Versorgungsform:	Ambulant: 0,00	Stationär: 0,00
		Fälle je Anzahl: 0,0

B-[5] Klinik für Akutgeriatrie

B-[5].1 Name der Organisationseinheit / Fachabteilung

Abteilungsart:	Hauptabteilung
Name der Organisationseinheit/ Fachabteilung:	Klinik für Akutgeriatrie
Straße:	Marie-Eberth-Straße
Hausnummer:	6
PLZ:	86956
Ort:	Schongau
URL:	https://meinkrankenhaus2030.de

B-[5].1.1 Fachabteilungsschlüssel

	FACHABTEILUNGSSCHLÜSSEL
1	(0200) Geriatrie

B-[5].1.2 Name des Chefarztes/des leitenden Belegarztes

Namen und Kontaktdaten der Chefärztin/des Chefarztes:

Name/Funktion:	Dr.med. Sebastian Mühle, Chefarzt Klinik für Akutgeriatrie
Telefon:	08861 215 439
Fax:	

E-Mail:	s.muehle@kh-gmbh-ws.de
Adresse:	Marie-Eberth-Straße 6
PLZ/Ort:	86956 Schongau
URL:	https://meinkrankenhaus2030.de

B-[5].2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen

Das Krankenhaus hält sich bei der Vereinbarung von Verträgen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen dieser Organisationseinheit/Fachabteilung an die Empfehlung der DKG vom 17. September 2014 nach § 135c SGB V:

Mit den leitenden Ärzten und Ärztinnen wurden Zielvereinbarungen entsprechend Empfehlungen der DKG vom 17. September 2014 nach § 135c SGB V geschlossen

B-[5].3 Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung

	MEDIZINISCHE LEISTUNGSANGEBOTE
1	Endoskopie
2	Diagnostik und Therapie der Hypertonie (Hochdruckkrankheit)
3	Diagnostik und Therapie von Nierenerkrankungen
4	Schmerztherapie
5	Diagnostik und Therapie von hämatologischen Erkrankungen
6	Diagnostik und Therapie von endokrinen Ernährungs- und Stoffwechselkrankheiten
7	Diagnostik und Therapie von Schlafstörungen/Schlafmedizin
	<i>in Kooperation mit Schlaflabor in angegliederter Praxis</i>
8	Diagnostik und Therapie von Gerinnungsstörungen
9	Diagnostik und Therapie von zerebrovaskulären Krankheiten
10	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Venen, der Lymphgefäße und der Lymphknoten
11	Diagnostik und Therapie der pulmonalen Herzkrankheit und von Krankheiten des Lungenkreislaufes
12	Behandlung von Blutvergiftung/Sepsis
13	Diagnostik und Therapie von ischämischen Herzkrankheiten
14	Diagnostik und Therapie von Autoimmunerkrankungen
15	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Arterien, Arteriolen und Kapillaren
16	Diagnostik und Therapie von Herzrhythmusstörungen
17	Diagnostik und Therapie von sonstigen Formen der Herzkrankheit
18	Diagnostik und Therapie von geriatrischen Erkrankungen
19	Diagnostik und Therapie von psychischen und Verhaltensstörungen
20	Diagnostik und Therapie von onkologischen Erkrankungen

MEDIZINISCHE LEISTUNGSANGEBOTE	
21	Diagnostik und Therapie von infektiösen und parasitären Krankheiten
22	Diagnostik und Therapie von Allergien
23	Native Sonographie
24	Duplexsonographie
25	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Pleura
26	Diagnostik und Therapie von Niereninsuffizienz
27	Diagnostik und Therapie von rheumatologischen Erkrankungen
28	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Darmausgangs
29	Diagnostik und Therapie von gerontopsychiatrischen Störungen
	<i>in Kooperation mit Praxis Dr. Wöller</i>
30	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Leber, der Galle und des Pankreas
31	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Kopfspeicheldrüsen
32	Transfusionsmedizin
33	Chronisch entzündliche Darmerkrankungen
34	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Magen-Darm-Traktes (Gastroenterologie)
35	Diagnostik und Therapie von affektiven Störungen
36	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Konjunktiva
37	Diagnostik und Therapie von Allergien
38	Diagnostik und Therapie von Autoimmunerkrankungen und HIV-assoziierten Erkrankungen
39	Diagnostik und Therapie von Infektionen der Haut und der Unterhaut
40	Diagnostik und Therapie von Urtikaria und Erythemen
41	Diagnostik und Therapie von Schluckstörungen
42	Diagnostik und Therapie von zerebrovaskulären Erkrankungen
43	Diagnostik und Therapie von extrapyramidalen Krankheiten und Bewegungsstörungen
44	Diagnostik und Therapie von Polyneuropathien und sonstigen Krankheiten des peripheren Nervensystems
45	Diagnostik und Therapie von Infektionen der oberen Atemwege
46	Diagnostik und Therapie von Deformitäten der Wirbelsäule und des Rückens
47	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Nasennebenhöhlen
48	Diagnostik und Therapie von Urolithiasis
49	Intensivmedizin
	<i>In Kooperation</i>
50	Diagnostik und Therapie von geriatrischen Erkrankungen

B-[5].5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl: 469

Teilstationäre Fallzahl: 0

Die Fallzahl gibt die Anzahl der behandelten Patienten eines Jahres wieder. Jeder Patient wird bei einem Krankenhausaufenthalt einmal gezählt.

Es handelt sich um einrichtungsbezogene Fälle, d.h. interne Verlegungen werden nicht berücksichtigt.

B-[5].6 Hauptdiagnosen nach ICD

	ICD	BEZEICHNUNG	FALLZAHL
1	I50	Herzinsuffizienz	56
2	S72	Fraktur des Femurs	34
3	E86	Volumenmangel	30
4	A41	Sonstige Sepsis	25
5	J15	Pneumonie durch Bakterien, anderenorts nicht klassifiziert	24
6	S32	Fraktur der Lendenwirbelsäule und des Beckens	20
7	N39	Sonstige Krankheiten des Harnsystems	18
8	I63	Hirnfarkt	15
9	S42	Fraktur im Bereich der Schulter und des Oberarmes	11
10	J44	Sonstige chronische obstruktive Lungenkrankheit	11

B-[5].7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

	OPS	BEZEICHNUNG	FALLZAHL
1	8-550	Geriatrische frührehabilitative Komplexbehandlung	434
2	9-984	Pflegebedürftigkeit	233
3	9-200	Hochaufwendige Pflege von Erwachsenen	202
4	3-200	Native Computertomographie des Schädels	141
5	9-320	Therapie organischer und funktioneller Störungen der Sprache, des Sprechens, der Stimme und des Schluckens	74
6	1-632	Diagnostische Ösophagogastroduodenoskopie	47
7	3-222	Computertomographie des Thorax mit Kontrastmittel	39
8	3-225	Computertomographie des Abdomens mit Kontrastmittel	38
9	3-800	Native Magnetresonanztomographie des Schädels	31
10	1-440	Endoskopische Biopsie an oberem Verdauungstrakt, Gallengängen und Pankreas	27

B-[5].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

B-[5].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

B-[5].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Arzt oder Ärztin mit ambulanter D-Arzt-
Zulassung vorhanden: Nein

Stationäre BG-Zulassung: Nein

B-[5].11 Personelle Ausstattung

B-[5].11.1 Ärzte und Ärztinnen

ANZAHL ÄRZTINNEN UND ÄRZTE INSGESAMT OHNE BELEGÄRZTE

Gesamt:	4,10	Maßgebliche wöchentliche tarifliche Arbeitszeiten:	40,00
---------	------	---	-------

Fachabteilung unterjährig eröffnet, zusätzl. Ass. Ärzte vom Personalpool hier nicht erfasst

Beschäftigungs- verhältnis:	Mit: 4,10	Ohne: 0,00
--------------------------------	------------------	-------------------

Versorgungsform:	Ambulant: 0,41	Stationär: 3,69
		Fälle je Anzahl: 127,1

- DAVON FACHÄRZTINNEN UND FACHÄRZTE

Gesamt:	2,43
---------	------

Beschäftigungs- verhältnis:	Mit: 2,43	Ohne: 0,00
--------------------------------	------------------	-------------------

Versorgungsform:	Ambulant: 0,24	Stationär: 2,19
		Fälle je Anzahl: 214,2

B-[5].11.1.1 Ärztliche Fachexpertise der Abteilung

FACHARZTBEZEICHNUNG (GEBIETE, FACHARZT- UND SCHWERPUNKTKOMPETENZEN)	
1	Neurologie
2	Innere Medizin

B-[5].11.1.2 Zusatzweiterbildung

ZUSATZ-WEITERBILDUNG	
1	Geriatric

B-[5].11.2 Pflegepersonal

MAßGEBLICHE WÖCHENTLICHE TARIFLICHE ARBEITSZEITEN:

38,50

GESUNDHEITS- UND KRANKENPFLEGERINNEN UND GESUNDHEITS- UND KRANKENPFLEGER (AUSBILDUNGSDAUER 3 JAHRE) IN VOLLKRÄFTEN

Gesamt:	12,86		
Beschäftigungsverhältnis:	Mit: 12,86	Ohne: 0,00	
Versorgungsform:	Ambulant: 0,00	Stationär: 12,86	Fälle je Anzahl: 36,5

GESUNDHEITS- UND KINDERKRANKENPFLEGERINNEN UND GESUNDHEITS- UND KINDERKRANKENPFLEGER (AUSBILDUNGSDAUER 3 JAHRE) IN VOLLKRÄFTEN

Gesamt:	0,00		
Beschäftigungsverhältnis:	Mit: 0,00	Ohne: 0,00	
Versorgungsform:	Ambulant: 0,00	Stationär: 0,00	Fälle je Anzahl: 0,0

ALTENPFLEGERINNEN UND ALTENPFLEGER (AUSBILDUNGSDAUER 3 JAHRE) IN VOLLKRÄFTEN

Gesamt:	1,78
----------------	------

Beschäftigungsverhältnis:	Mit: 1,78	Ohne: 0,00
Versorgungsform:	Ambulant: 0,00	Stationär: 1,78
		Fälle je Anzahl: 263,5

PFLEGEASSISTENTINNEN UND PFLEGEASSISTENTEN (AUSBILDUNGSDAUER 2 JAHRE) IN VOLLKRÄFTEN

Gesamt:	0,00	
Beschäftigungsverhältnis:	Mit: 0,00	Ohne: 0,00
Versorgungsform:	Ambulant: 0,00	Stationär: 0,00
		Fälle je Anzahl: 0,0

KRANKENPFLEGEHELFERINNEN UND KRANKENPFLEGEHELFER (AUSBILDUNGSDAUER 1 JAHR) IN VOLLKRÄFTEN

Gesamt:	3,75	
Beschäftigungsverhältnis:	Mit: 3,75	Ohne: 0,00
Versorgungsform:	Ambulant: 0,00	Stationär: 3,75
		Fälle je Anzahl: 125,1

PFLEGEHELFERINNEN UND PFLEGEHELFER (AUSBILDUNGSDAUER AB 200 STD. BASISKURS) IN VOLLKRÄFTEN

Gesamt:	1,50	
Beschäftigungsverhältnis:	Mit: 1,50	Ohne: 0,00
Versorgungsform:	Ambulant: 0,00	Stationär: 1,50
		Fälle je Anzahl: 312,7

ENTBINDUNGSPFLEGER UND HEBAMMEN (AUSBILDUNGSDAUER 3 JAHRE) IN VOLLKRÄFTEN

Gesamt:	0,00	
Beschäftigungsverhältnis:	Mit: 0,00	Ohne: 0,00

Versorgungsform:	Ambulant: 0,00	Stationär: 0,00
		Fälle je Anzahl: 0,0

BELEGENTBINDUNGSPFLERGER UND BELEGHEBAMMEN IN PERSONEN ZUM STICHTAG 31. DEZEMBER DES BERICHTSJAHRES

Anzahl in Personen:	0
Fälle je Anzahl:	0,0

OPERATIONSTECHNISCHE ASSISTENTINNEN UND OPERATIONSTECHNISCHE ASSISTENTEN (AUSBILDUNGSDAUER 3 JAHRE) IN VOLLKRÄFTEN

Gesamt:	0,00
---------	------

Beschäftigungsverhältnis:	Mit: 0,00	Ohne: 0,00
---------------------------	------------------	-------------------

Versorgungsform:	Ambulant: 0,00	Stationär: 0,00
		Fälle je Anzahl: 0,0

MEDIZINISCHE FACHANGESTELLTE (AUSBILDUNGSDAUER 3 JAHRE) IN VOLLKRÄFTEN

Gesamt:	1,44
---------	------

Beschäftigungsverhältnis:	Mit: 1,44	Ohne: 0,00
---------------------------	------------------	-------------------

Versorgungsform:	Ambulant: 0,14	Stationär: 1,30
		Fälle je Anzahl: 360,8

B-[5].11.2.1 Pflegerische Fachexpertise der Abteilung - Anerkannte Fachweiterbildungen / akademische Abschlüsse

	ANERKANNTE FACHWEITERBILDUNGEN / ZUSÄTZLICHE AKADEMISCHE ABSCHLÜSSE
1	Leitung einer Station / eines Bereiches
2	Praxisanleitung

B-[5].11.2.2 Pflegerische Fachexpertise der Abteilung - Zusatzqualifikation

	ZUSATZQUALIFIKATIONEN
1	Diabetes
2	Wundmanagement

ZUSATZQUALIFIKATIONEN	
3	Basale Stimulation
4	Kinästhetik
5	Bobath

B-[5].11.3 Angaben zum ausgewähltem therapeutischen Personal in Fachabteilungen für Psychiatrie und Psychosomatik

DIPLOM-PSYCHOLOGINNEN UND DIPLOM-PSYCHOLOGEN

Gesamt:	0,85		
Beschäftigungsverhältnis:	Mit: 0,85	Ohne: 0,00	
Versorgungsform:	Ambulant: 0,00	Stationär: 0,85	
		Fälle je Anzahl: 551,8	

KLINISCHE NEUROPSYCHOLOGINNEN UND KLINISCHE NEUROPSYCHOLOGEN

Gesamt:	0,00		
Beschäftigungsverhältnis:	Mit: 0,00	Ohne: 0,00	
Versorgungsform:	Ambulant: 0,00	Stationär: 0,00	
		Fälle je Anzahl: 0,0	

PSYCHOLOGISCHE PSYCHOTHERAPEUTINNEN UND PSYCHOLOGISCHE PSYCHOTHERAPEUTEN

Gesamt:	0,00		
Beschäftigungsverhältnis:	Mit: 0,00	Ohne: 0,00	
Versorgungsform:	Ambulant: 0,00	Stationär: 0,00	
		Fälle je Anzahl: 0,0	

KINDER- UND JUGENDLICHENPSYCHOTHERAPEUTINNEN UND KINDER- UND JUGENDLICHENPSYCHOTHERAPEUTEN

Gesamt:	0,00		
Beschäftigungsverhältnis:	Mit: 0,00	Ohne: 0,00	

Versorgungsform:	Ambulant: 0,00	Stationär: 0,00
		Fälle je Anzahl: 0,0

PSYCHOTHERAPEUTINNEN UND PSYCHOTHERAPEUTEN IN AUSBILDUNG WÄHREND DER PRAKTISCHEN TÄTIGKEIT (GEMÄß § 8 ABSATZ 3, NR. 3 PSYCHOTHERAPEUTENGESETZ - PSYCHTHG)

Gesamt:	0,00	
Beschäftigungsverhältnis:	Mit: 0,00	Ohne: 0,00
Versorgungsform:	Ambulant: 0,00	Stationär: 0,00
		Fälle je Anzahl: 0,0

ERGOTHERAPEUTINNEN UND ERGOTHERAPEUTEN

Gesamt:	1,22	
Beschäftigungsverhältnis:	Mit: 1,22	Ohne: 0,00
Versorgungsform:	Ambulant: 0,00	Stationär: 1,22
		Fälle je Anzahl: 384,4

BEWEGUNGSTHERAPEUTINNEN UND BEWEGUNGSTHERAPEUTEN, KRANKENGYMNASTINNEN UND KRANKENGYMNASTEN, PHYSIOTHERAPEUTINNEN UND PHYSIOTHERAPEUTEN

Gesamt:	2,18	
Beschäftigungsverhältnis:	Mit: 2,18	Ohne: 0,00
Versorgungsform:	Ambulant: 0,00	Stationär: 2,18
		Fälle je Anzahl: 215,1

SOZIALARBEITERINNEN UND SOZIALARBEITER, SOZIALPÄDAGOGINNEN UND SOZIALPÄDAGOGEN

Gesamt:	0,40	
Beschäftigungsverhältnis:	Mit: 0,40	Ohne: 0,00
Versorgungsform:	Ambulant: 0,00	Stationär: 0,40
		Fälle je Anzahl: 1172,5

B-[6] Klinik für Frauenheilkunde und Geburtshilfe

B-[6].1 Name der Organisationseinheit / Fachabteilung

Abteilungsart:	Hauptabteilung
Name der Organisationseinheit/ Fachabteilung:	Klinik für Frauenheilkunde und Geburtshilfe
Straße:	Marie-Eberth-Straße
Hausnummer:	6
PLZ:	86956
Ort:	Schongau
URL:	https://meinkrankenhaus2030.de

B-[6].1.1 Fachabteilungsschlüssel

	FACHABTEILUNGSSCHLÜSSEL
1	(2400) Frauenheilkunde und Geburtshilfe

B-[6].1.2 Name des Chefarztes/des leitenden Belegarztes

Namen und Kontaktdaten der Chefärztin/des Chefarztes:

Name/Funktion:	Dr. med. Gerhard Schmidberger, Chefarzt Klinik für Frauenheilkunde und Geburtshilfe
Telefon:	08861 215 291
Fax:	
E-Mail:	g.schmidberger@kh-gmbh-ws.de
Adresse:	Marie-Eberth-Straße 6
PLZ/Ort:	86956 Schongau
URL:	https://meinkrankenhaus2030.de

B-[6].2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen

Das Krankenhaus hält sich bei der Vereinbarung von Verträgen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen dieser Organisationseinheit/Fachabteilung an die Empfehlung der DKG vom 17. September 2014 nach § 135c SGB V:

Mit den leitenden Ärzten und Ärztinnen wurden Zielvereinbarungen entsprechend Empfehlungen der DKG vom 17. September 2014 nach § 135c SGB V geschlossen

B-[6].3 Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung

MEDIZINISCHE LEISTUNGSANGEBOTE	
1	Ambulante Entbindung
2	Pränataldiagnostik und -therapie
3	Diagnostik und Therapie von Krankheiten während der Schwangerschaft, der Geburt und des Wochenbettes
4	Geburtshilfliche Operationen
5	Spezialsprechstunde

B-[6].5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl:	1409
Teilstationäre Fallzahl:	0

B-[6].6 Hauptdiagnosen nach ICD

	ICD	BEZEICHNUNG	FALLZAHL
1	Z38.0	Einling, Geburt im Krankenhaus	537
2	O80	Spontangeburt eines Einlings	119
3	O70.1	Dammriss 2. Grades unter der Geburt	66
4	O62.2	Sonstige Wehenschwäche	56
5	O71.4	Hoher Scheidenriss unter der Geburt	53
6	O70.0	Dammriss 1. Grades unter der Geburt	42
7	O34.2	Betreuung der Mutter bei Uterusnarbe durch vorangegangenen chirurgischen Eingriff	39
8	O21.1	Hyperemesis gravidarum mit Stoffwechselstörung	33
9	O63.0	Protrahiert verlaufende Eröffnungsperiode (bei der Geburt)	32
10	O68.0	Komplikationen bei Wehen und Entbindung durch abnorme fetale Herzfrequenz	30
11	O48	Übertragene Schwangerschaft	23
12	O64.1	Geburtshindernis durch Beckenendlage	23
13	O20.0	Drohender Abort	19
14	O33.9	Betreuung der Mutter bei Missverhältnis, nicht näher bezeichnet	15
15	O64.0	Geburtshindernis durch unvollständige Drehung des kindlichen Kopfes	13
16	P70.4	Sonstige Hypoglykämie beim Neugeborenen	10

	ICD	BEZEICHNUNG	FALLZAHL
17	D25.9	Leiomyom des Uterus, nicht näher bezeichnet	10
18	N83.2	Sonstige und nicht näher bezeichnete Ovarialzysten	10
19	O00.1	Tubargravidität	10
20	O60.0	Vorzeitige Wehen ohne Entbindung	9
21	O47.0	Frustrane Kontraktionen vor 37 vollendeten Schwangerschaftswochen	9
22	O47.1	Frustrane Kontraktionen ab 37 oder mehr vollendeten Schwangerschaftswochen	9
23	D25.1	Intramurales Leiomyom des Uterus	9
24	D27	Gutartige Neubildung des Ovars	8
25	O14.2	HELLP-Syndrom	7
26	O41.1	Infektion der Fruchtblase und der Eihäute	6
27	O64.3	Geburtshindernis durch Stirnlage	6
28	R10.3	Schmerzen mit Lokalisation in anderen Teilen des Unterbauches	6
29	O26.88	Sonstige näher bezeichnete Zustände, die mit der Schwangerschaft verbunden sind	6
30	N70.0	Akute Salpingitis und Oophoritis	6
31	P59.9	Neugeborenenikterus, nicht näher bezeichnet	6
32	O13	Gestationshypertonie [schwangerschaftsinduzierte Hypertonie]	5
33	O03.4	Spontanabort: Inkomplett, ohne Komplikation	5
34	O32.1	Betreuung der Mutter wegen Beckenendlage	4
35	O85	Puerperalfieber	4
36	O99.8	Sonstige näher bezeichnete Krankheiten und Zustände, die Schwangerschaft, Geburt und Wochenbett komplizieren	4
37	O03.9	Spontanabort: Komplette oder nicht näher bezeichnet, ohne Komplikation	4
38	O26.81	Nierenkrankheit, mit der Schwangerschaft verbunden	4
39	N95.0	Postmenopausenblutung	< 4
40	P39.8	Sonstige näher bezeichnete Infektionen, die für die Perinatalperiode spezifisch sind	< 4
41	N93.8	Sonstige näher bezeichnete abnorme Uterus- oder Vaginalblutung	< 4
42	O61.0	Mislungene medikamentöse Geburtseinleitung	< 4
43	O63.1	Protrahiert verlaufende Austreibungsperiode (bei der Geburt)	< 4
44	N80.3	Endometriose des Beckenperitoneums	< 4
45	O70.2	Dammriss 3. Grades unter der Geburt	< 4
46	O72.0	Blutung in der Nachgeburtsperiode	< 4

	ICD	BEZEICHNUNG	FALLZAHL
47	O66.0	Geburtshindernis durch Schulterdystokie	< 4
48	N83.0	Follikelzyste des Ovars	< 4
49	N81.1	Zystozele	< 4
50	O43.20	Placenta accreta	< 4
51	O03.1	Spontanabort: Inkomplett, kompliziert durch Spätblutung oder verstärkte Blutung	< 4
52	P96.8	Sonstige näher bezeichnete Zustände, die ihren Ursprung in der Perinatalperiode haben	< 4
53	O23.0	Infektionen der Niere in der Schwangerschaft	< 4
54	O14.0	Leichte bis mäßige Präeklampsie	< 4
55	O21.0	Leichte Hyperemesis gravidarum	< 4
56	D25.2	Subseröses Leiomyom des Uterus	< 4
57	N80.1	Endometriose des Ovars	< 4
58	N61	Entzündliche Krankheiten der Mamma [Brustdrüse]	< 4
59	N84.2	Polyp der Vagina	< 4
60	D25.0	Submuköses Leiomyom des Uterus	< 4
61	N81.6	Rektozele	< 4
62	O64.8	Geburtshindernis durch sonstige Lage-, Haltungs- und Einstellungsanomalien	< 4
63	N83.8	Sonstige nichtentzündliche Krankheiten des Ovars, der Tuba uterina und des Lig. latum uteri	< 4
64	O91.11	Abszess der Mamma im Zusammenhang mit der Gestation: Mit Angabe von Schwierigkeiten beim Anlegen	< 4
65	O34.38	Betreuung der Mutter bei sonstiger Zervixinsuffizienz	< 4
66	K52.9	Nichtinfektiöse Gastroenteritis und Kolitis, nicht näher bezeichnet	< 4
67	O33.5	Betreuung der Mutter bei Missverhältnis durch ungewöhnlich großen Fetus	< 4
68	O65.1	Geburtshindernis durch allgemein verengtes Becken	< 4
69	N97.1	Sterilität tubaren Ursprungs bei der Frau	< 4
70	N81.5	Vaginale Enterozele	< 4
71	N84.1	Polyp der Cervix uteri	< 4
72	L02.2	Hautabszess, Furunkel und Karbunkel am Rumpf	< 4
73	N93.9	Abnorme Uterus- oder Vaginalblutung, nicht näher bezeichnet	< 4
74	N13.3	Sonstige und nicht näher bezeichnete Hydronephrose	< 4
75	O12.0	Schwangerschaftsödeme	< 4
76	L03.3	Phlegmone am Rumpf	< 4

	ICD	BEZEICHNUNG	FALLZAHL
77	O46.8	Sonstige präpartale Blutung	< 4
78	O71.0	Uterusruptur vor Wehenbeginn	< 4
79	O64.2	Geburtshindernis durch Gesichtslage	< 4
80	C54.1	Bösartige Neubildung: Endometrium	< 4
81	P37.8	Sonstige näher bezeichnete angeborene infektiöse und parasitäre Krankheiten	< 4
82	N89.6	Fester Hymenalring	< 4
83	N80.9	Endometriose, nicht näher bezeichnet	< 4
84	O45.8	Sonstige vorzeitige Plazentalösung	< 4
85	O69.2	Komplikationen bei Wehen und Entbindung durch sonstige Nabelschnurverschlingung, mit Kompression	< 4
86	O43.1	Fehlbildung der Plazenta	< 4
87	D06.1	Carcinoma in situ: Ektozervix	< 4
88	N92.1	Zu starke oder zu häufige Menstruation bei unregelmäßigem Menstruationszyklus	< 4
89	O02.1	Missed abortion [Verhaltene Fehlgeburt]	< 4
90	O28.8	Sonstige abnorme Befunde bei der pränatalen Screeninguntersuchung der Mutter	< 4
91	O44.11	Placenta praevia mit aktueller Blutung	< 4
92	O23.4	Nicht näher bezeichnete Infektion der Harnwege in der Schwangerschaft	< 4
93	O90.0	Dehiszenz einer Schnittentbindungswunde	< 4
94	O99.1	Sonstige Krankheiten des Blutes und der blutbildenden Organe sowie bestimmte Störungen mit Beteiligung des Immunsystems, die Schwangerschaft, Geburt und Wochenbett komplizieren	< 4
95	O72.2	Spätblutung und späte Nachgeburtsblutung	< 4
96	T81.8	Sonstige Komplikationen bei Eingriffen, anderenorts nicht klassifiziert	< 4
97	O91.20	Nichteitrige Mastitis im Zusammenhang mit der Gestation: Ohne Angabe von Schwierigkeiten beim Anlegen	< 4
98	S30.0	Prellung der Lumbosakralgegend und des Beckens	< 4
99	P29.8	Sonstige kardiovaskuläre Krankheiten mit Ursprung in der Perinatalperiode	< 4
100	O22.1	Varizen der Genitalorgane in der Schwangerschaft	< 4
101	N10	Akute tubulointerstitielle Nephritis	< 4
102	O65.4	Geburtshindernis durch Missverhältnis zwischen Fetus und Becken, nicht näher bezeichnet	< 4
103	D06.0	Carcinoma in situ: Endozervix	< 4
104	P21.1	Leichte oder mäßige Asphyxie unter der Geburt	< 4

	ICD	BEZEICHNUNG	FALLZAHL
105	P39.9	Infektion, die für die Perinatalperiode spezifisch ist, nicht näher bezeichnet	< 4
106	P21.9	Asphyxie unter der Geburt, nicht näher bezeichnet	< 4
107	O21.2	Späterbrechen während der Schwangerschaft	< 4
108	P05.1	Für das Gestationsalter zu kleine Neugeborene	< 4
109	O60.1	Vorzeitige spontane Wehen mit vorzeitiger Entbindung	< 4
110	C56	Bösartige Neubildung des Ovars	< 4
111	O34.4	Betreuung der Mutter bei sonstigen Anomalien der Cervix uteri	< 4
112	O14.9	Präeklampsie, nicht näher bezeichnet	< 4
113	Z38.1	Einling, Geburt außerhalb des Krankenhauses	< 4
114	T81.0	Blutung und Hämatom als Komplikation eines Eingriffes, anderenorts nicht klassifiziert	< 4
115	P21.0	Schwere Asphyxie unter der Geburt	< 4
116	S22.44	Rippenserienfraktur: Mit Beteiligung von vier und mehr Rippen	< 4
117	O75.8	Sonstige näher bezeichnete Komplikationen bei Wehentätigkeit und Entbindung	< 4
118	O90.8	Sonstige Wochenbettkomplikationen, anderenorts nicht klassifiziert	< 4
119	N85.8	Sonstige näher bezeichnete nichtentzündliche Krankheiten des Uterus	< 4
120	S00.95	Oberflächliche Verletzung des Kopfes, Teil nicht näher bezeichnet: Prellung	< 4
121	N73.6	Peritoneale Adhäsionen im weiblichen Becken	< 4
122	O41.0	Oligohydramnion	< 4
123	O06.1	Nicht näher bezeichneter Abort: Inkomplett, kompliziert durch Spätblutung oder verstärkte Blutung	< 4
124	O99.0	Anämie, die Schwangerschaft, Geburt und Wochenbett kompliziert	< 4
125	P22.8	Sonstige Atemnot [Respiratory distress] beim Neugeborenen	< 4
126	O03.6	Spontanabort: Komplett oder nicht näher bezeichnet, kompliziert durch Spätblutung oder verstärkte Blutung	< 4
127	O20.8	Sonstige Blutung in der Frühschwangerschaft	< 4
128	O64.4	Geburtshindernis durch Querlage	< 4
129	O23.3	Infektionen von sonstigen Teilen der Harnwege in der Schwangerschaft	< 4
130	C54.3	Bösartige Neubildung: Fundus uteri	< 4
131	N71.0	Akute entzündliche Krankheit des Uterus, ausgenommen der Zervix	< 4
132	S21.0	Offene Wunde der Mamma [Brustdrüse]	< 4

	ICD	BEZEICHNUNG	FALLZAHL
133	O86.0	Infektion der Wunde nach operativem geburtshilflichem Eingriff	< 4
134	O71.1	Uterusruptur während der Geburt	< 4
135	A41.9	Sepsis, nicht näher bezeichnet	< 4
136	O99.6	Krankheiten des Verdauungssystems, die Schwangerschaft, Geburt und Wochenbett komplizieren	< 4
137	O00.9	Extrauterin gravidität, nicht näher bezeichnet	< 4
138	S30.1	Prellung der Bauchdecke	< 4
139	N81.3	Totalprolaps des Uterus und der Vagina	< 4
140	I99	Sonstige und nicht näher bezeichnete Krankheiten des Kreislaufsystems	< 4
141	O66.2	Geburtshindernis durch ungewöhnlich großen Fetus	< 4
142	R07.4	Brustschmerzen, nicht näher bezeichnet	< 4
143	O98.9	Nicht näher bezeichnete infektiöse oder parasitäre Krankheit der Mutter, die Schwangerschaft, Geburt und Wochenbett kompliziert	< 4
144	O69.0	Komplikationen bei Wehen und Entbindung durch Nabelschnurvorfal	< 4
145	P07.12	Neugeborenes: Geburtsgewicht 1500 bis unter 2500 Gramm	< 4
146	O36.5	Betreuung der Mutter wegen fetaler Wachstumsretardierung	< 4
147	N88.2	Striktur und Stenose der Cervix uteri	< 4

B-[6].6.1 Hauptdiagnosen 3-stellig

	ICD	BEZEICHNUNG	FALLZAHL
1	Z38	Lebendgeborene nach dem Geburtsort	538
2	O80	Spontangeburt eines Einlings	119
3	O70	Dammriss unter der Geburt	111
4	O62	Abnorme Wehentätigkeit	56
5	O71	Sonstige Verletzungen unter der Geburt	55
6	O64	Geburtshindernis durch Lage-, Haltungs- und Einstellungsanomalien des Fetus	46
7	O34	Betreuung der Mutter bei festgestellter oder vermuteter Anomalie der Beckenorgane	42
8	O21	Übermäßiges Erbrechen während der Schwangerschaft	36
9	O63	Protrahierte Geburt	35
10	O68	Komplikationen bei Wehen und Entbindung durch fetalen Distress [fetal distress] [fetaler Gefahrenzustand]	30

B-[6].7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

	OPS	BEZEICHNUNG	FALLZAHL
1	9-262.0	Postnatale Versorgung des Neugeborenen: Routineversorgung	594
2	9-260	Überwachung und Leitung einer normalen Geburt	153
3	5-758.2	Rekonstruktion weiblicher Geschlechtsorgane nach Ruptur, post partum [Dammriss]: Vagina	116
4	5-758.4	Rekonstruktion weiblicher Geschlechtsorgane nach Ruptur, post partum [Dammriss]: Naht an Haut und Muskulatur von Perineum und Vulva	90
5	5-749.11	Andere Sectio caesarea: Misgav-Ladach-Sectio: Sekundär	83
6	5-758.3	Rekonstruktion weiblicher Geschlechtsorgane nach Ruptur, post partum [Dammriss]: Naht an der Haut von Perineum und Vulva	78
7	8-515	Partus mit Manualhilfe	58
8	5-749.0	Andere Sectio caesarea: Resectio	43
9	5-730	Künstliche Fruchtblasensprengung [Amniotomie]	42
10	5-749.10	Andere Sectio caesarea: Misgav-Ladach-Sectio: Primär	39
11	5-728.1	Vakuumentbindung: Aus Beckenmitte	27
12	5-738.0	Episiotomie und Naht: Episiotomie	24
13	5-740.0	Klassische Sectio caesarea: Primär	22
14	5-740.1	Klassische Sectio caesarea: Sekundär	20
15	5-651.92	Lokale Exzision und Destruktion von Ovarialgewebe: Exzision einer Ovarialzyste: Endoskopisch (laparoskopisch)	13
16	5-690.0	Therapeutische Kürettage [Abrasio uteri]: Ohne lokale Medikamentenapplikation	12
17	5-704.00	Vaginale Kolporrhaphie und Beckenbodenplastik: Vorderwandplastik (bei (Urethro-)Zystozele): Ohne alloplastisches Material	12
18	1-471.2	Biopsie ohne Inzision am Endometrium: Diagnostische fraktionierte Kürettage	11
19	1-672	Diagnostische Hysteroskopie	10
20	5-756.0	Entfernung zurückgebliebener Plazenta (postpartal): Manuell	10
21	5-670	Dilatation des Zervikalkanals	10
22	5-916.a0	Temporäre Weichteildeckung: Anlage oder Wechsel eines Systems zur Vakuumtherapie: An Haut und Unterhaut	9
23	1-694	Diagnostische Laparoskopie (Peritoneoskopie)	9
24	5-756.1	Entfernung zurückgebliebener Plazenta (postpartal): Instrumentell	8

	OPS	BEZEICHNUNG	FALLZAHL
25	5-469.21	Andere Operationen am Darm: Adhäsiolyse: Laparoskopisch	8
26	5-683.02	Uterusexstirpation [Hysterektomie]: Ohne Salpingoovariektomie: Vaginal, laparoskopisch assistiert	8
27	5-702.4	Lokale Exzision und Destruktion von erkranktem Gewebe der Vagina und des Douglasraumes: Destruktion von erkranktem Gewebe des Douglasraumes	8
28	5-983	Reoperation	7
29	5-683.01	Uterusexstirpation [Hysterektomie]: Ohne Salpingoovariektomie: Vaginal	7
30	5-657.60	Adhäsiolyse an Ovar und Tuba uterina ohne mikrochirurgische Versorgung: Am Peritoneum des weiblichen Beckens: Offen chirurgisch (abdominal)	6
31	5-758.5	Rekonstruktion weiblicher Geschlechtsorgane nach Ruptur, post partum [Dammriss]: Naht an Haut und Muskulatur von Perineum und Vulva und Naht des Sphincter ani	6
32	5-704.10	Vaginale Kolporrhaphie und Beckenbodenplastik: Hinterwandplastik (bei Rektozele): Ohne alloplastisches Material	6
33	5-469.20	Andere Operationen am Darm: Adhäsiolyse: Offen chirurgisch	5
34	8-910	Epidurale Injektion und Infusion zur Schmerztherapie	5
35	8-560.2	Lichttherapie: Lichttherapie des Neugeborenen (bei Hyperbilirubinämie)	5
36	5-657.62	Adhäsiolyse an Ovar und Tuba uterina ohne mikrochirurgische Versorgung: Am Peritoneum des weiblichen Beckens: Endoskopisch (laparoskopisch)	5
37	8-137.00	Einlegen, Wechsel und Entfernung einer Ureterschiene [Ureterkatheter]: Einlegen: Transurethral	5
38	5-661.62	Salpingektomie: Total: Endoskopisch (laparoskopisch)	4
39	5-651.b2	Lokale Exzision und Destruktion von Ovarialgewebe: Destruktion von Endometrioseherden: Endoskopisch (laparoskopisch)	4
40	5-744.02	Operationen bei Extrauterin gravidität: Salpingotomie: Endoskopisch (laparoskopisch)	4
41	5-683.00	Uterusexstirpation [Hysterektomie]: Ohne Salpingoovariektomie: Offen chirurgisch (abdominal)	4
42	5-665.42	Exzision und Destruktion von erkranktem Gewebe der Tuba uterina: Exzision: Endoskopisch (laparoskopisch)	4
43	5-653.30	Salpingoovariektomie: Salpingoovariektomie (ohne weitere Maßnahmen): Offen chirurgisch (abdominal)	4
44	5-896.1c	Chirurgische Wundtoilette [Wunddebridement] mit Entfernung von erkranktem Gewebe an Haut und Unterhaut: Großflächig: Leisten- und Genitalregion	4

	OPS	BEZEICHNUNG	FALLZAHL
45	5-667.1	Insufflation der Tubae uterinae: Chromopertubation	4
46	3-225	Computertomographie des Abdomens mit Kontrastmittel	4
47	5-728.0	Vakuumentbindung: Aus Beckenausgang	4
48	8-930	Monitoring von Atmung, Herz und Kreislauf ohne Messung des Pulmonalarteriendruckes und des zentralen Venendruckes	4
49	5-541.2	Laparotomie und Eröffnung des Retroperitoneums: Relaparotomie	3
50	5-702.2	Lokale Exzision und Destruktion von erkranktem Gewebe der Vagina und des Douglasraumes: Exzision von erkranktem Gewebe des Douglasraumes	3
51	1-661	Diagnostische Urethrozystoskopie	3
52	5-651.90	Lokale Exzision und Destruktion von Ovarialgewebe: Exzision einer Ovarialzyste: Offen chirurgisch (abdominal)	3
53	5-665.52	Exzision und Destruktion von erkranktem Gewebe der Tuba uterina: Destruktion: Endoskopisch (laparoskopisch)	3
54	5-712.0	Andere Exzision und Destruktion von erkranktem Gewebe der Vulva: Exzision	3
55	5-744.42	Operationen bei Extrauterin gravidität: Totale Salpingektomie: Endoskopisch (laparoskopisch)	3
56	5-881.0	Inzision der Mamma: Ohne weitere Maßnahmen	3
57	5-733.1	Misslungene vaginale operative Entbindung: Misslungene Vakuumextraktion	2
58	5-672.11	Andere Exzision und Destruktion von erkranktem Gewebe der Cervix uteri: Destruktion: Elektrokoagulation	2
59	8-800.c0	Transfusion von Vollblut, Erythrozytenkonzentrat und Thrombozytenkonzentrat: Erythrozytenkonzentrat: 1 TE bis unter 6 TE	2
60	8-701	Einfache endotracheale Intubation	2
61	5-896.0c	Chirurgische Wundtoilette [Wunddebridement] mit Entfernung von erkranktem Gewebe an Haut und Unterhaut: Kleinflächig: Leisten- und Genitalregion	2
62	5-707.2x	Plastische Rekonstruktion des kleinen Beckens und des Douglasraumes: Enterozelenplastik ohne alloplastisches Material: Sonstige	2
63	5-467.01	Andere Rekonstruktion des Darmes: Naht (nach Verletzung): Jejunum	2
64	5-653.32	Salpingoovariektomie: Salpingoovariektomie (ohne weitere Maßnahmen): Endoskopisch (laparoskopisch)	2
65	5-661.61	Salpingektomie: Total: Vaginal, laparoskopisch assistiert	2
66	5-661.60	Salpingektomie: Total: Offen chirurgisch (abdominal)	2
67	5-651.93	Lokale Exzision und Destruktion von Ovarialgewebe: Exzision einer Ovarialzyste: Umsteigen endoskopisch - offen chirurgisch	2

	OPS	BEZEICHNUNG	FALLZAHL
68	5-578.00	Andere plastische Rekonstruktion der Harnblase: Naht (nach Verletzung): Offen chirurgisch	2
69	5-657.72	Adhäsiolyse an Ovar und Tuba uterina ohne mikrochirurgische Versorgung: Am Ovar: Endoskopisch (laparoskopisch)	2
70	3-207	Native Computertomographie des Abdomens	2
71	5-661.65	Salpingektomie: Total: Vaginal	2
72	5-744.22	Operationen bei Extrauterin gravidität: Partielle Salpingektomie: Endoskopisch (laparoskopisch)	2
73	8-831.0	Legen und Wechsel eines Katheters in zentralvenöse Gefäße: Legen	1
74	5-651.80	Lokale Exzision und Destruktion von Ovarialgewebe: Exzisionsbiopsie: Offen chirurgisch (abdominal)	1
75	5-675.0	Andere Rekonstruktion der Cervix uteri: Naht (nach Verletzung)	1
76	5-665.43	Exzision und Destruktion von erkranktem Gewebe der Tuba uterina: Exzision: Umsteigen endoskopisch - offen chirurgisch	1
77	1-570.0	Biopsie an Ovar, Tuba(e) uterina(e) und Ligamenten des Uterus durch Inzision: Ovar	1
78	5-683.12	Uterusexstirpation [Hysterektomie]: Mit Salpingoovariektomie, einseitig: Vaginal, laparoskopisch assistiert	1
79	5-549.5	Andere Bauchoperationen: Laparoskopie mit Drainage	1
80	5-657.92	Adhäsiolyse an Ovar und Tuba uterina ohne mikrochirurgische Versorgung: An Ovar und Tuba uterina, kombiniert: Endoskopisch (laparoskopisch)	1
81	5-900.1c	Einfache Wiederherstellung der Oberflächenkontinuität an Haut und Unterhaut: Sekundärnaht: Leisten- und Genitalregion	1
82	5-900.1a	Einfache Wiederherstellung der Oberflächenkontinuität an Haut und Unterhaut: Sekundärnaht: Brustwand und Rücken	1
83	5-704.69	Vaginale Kolporrhaphie und Beckenbodenplastik: Uterusfixation: Vaginal, ohne alloplastisches Material, mit Fixation am Lig. sacrospinale oder Lig. sacrotuberale	1
84	8-190.23	Spezielle Verbandstechniken: Kontinuierliche Sogbehandlung mit Pumpensystem bei einer Vakuumtherapie: Mehr als 21 Tage	1
85	8-190.20	Spezielle Verbandstechniken: Kontinuierliche Sogbehandlung mit Pumpensystem bei einer Vakuumtherapie: Bis 7 Tage	1
86	5-652.60	Ovariektomie: Total: Offen chirurgisch (abdominal)	1
87	1-572	Biopsie an der Vagina durch Inzision	1

	OPS	BEZEICHNUNG	FALLZAHL
88	5-542.3	Exzision und Destruktion von erkranktem Gewebe der Bauchwand: Destruktion	1
89	5-660.7	Salpingotomie: Vaginal	1
90	5-651.x2	Lokale Exzision und Destruktion von Ovarialgewebe: Sonstige: Endoskopisch (laparoskopisch)	1
91	5-896.1a	Chirurgische Wundtoilette [Wunddebridement] mit Entfernung von erkranktem Gewebe an Haut und Unterhaut: Großflächig: Brustwand und Rücken	1
92	5-672.0	Andere Exzision und Destruktion von erkranktem Gewebe der Cervix uteri: Exzision	1
93	8-190.21	Spezielle Verbandstechniken: Kontinuierliche Sogbehandlung mit Pumpensystem bei einer Vakuumtherapie: 8 bis 14 Tage	1
94	5-454.10	Resektion des Dünndarmes: Segmentresektion des Jejunums: Offen chirurgisch	1
95	5-850.66	Inzision an Muskel, Sehne und Faszie: Inzision einer Faszie, offen chirurgisch: Bauchregion	1
96	5-695.x2	Rekonstruktion des Uterus: Sonstige: Endoskopisch (laparoskopisch)	1
97	5-710	Inzision der Vulva	1
98	5-685.1	Radikale Uterusexstirpation: Mit pelviner Lymphadenektomie	1
99	5-653.33	Salpingoovariektomie: Salpingoovariektomie (ohne weitere Maßnahmen): Umsteigen endoskopisch - offen chirurgisch	1
100	5-894.1c	Lokale Exzision von erkranktem Gewebe an Haut und Unterhaut: Exzision, lokal, mit primärem Wundverschluss: Leisten- und Genitalregion	1
101	5-541.1	Laparotomie und Eröffnung des Retroperitoneums: Laparotomie mit Drainage	1
102	5-671.02	Konisation der Cervix uteri: Konisation: Messerkonisation	1
103	1-470.5	(Perkutane) (Nadel-)Biopsie an weiblichen Geschlechtsorganen: Vulva	1
104	5-892.1b	Andere Inzision an Haut und Unterhaut: Drainage: Bauchregion	1
105	5-683.03	Uterusexstirpation [Hysterektomie]: Ohne Salpingoovariektomie: Endoskopisch (laparoskopisch)	1
106	5-716.3	Konstruktion und Rekonstruktion der Vulva (und des Perineums): Erweiterungsplastik des Introitus vaginae	1
107	8-711.00	Maschinelle Beatmung und Atemunterstützung bei Neugeborenen und Säuglingen: Atemunterstützung mit kontinuierlichem positiven Atemwegsdruck [CPAP]: Bei Neugeborenen (1. bis 28. Lebenstag)	1
108	1-853.1	Diagnostische (perkutane) Punktion und Aspiration der Bauchhöhle: Douglaspunktion	1

	OPS	BEZEICHNUNG	FALLZAHL
109	5-702.31	Lokale Exzision und Destruktion von erkranktem Gewebe der Vagina und des Douglasraumes: Destruktion von erkranktem Gewebe der Vagina: Elektrokoagulation	1
110	5-402.5	Regionale Lymphadenektomie (Ausräumung mehrerer Lymphknoten einer Region) als selbständiger Eingriff: Pelvin, offen chirurgisch	1
111	5-900.0c	Einfache Wiederherstellung der Oberflächenkontinuität an Haut und Unterhaut: Primärnaht: Leisten- und Genitalregion	1
112	5-712.11	Andere Exzision und Destruktion von erkranktem Gewebe der Vulva: Destruktion: Elektrokoagulation	1
113	1-571.1	Biopsie an Uterus und Cervix uteri durch Inzision: Cervix uteri	1
114	5-684.1	Zervixstumpfexstirpation: Vaginal	1
115	5-683.11	Uterusexstirpation [Hysterektomie]: Mit Salpingoovariektomie, einseitig: Vaginal	1
116	8-510.0	Manipulation am Fetus vor der Geburt: Äußere Wendung	1
117	5-681.80	Exzision und Destruktion von erkranktem Gewebe des Uterus: Entfernung eines oder mehrerer Myome ohne ausgedehnte Naht des Myometriums: Offen chirurgisch (abdominal)	1
118	5-683.04	Uterusexstirpation [Hysterektomie]: Ohne Salpingoovariektomie: Umsteigen endoskopisch - offen chirurgisch	1
119	5-568.00	Rekonstruktion des Ureters: Naht (nach Verletzung): Offen chirurgisch	1
120	1-472.0	Biopsie ohne Inzision an der Cervix uteri: Zervixabrasio	1
121	5-681.30	Exzision und Destruktion von erkranktem Gewebe des Uterus: Exzision sonstigen erkrankten Gewebes des Uterus: Offen chirurgisch (abdominal)	1
122	8-192.0a	Entfernung von erkranktem Gewebe an Haut und Unterhaut ohne Anästhesie (im Rahmen eines Verbandwechsels) bei Vorliegen einer Wunde: Kleinflächig: Brustwand und Rücken	1
123	5-691	Entfernung eines intrauterinen Fremdkörpers	1
124	5-651.x0	Lokale Exzision und Destruktion von Ovarialgewebe: Sonstige: Offen chirurgisch (abdominal)	1
125	5-683.22	Uterusexstirpation [Hysterektomie]: Mit Salpingoovariektomie, beidseitig: Vaginal, laparoskopisch assistiert	1
126	5-896.0a	Chirurgische Wundtoilette [Wunddebridement] mit Entfernung von erkranktem Gewebe an Haut und Unterhaut: Kleinflächig: Brustwand und Rücken	1
127	5-657.80	Adhäsiolyse an Ovar und Tuba uterina ohne mikrochirurgische Versorgung: An der Tuba uterina: Offen chirurgisch (abdominal)	1

B-[6].7.1 OPS, 4-stellig, Print-Ausgabe

	OPS	BEZEICHNUNG	FALLZAHL
1	9-262	Postnatale Versorgung des Neugeborenen	594
2	5-758	Rekonstruktion weiblicher Geschlechtsorgane nach Ruptur, post partum [Dammriss]	290
3	5-749	Andere Sectio caesarea	165
4	9-260	Überwachung und Leitung einer normalen Geburt	153
5	8-515	Partus mit Manualhilfe	58
6	5-730	Künstliche Fruchtblasensprengung [Amniotomie]	42
7	5-740	Klassische Sectio caesarea	42
8	5-728	Vakuumentbindung	31
9	5-651	Lokale Exzision und Destruktion von Ovarialgewebe	25
10	5-683	Uterusexstirpation [Hysterektomie]	24

B-[6].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

B-[6].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

B-[6].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Arzt oder Ärztin mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden:	Nein
Stationäre BG-Zulassung:	Nein

B-[6].11 Personelle Ausstattung

B-[6].11.1 Ärzte und Ärztinnen

ANZAHL ÄRZTINNEN UND ÄRZTE INSGESAMT OHNE BELEGÄRZTE

Gesamt:	5,78	Maßgebliche wöchentliche tarifliche Arbeitszeiten:	40,00
Beschäftigungsverhältnis:	Mit: 5,78	Ohne:	0,00
Versorgungsform:	Ambulant: 0,58	Stationär:	5,20
		Fälle je Anzahl:	271,0

- DAVON FACHÄRZTINNEN UND FACHÄRZTE

Gesamt:	3,53		
Beschäftigungsverhältnis:	Mit: 3,53	Ohne:	0,00
Versorgungsform:	Ambulant: 0,35	Stationär:	3,18
		Fälle je Anzahl:	443,1

B-[6].11.1.1 Ärztliche Fachexpertise der Abteilung

	FACHARZTBEZEICHNUNG (GEBIETE, FACHARZT- UND SCHWERPUNKTKOMPETENZEN)
1	Frauenheilkunde und Geburtshilfe

B-[6].11.1.2 Zusatzweiterbildung

B-[6].11.2 Pflegepersonal

MAßGEBLICHE WÖCHENTLICHE TARIFLICHE ARBEITSZEITEN:
38,50

GESUNDHEITS- UND KRANKENPFLEGERINNEN UND GESUNDHEITS- UND KRANKENPFLEGER (AUSBILDUNGSDAUER 3 JAHRE) IN VOLLKRÄFTEN

Gesamt:	4,19		
Beschäftigungsverhältnis:	Mit: 4,19	Ohne:	0,00

Versorgungsform:	Ambulant: 0,00	Stationär: 4,19
		Fälle je Anzahl: 336,3

GESUNDHEITS- UND KINDERKRANKENPFLEGERINNEN UND GESUNDHEITS- UND KINDERKRANKENPFLEGER (AUSBILDUNGSDAUER 3 JAHRE) IN VOLLKRÄFTEN

Gesamt:	3,10	
Beschäftigungsverhältnis:	Mit: 3,10	Ohne: 0,00
Versorgungsform:	Ambulant: 0,00	Stationär: 3,10
		Fälle je Anzahl: 454,5

PFLEGEHELPERINNEN UND PFLEGEHELFER (AUSBILDUNGSDAUER AB 200 STD. BASISKURS) IN VOLLKRÄFTEN

Gesamt:	0,00	
Beschäftigungsverhältnis:	Mit: 0,00	Ohne: 0,00
Versorgungsform:	Ambulant: 0,00	Stationär: 0,00
		Fälle je Anzahl: 0,0

BELEGENTBINDUNGSPFLEGER UND BELEGHEBAMMEN IN PERSONEN ZUM STICHTAG 31. DEZEMBER DES BERICHTSJAHRES

Anzahl in Personen:	9
Fälle je Anzahl:	156,6

MEDIZINISCHE FACHANGESTELLTE (AUSBILDUNGSDAUER 3 JAHRE) IN VOLLKRÄFTEN

Gesamt:	0,50	
Beschäftigungsverhältnis:	Mit: 0,50	Ohne: 0,00
Versorgungsform:	Ambulant: 0,10	Stationär: 0,40
		Fälle je Anzahl: 3522,5

B-[6].11.2.1 Pflegerische Fachexpertise der Abteilung - Anerkannte Fachweiterbildungen / akademische Abschlüsse

	ANERKANNTE FACHWEITERBILDUNGEN / ZUSÄTZLICHE AKADEMISCHE ABSCHLÜSSE
1	Leitung einer Station / eines Bereiches
2	Hygienebeauftragte in der Pflege
3	Familien Gesundheits- und Kinderkrankenpflege

B-[6].11.2.2 Pflegerische Fachexpertise der Abteilung - Zusatzqualifikation

	ZUSATZQUALIFIKATIONEN
1	Still- und Laktationsberatung

B-[6].11.3 Angaben zum ausgewähltem therapeutischen Personal in Fachabteilungen für Psychiatrie und Psychosomatik

B-[7] Klinik für Intensivmedizin

B-[7].1 Name der Organisationseinheit / Fachabteilung

Abteilungsart:	Hauptabteilung
Name der Organisationseinheit/ Fachabteilung:	Klinik für Intensivmedizin
Straße:	Marie-Eberth-Straße
Hausnummer:	6
PLZ:	86956
Ort:	Schongau
URL:	https://meinkrankenhaus2030.de

B-[7].1.1 Fachabteilungsschlüssel

	FACHABTEILUNGSSCHLÜSSEL
1	(3600) Intensivmedizin

B-[7].1.2 Name des Chefarztes/des leitenden Belegarztes

Namen und Kontaktdaten der Chefärztin/des Chefarztes:

Name/Funktion:	Dr. med. Armin Kirschner, Chefarzt Klinik für Anästhesie und Intensivmedizin
Telefon:	08861 215 141
Fax:	08861 215 142
E-Mail:	a.kirschner@kh-gmbh-ws.de
Adresse:	Marie-Eberth-Straße 6
PLZ/Ort:	86956 Schongau
URL:	https://meinkrankenhaus2030.de

B-[7].2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen

Das Krankenhaus hält sich bei der Vereinbarung von Verträgen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen dieser Organisationseinheit/Fachabteilung an die Empfehlung der DKG vom 17. September 2014 nach § 135c SGB V:

Mit den leitenden Ärzten und Ärztinnen wurden Zielvereinbarungen entsprechend Empfehlungen der DKG vom 17. September 2014 nach § 135c SGB V geschlossen

B-[7].3 Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung

MEDIZINISCHE LEISTUNGSANGEBOTE	
1	Schmerztherapie
2	Diagnostik und Therapie von Nierenerkrankungen
3	Hämodialyse <i>kontinuierlich, intermittierend</i>
4	Nicht invasive und invasive Kreislaufüberwachung, Beatmungstherapie, Infusionstherapie, Intensivüberwachung operierter und traumatisierter Patienten
5	Schrittmachereingriffe
6	Notfallmedizin
7	Diagnostik und Therapie von Allergien
8	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Pleura
9	Diagnostik und Therapie von infektiösen und parasitären Krankheiten
10	Behandlung von Blutvergiftung/Sepsis
11	Diagnostik und Therapie von Herzrhythmusstörungen
12	Diagnostik und Therapie von Gerinnungsstörungen
13	Palliativmedizin

MEDIZINISCHE LEISTUNGSANGEBOTE	
14	Diagnostik und Therapie von psychischen und Verhaltensstörungen durch psychotrope Substanzen
15	Diagnostik und Therapie von Schizophrenie, schizotypen und wahnhaften Störungen
16	Diagnostik und Therapie von affektiven Störungen
17	Diagnostik und Therapie von gerontopsychiatrischen Störungen
18	Native Sonographie
19	Eindimensionale Dopplersonographie
20	Duplexsonographie
21	Sonographie mit Kontrastmittel
22	Diagnostik und Therapie von tubulointerstitiellen Nierenkrankheiten
23	Dialyse
24	Schmerztherapie

B-[7].5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl:	154
Teilstationäre Fallzahl:	0

Die Fallzahl gibt die Anzahl der behandelten Patienten eines Jahres wieder. Jeder Patient wird bei einem Krankenhausaufenthalt einmal gezählt. Es handelt sich um einrichtungsbezogene Fälle, d.h. interne Verlegungen werden nicht berücksichtigt.

B-[7].6 Hauptdiagnosen nach ICD

	ICD	BEZEICHNUNG	FALLZAHL
1	F10	Psychische und Verhaltensstörungen durch Alkohol	19
2	A41	Sonstige Sepsis	13
3	J15	Pneumonie durch Bakterien, anderenorts nicht klassifiziert	6
4	J44	Sonstige chronische obstruktive Lungenkrankheit	6
5	I21	Akuter Myokardinfarkt	5
6	R40	Somnolenz, Sopor und Koma	5
7	S72	Fraktur des Femurs	4
8	I50	Herzinsuffizienz	< 4
9	I46	Herzstillstand	< 4
10	I49	Sonstige kardiale Arrhythmien	< 4

B-[7].7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

	OPS	BEZEICHNUNG	FALLZAHL
1	8-980	Intensivmedizinische Komplexbehandlung (Basisprozedur)	280
2	8-930	Monitoring von Atmung, Herz und Kreislauf ohne Messung des Pulmonalarteriendruckes und des zentralen Venendruckes	222
3	3-200	Native Computertomographie des Schädels	106
4	8-831	Legen und Wechsel eines Katheters in zentralvenöse Gefäße	66
5	9-984	Pflegebedürftigkeit	62
6	8-800	Transfusion von Vollblut, Erythrozytenkonzentrat und Thrombozytenkonzentrat	62
7	8-701	Einfache endotracheale Intubation	61
8	8-706	Anlegen einer Maske zur maschinellen Beatmung	58
9	8-144	Therapeutische Drainage der Pleurahöhle	39
10	3-222	Computertomographie des Thorax mit Kontrastmittel	37

B-[7].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

B-[7].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

B-[7].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Arzt oder Ärztin mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden:	Nein
Stationäre BG-Zulassung:	Nein

B-[7].11 Personelle Ausstattung

B-[7].11.1 Ärzte und Ärztinnen

ANZAHL ÄRZTINNEN UND ÄRZTE INSGESAMT OHNE BELEGÄRZTE

Gesamt:	4,22	Maßgebliche wöchentliche tarifliche Arbeitszeiten:	40,00
---------	------	--	-------

Fachärzte aus Inneren und Chirurgie im Hintergrund, VK hier nicht enthalten

Beschäftigungsverhältnis:	Mit: 4,22	Ohne: 0,00
Versorgungsform:	Ambulant: 0,00	Stationär: 4,22
		Fälle je Anzahl: 36,5

- DAVON FACHÄRZTINNEN UND FACHÄRZTE

Gesamt:	1,00	
Beschäftigungsverhältnis:	Mit: 1,00	Ohne: 0,00
Versorgungsform:	Ambulant: 0,00	Stationär: 1,00
		Fälle je Anzahl: 154,0

B-[7].11.1.1 Ärztliche Fachexpertise der Abteilung

	FACHARZTBEZEICHNUNG (GEBIETE, FACHARZT- UND SCHWERPUNKTKOMPETENZEN)
1	Anästhesiologie
2	Innere Medizin und Nephrologie

B-[7].11.1.2 Zusatzweiterbildung

	ZUSATZ-WEITERBILDUNG
1	Intensivmedizin
2	Röntgendiagnostik - fachgebunden -
3	Notfallmedizin

B-[7].11.2 Pflegepersonal

MAßGEBLICHE WÖCHENTLICHE TARIFLICHE ARBEITSZEITEN:

38,50

GESUNDHEITS- UND KRANKENPFLEGERINNEN UND GESUNDHEITS- UND KRANKENPFLEGER (AUSBILDUNGSDAUER 3 JAHRE) IN VOLLKRÄFTEN

Gesamt:	20,17		
Beschäftigungsverhältnis:	Mit: 20,17	Ohne: 0,00	
Versorgungsform:	Ambulant: 0,00	Stationär: 20,17	Fälle je Anzahl: 7,6

GESUNDHEITS- UND KINDERKRANKENPFLEGERINNEN UND GESUNDHEITS- UND KINDERKRANKENPFLEGER (AUSBILDUNGSDAUER 3 JAHRE) IN VOLLKRÄFTEN

Gesamt:	0,14		
Beschäftigungsverhältnis:	Mit: 0,14	Ohne: 0,00	
Versorgungsform:	Ambulant: 0,00	Stationär: 0,14	Fälle je Anzahl: 1100,0

ALTENPFLEGERINNEN UND ALTENPFLEGER (AUSBILDUNGSDAUER 3 JAHRE) IN VOLLKRÄFTEN

Gesamt:	0,00		
Beschäftigungsverhältnis:	Mit: 0,00	Ohne: 0,00	
Versorgungsform:	Ambulant: 0,00	Stationär: 0,00	Fälle je Anzahl: 0,0

PFLEGEASSISTENTINNEN UND PFLEGEASSISTENTEN (AUSBILDUNGSDAUER 2 JAHRE) IN VOLLKRÄFTEN

Gesamt:	0,00		
Beschäftigungsverhältnis:	Mit: 0,00	Ohne: 0,00	
Versorgungsform:	Ambulant: 0,00	Stationär: 0,00	Fälle je Anzahl: 0,0

KRANKENPFLEGEHELPERINNEN UND KRANKENPFLEGEHELFER (AUSBILDUNGSDAUER 1 JAHR) IN VOLLKRÄFTEN

Gesamt: 0,00

Beschäftigungsverhältnis: **Mit:** 0,00 **Ohne:** 0,00

Versorgungsform: **Ambulant:** 0,00 **Stationär:** 0,00
Fälle je Anzahl: 0,0

PFLEGEHELPERINNEN UND PFLEGEHELFER (AUSBILDUNGSDAUER AB 200 STD. BASISKURS) IN VOLLKRÄFTEN

Gesamt: 0,00

Beschäftigungsverhältnis: **Mit:** 0,00 **Ohne:** 0,00

Versorgungsform: **Ambulant:** 0,00 **Stationär:** 0,00
Fälle je Anzahl: 0,0

ENTBINDUNGSPFLEGER UND HEBAMMEN (AUSBILDUNGSDAUER 3 JAHRE) IN VOLLKRÄFTEN

Gesamt: 0,00

Beschäftigungsverhältnis: **Mit:** 0,00 **Ohne:** 0,00

Versorgungsform: **Ambulant:** 0,00 **Stationär:** 0,00
Fälle je Anzahl: 0,0

BELEGENTBINDUNGSPFLEGER UND BELEGHEBAMMEN IN PERSONEN ZUM STICHTAG 31. DEZEMBER DES BERICHTSJAHRES

Anzahl in Personen: 0

Fälle je Anzahl: 0,0

OPERATIONSTECHNISCHE ASSISTENTINNEN UND OPERATIONSTECHNISCHE ASSISTENTEN (AUSBILDUNGSDAUER 3 JAHRE) IN VOLLKRÄFTEN

Gesamt: 0,00

Beschäftigungsverhältnis: **Mit:** 0,00 **Ohne:** 0,00

Versorgungsform:	Ambulant: 0,00	Stationär: 0,00
		Fälle je Anzahl: 0,0
MEDIZINISCHE FACHANGESTELLTE (AUSBILDUNGSDAUER 3 JAHRE) IN VOLLKRÄFTEN		
Gesamt:	0,50	
Beschäftigungsverhältnis:	Mit: 0,50	Ohne: 0,00
Versorgungsform:	Ambulant: 0,00	Stationär: 0,50
		Fälle je Anzahl: 308,0

B-[7].11.2.1 Pflegerische Fachexpertise der Abteilung - Anerkannte Fachweiterbildungen / akademische Abschlüsse

	ANERKANNTE FACHWEITERBILDUNGEN / ZUSÄTZLICHE AKADEMISCHE ABSCHLÜSSE
1	Leitung einer Station / eines Bereiches
2	Intensiv- und Anästhesiepflege

B-[7].11.2.2 Pflegerische Fachexpertise der Abteilung - Zusatzqualifikation

B-[7].11.3 Angaben zum ausgewähltem therapeutischen Personal in Fachabteilungen für Psychiatrie und Psychosomatik

DIPLOM-PSYCHOLOGINNEN UND DIPLOM-PSYCHOLOGEN		
Gesamt:	0,00	
Beschäftigungsverhältnis:	Mit: 0,00	Ohne: 0,00
Versorgungsform:	Ambulant: 0,00	Stationär: 0,00
		Fälle je Anzahl: 0,0
KLINISCHE NEUROPSYCHOLOGINNEN UND KLINISCHE NEUROPSYCHOLOGEN		
Gesamt:	0,00	
Beschäftigungsverhältnis:	Mit: 0,00	Ohne: 0,00

Versorgungsform:	Ambulant: 0,00	Stationär: 0,00
		Fälle je Anzahl: 0,0

PSYCHOLOGISCHE PSYCHOTHERAPEUTINNEN UND PSYCHOLOGISCHE PSYCHOTHERAPEUTEN

Gesamt:	0,00	
Beschäftigungsverhältnis:	Mit: 0,00	Ohne: 0,00
Versorgungsform:	Ambulant: 0,00	Stationär: 0,00
		Fälle je Anzahl: 0,0

KINDER- UND JUGENDLICHENPSYCHOTHERAPEUTINNEN UND KINDER- UND JUGENDLICHENPSYCHOTHERAPEUTEN

Gesamt:	0,00	
Beschäftigungsverhältnis:	Mit: 0,00	Ohne: 0,00
Versorgungsform:	Ambulant: 0,00	Stationär: 0,00
		Fälle je Anzahl: 0,0

B-[8] Frauenheilkunde und Geburtshilfe - Belegabteilung

B-[8].1 Name der Organisationseinheit / Fachabteilung

Abteilungsart:	Belegabteilung
Name der Organisationseinheit/ Fachabteilung:	Frauenheilkunde und Geburtshilfe - Belegabteilung
Straße:	Marie-Eberth-Straße
Hausnummer:	6
PLZ:	86956
Ort:	Schongau
URL:	https://meinkrankenhaus2030.de

B-[8].1.1 Fachabteilungsschlüssel

	FACHABTEILUNGSSCHLÜSSEL
1	(2400) Frauenheilkunde und Geburtshilfe

B-[8].1.2 Name des Chefarztes/des leitenden Belegarztes

Namen und Kontaktdaten der leitenden Belegärztin/des leitenden Belegarztes:

Name/Funktion:	Dr. med. Jürgen Karbach, Belegarzt
Telefon:	08861 215 0
Fax:	
E-Mail:	info@kh-gmbh-ws.de
Adresse:	Marie-Eberth-Straße 6
PLZ/Ort:	86956 Schongau
URL:	https://meinkrankenhaus2030.de

Name/Funktion:	Dr. med. Marketa Michalek, Belegärztin
Telefon:	08861 215 0
Fax:	
E-Mail:	info@kh-gmbh-ws.de
Adresse:	Marie-Eberth-Straße 6
PLZ/Ort:	86956 Schongau
URL:	https://meinkrankenhaus2030.de

B-[8].2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen

Das Krankenhaus hält sich bei der Vereinbarung von Verträgen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen dieser Organisationseinheit/Fachabteilung an die Empfehlung der DKG vom 17. September 2014 nach § 135c SGB V:

Keine Zielvereinbarungen geschlossen

B-[8].3 Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung

	MEDIZINISCHE LEISTUNGSANGEBOTE
1	Diagnostik und Therapie von entzündlichen Krankheiten der weiblichen Beckenorgane
2	Diagnostik und Therapie gynäkologischer Tumoren

MEDIZINISCHE LEISTUNGSANGEBOTE	
3	Diagnostik und Therapie von gutartigen Tumoren der Brustdrüse
4	Diagnostik und Therapie von Krankheiten während der Schwangerschaft, der Geburt und des Wochenbettes
5	Ambulante Entbindung
6	Betreuung von Risikoschwangerschaften
7	Inkontinenzchirurgie
8	Diagnostik und Therapie von nichtentzündlichen Krankheiten des weiblichen Genitaltraktes
9	Pränataldiagnostik und -therapie
10	Geburtshilfliche Operationen
11	Gynäkologische Chirurgie
12	Diagnostik und Therapie von bösartigen Tumoren der Brustdrüse
13	Endoskopische Operationen
14	Spezialsprechstunde <i>Beckenbodensprechstunde</i>
15	Diagnostik und Therapie von sonstigen Erkrankungen der Brustdrüse

B-[8].5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl:	78
Teilstationäre Fallzahl:	0

Die Fallzahl gibt die Anzahl der behandelten Patienten eines Jahres wieder. Jeder Patient wird bei einem Krankenhausaufenthalt einmal gezählt.
Es handelt sich um einrichtungsbezogene Fälle, d.h. interne Verlegungen werden nicht berücksichtigt.

B-[8].6 Hauptdiagnosen nach ICD

	ICD	BEZEICHNUNG	FALLZAHL
1	D25	Leiomyom des Uterus	22
2	N80	Endometriose	10
3	N83	Nichtentzündliche Krankheiten des Ovars, der Tuba uterina und des Lig. latum uteri	7
4	N73	Sonstige entzündliche Krankheiten im weiblichen Becken	7
5	C54	Bösartige Neubildung des Corpus uteri	4
6	D27	Gutartige Neubildung des Ovars	< 4
7	D06	Carcinoma in situ der Cervix uteri	< 4
8	D24	Gutartige Neubildung der Brustdrüse [Mamma]	< 4
9	N81	Genitalprolaps bei der Frau	< 4

	ICD	BEZEICHNUNG	FALLZAHL
10	N89	Sonstige nichtentzündliche Krankheiten der Vagina	< 4

B-[8].7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

	OPS	BEZEICHNUNG	FALLZAHL
1	5-683	Uterusexstirpation [Hysterektomie]	23
2	5-657	Adhäsiolyse an Ovar und Tuba uterina ohne mikrochirurgische Versorgung	22
3	5-651	Lokale Exzision und Destruktion von Ovarialgewebe	16
4	5-702	Lokale Exzision und Destruktion von erkranktem Gewebe der Vagina und des Douglasraumes	12
5	5-983	Reoperation	12
6	1-471	Biopsie ohne Inzision am Endometrium	7
7	5-469	Andere Operationen am Darm	7
8	5-690	Therapeutische Kürettage [Abrasio uteri]	6
9	5-653	Salpingoovariektomie	6
10	5-671	Konisation der Cervix uteri	5

B-[8].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

B-[8].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

B-[8].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Arzt oder Ärztin mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden:	Nein
Stationäre BG-Zulassung:	Nein

B-[8].11 Personelle Ausstattung

B-[8].11.1 Ärzte und Ärztinnen

BELEGÄRZTINNEN UND BELEGÄRZTE

Anzahl in Personen:	4
Fälle je Anzahl:	19,5

B-[8].11.1.1 Ärztliche Fachexpertise der Abteilung

	FACHARZTBEZEICHNUNG (GEBIETE, FACHARZT- UND SCHWERPUNKTKOMPETENZEN)
1	Frauenheilkunde und Geburtshilfe

B-[8].11.1.2 Zusatzweiterbildung

	ZUSATZ-WEITERBILDUNG
1	Röntgendiagnostik - fachgebunden -

B-[8].11.2 Pflegepersonal

B-[8].11.2.1 Pflegerische Fachexpertise der Abteilung - Anerkannte Fachweiterbildungen / akademische Abschlüsse

	ANERKANNT FACHWEITERBILDUNGEN / ZUSÄTZLICHE AKADEMISCHE ABSCHLÜSSE
1	Leitung einer Station / eines Bereiches
2	Praxisanleitung
3	Familien Gesundheits- und Kinderkrankenpflege

B-[8].11.2.2 Pflegerische Fachexpertise der Abteilung - Zusatzqualifikation

B-[8].11.3 Angaben zum ausgewähltem therapeutischen Personal in Fachabteilungen für Psychiatrie und Psychosomatik

B-[9] Urologie - Belegabteilung

B-[9].1 Name der Organisationseinheit / Fachabteilung

Abteilungsart:	Belegabteilung
Name der Organisationseinheit/ Fachabteilung:	Urologie - Belegabteilung
Straße:	Marie-Eberth-Straße
Hausnummer:	6
PLZ:	86956

Ort:	Schongau
URL:	https://meinkrankenhaus2030.de

B-[9].1.1 Fachabteilungsschlüssel

	FACHABTEILUNGSSCHLÜSSEL
1	(2200) Urologie

B-[9].1.2 Name des Chefarztes/des leitenden Belegarztes

Namen und Kontaktdaten der leitenden Belegärztin/des leitenden Belegarztes:

Name/Funktion:	Dr. med. Frank Almer, Belegarzt
Telefon:	08861 215 0
Fax:	
E-Mail:	info@kh-gmbh-ws.de
Adresse:	Marie-Eberth-Straße 6
PLZ/Ort:	86956 Schongau
URL:	https://meinkrankenhaus2030.de

Name/Funktion:	Dr. med. Christian Ulbrich, Belegarzt
Telefon:	08861 215 0
Fax:	
E-Mail:	info@kh-gmbh-ws.de
Adresse:	Marie-Eberth-Straße 6
PLZ/Ort:	86956 Schongau
URL:	https://meinkrankenhaus2030.de

B-[9].2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen

Das Krankenhaus hält sich bei der Vereinbarung von Verträgen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen dieser Organisationseinheit/Fachabteilung an die Empfehlung der DKG vom 17. September 2014 nach § 135c SGB V:

Keine Zielvereinbarungen geschlossen

B-[9].3 Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung

MEDIZINISCHE LEISTUNGSANGEBOTE	
1	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der männlichen Genitalorgane
2	Diagnostik und Therapie von Urolithiasis
3	Plastisch-rekonstruktive Eingriffe an Niere, Harnwegen und Harnblase
4	Native Sonographie
5	Minimalinvasive endoskopische Operationen
6	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten des Harnsystems
7	Tumorchirurgie
8	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten der Niere und des Ureters
9	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten des Urogenitalsystems

B-[9].5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl:	394
Teilstationäre Fallzahl:	0

Die Fallzahl gibt die Anzahl der behandelten Patienten eines Jahres wieder. Jeder Patient wird bei einem Krankenhausaufenthalt einmal gezählt. Es handelt sich um einrichtungsbezogene Fälle, d.h. interne Verlegungen werden nicht berücksichtigt.

B-[9].6 Hauptdiagnosen nach ICD

	ICD	BEZEICHNUNG	FALLZAHL
1	C67	Bösartige Neubildung der Harnblase	79
2	N20	Nieren- und Ureterstein	66
3	N40	Prostatahyperplasie	46
4	C61	Bösartige Neubildung der Prostata	33
5	N31	Neuromuskuläre Dysfunktion der Harnblase, anderenorts nicht klassifiziert	19
6	N43	Hydrozele und Spermatozele	18
7	N35	Harnröhrenstriktur	18
8	N13	Obstruktive Uropathie und Refluxuropathie	17
9	R31	Nicht näher bezeichnete Hämaturie	10
10	N32	Sonstige Krankheiten der Harnblase	8

B-[9].7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

	OPS	BEZEICHNUNG	FALLZAHL
1	5-573	Transurethrale Inzision, Exzision, Destruktion und Resektion von (erkranktem) Gewebe der Harnblase	106
2	8-137	Einlegen, Wechsel und Entfernung einer Ureterschiene [Ureterkatheter]	71
3	3-13d	Urographie	54
4	5-601	Transurethrale Exzision und Destruktion von Prostatagewebe	52
5	5-585	Transurethrale Inzision von (erkranktem) Gewebe der Urethra	25
6	5-572	Zystostomie	24
7	5-604	Radikale Prostatovesikulektomie	21
8	3-225	Computertomographie des Abdomens mit Kontrastmittel	19
9	9-984	Pflegebedürftigkeit	19
10	1-661	Diagnostische Urethrozystoskopie	19

B-[9].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

B-[9].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

	OPS	BEZEICHNUNG	FALLZAHL
1	5-636	Destruktion, Ligatur und Resektion des Ductus deferens	51
2	5-640	Operationen am Präputium	46
3	8-110	Extrakorporale Stoßwellenlithotripsie [ESWL] von Steinen in den Harnorganen	34
4	8-137	Einlegen, Wechsel und Entfernung einer Ureterschiene [Ureterkatheter]	12
5	5-612	Exzision und Destruktion von erkranktem Skrotumgewebe	< 4
6	1-661	Diagnostische Urethrozystoskopie	< 4
7	5-572	Zystostomie	< 4
8	5-631	Exzision im Bereich der Epididymis	< 4
9	5-585	Transurethrale Inzision von (erkranktem) Gewebe der Urethra	< 4

B-[9].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Arzt oder Ärztin mit ambulanter D-Arzt- Zulassung vorhanden:	Nein
Stationäre BG-Zulassung:	Nein

B-[9].11 Personelle Ausstattung

B-[9].11.1 Ärzte und Ärztinnen

BELEGÄRZTINNEN UND BELEGÄRZTE

Anzahl in Personen:	6
Fälle je Anzahl:	65,7

B-[9].11.1.1 Ärztliche Fachexpertise der Abteilung

	FACHARZTBEZEICHNUNG (GEBIETE, FACHARZT- UND SCHWERPUNKTKOMPETENZEN)
1	Urologie

B-[9].11.1.2 Zusatzweiterbildung

	ZUSATZ-WEITERBILDUNG
1	Palliativmedizin
2	Labordiagnostik - fachgebunden -
3	Andrologie
4	Röntgendiagnostik - fachgebunden -
5	Medikamentöse Tumorthherapie

B-[9].11.2 Pflegepersonal

MAßGEBLICHE WÖCHENTLICHE TARIFLICHE ARBEITSZEITEN:

38,50

GESUNDHEITS- UND KRANKENPFLEGERINNEN UND GESUNDHEITS- UND KRANKENPFLEGER (AUSBILDUNGSDAUER 3 JAHRE) IN VOLLKRÄFTEN

Gesamt:	0,00
---------	------

Betreuung durch das Pflegepersonal der Klinik für Allgemein- und Viszeralchirurgie

Beschäftigungsverhältnis:	Mit: 0,00	Ohne: 0,00
Versorgungsform:	Ambulant: 0,00	Stationär: 0,00
		Fälle je Anzahl: 0,0

PFLEGEASSISTENTINNEN UND PFLEGEASSISTENTEN (AUSBILDUNGSDAUER 2 JAHRE) IN VOLLKRÄFTEN

Gesamt:	0,00	
Beschäftigungsverhältnis:	Mit: 0,00	Ohne: 0,00
Versorgungsform:	Ambulant: 0,00	Stationär: 0,00
		Fälle je Anzahl: 0,0

B-[9].11.2.1 Pflegerische Fachexpertise der Abteilung - Anerkannte Fachweiterbildungen / akademische Abschlüsse

	ANERKANNTE FACHWEITERBILDUNGEN / ZUSÄTZLICHE AKADEMISCHE ABSCHLÜSSE
1	Leitung einer Station / eines Bereiches <i>Pflegerische Versorgung durch andere Stationen</i>

B-[9].11.2.2 Pflegerische Fachexpertise der Abteilung - Zusatzqualifikation

B-[9].11.3 Angaben zum ausgewähltem therapeutischen Personal in Fachabteilungen für Psychiatrie und Psychosomatik

B-[10] Orthopädie - Belegabteilung

B-[10].1 Name der Organisationseinheit / Fachabteilung

Abteilungsart:	Belegabteilung
Name der Organisationseinheit/ Fachabteilung:	Orthopädie - Belegabteilung
Straße:	Marie-Eberth-Straße
Hausnummer:	6
PLZ:	86956

Ort:	Schongau
URL:	https://meinkrankenhaus2030.de

B-[10].1.1 Fachabteilungsschlüssel

	FACHABTEILUNGSSCHLÜSSEL
1	(2300) Orthopädie

B-[10].1.2 Name des Chefarztes/des leitenden Belegarztes

Namen und Kontaktdaten der leitenden Belegärztin/des leitenden Belegarztes:

Name/Funktion:	Dr. med. Heinz Kusche, Belegarzt
Telefon:	08861 215 0
Fax:	
E-Mail:	info@kh-gmbh-ws.de
Adresse:	Marie-Eberth-Straße 6
PLZ/Ort:	86956 Schongau
URL:	https://meinkrankenhaus2030.de

Name/Funktion:	Dr. med. Brigitte Griener, Belegärztin
Telefon:	08861 215 0
Fax:	
E-Mail:	info@kh-gmbh-ws.de
Adresse:	Marie-Eberth-Straße 6
PLZ/Ort:	86956 Schongau
URL:	https://meinkrankenhaus2030.de

B-[10].2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen

Das Krankenhaus hält sich bei der Vereinbarung von Verträgen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen dieser Organisationseinheit/Fachabteilung an die Empfehlung der DKG vom 17. September 2014 nach § 135c SGB V:

Keine Zielvereinbarungen geschlossen

B-[10].3 Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung

MEDIZINISCHE LEISTUNGSANGEBOTE	
1	Metall-/Fremdkörperentfernungen
2	Bandrekonstruktionen/Plastiken
3	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Ellenbogens und des Unterarmes
4	Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Schulter und des Oberarmes
5	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Handgelenkes und der Hand
6	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Knies und des Unterschenkels
7	Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Knöchelregion und des Fußes
8	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten des Muskel-Skelett-Systems und des Bindegewebes
9	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Synovialis und der Sehnen
10	Traumatologie
11	Handchirurgie
12	Sportmedizin/Sporttraumatologie
13	Diagnostik und Therapie von Arthropathien
14	Diagnostik und Therapie von Osteopathien und Chondropathien
15	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Muskeln
16	Arthroskopische Operationen <i>arthroskopische Operationen an Knie-, Schulter-, Ellenbogen- und Sprunggelenk</i>
17	Schulterchirurgie
18	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten des Weichteilgewebes
19	Diagnostik und Therapie von sonstigen Verletzungen

B-[10].5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl:	129
Teilstationäre Fallzahl:	0
Kommentar/Erläuterung:	Die Fallzahlen der Belegabteilung wurden in die Hauptabteilung der Orthopädie einberechnet. Insgesamt beläuft sich die stationäre Fallzahl der Belegabteilung auf 87.

Die Fallzahl gibt die Anzahl der behandelten Patienten eines Jahres wieder. Jeder Patient wird bei einem Krankenhausaufenthalt einmal gezählt.

Es handelt sich um einrichtungsbezogene Fälle, d.h. interne Verlegungen werden nicht berücksichtigt.

B-[10].6 Hauptdiagnosen nach ICD

	ICD	BEZEICHNUNG	FALLZAHL
1	S83	Luxation, Verstauchung und Zerrung des Kniegelenkes und von Bändern des Kniegelenkes	39
2	M75	Schulterläsionen	18
3	M23	Binnenschädigung des Kniegelenkes [internal derangement]	17
4	M16	Koxarthrose [Arthrose des Hüftgelenkes]	14
5	M17	Gonarthrose [Arthrose des Kniegelenkes]	8
6	M24	Sonstige näher bezeichnete Gelenkschädigungen	7
7	M22	Krankheiten der Patella	7
8	M20	Erworbene Deformitäten der Finger und Zehen	7
9	S43	Luxation, Verstauchung und Zerrung von Gelenken und Bändern des Schultergürtels	5
10	M25	Sonstige Gelenkkrankheiten, anderenorts nicht klassifiziert	< 4

B-[10].7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

	OPS	BEZEICHNUNG	FALLZAHL
1	5-813	Arthroskopische Refixation und Plastik am Kapselbandapparat des Kniegelenkes	48
2	5-814	Arthroskopische Refixation und Plastik am Kapselbandapparat des Schultergelenkes	43
3	5-812	Arthroskopische Operation am Gelenkknorpel und an den Menisken	39
4	5-788	Operationen an Metatarsale und Phalangen des Fußes	24
5	5-820	Implantation einer Endoprothese am Hüftgelenk	15
6	5-855	Naht und andere Operationen an Sehnen und Sehenscheide	15
7	5-986	Minimalinvasive Technik	12
8	5-805	Offen chirurgische Refixation und Plastik am Kapselbandapparat des Schultergelenkes	11
9	5-983	Reoperation	10
10	1-697	Diagnostische Arthroskopie	10

B-[10].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

B-[10].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

B-[10].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Arzt oder Ärztin mit ambulanter D-Arzt- Zulassung vorhanden:	Ja
Stationäre BG-Zulassung:	Nein

B-[10].11 Personelle Ausstattung

B-[10].11.1 Ärzte und Ärztinnen

BELEGÄRZTINNEN UND BELEGÄRZTE

Anzahl in Personen:	2
Fälle je Anzahl:	64,5

B-[10].11.1.1 Ärztliche Fachexpertise der Abteilung

	FACHARZTBEZEICHNUNG (GEBIETE, FACHARZT- UND SCHWERPUNKTKOMPETENZEN)
1	Orthopädie und Unfallchirurgie

B-[10].11.1.2 Zusatzweiterbildung

	ZUSATZ-WEITERBILDUNG
1	Spezielle Unfallchirurgie
2	Sportmedizin
3	Notfallmedizin
4	Röntgendiagnostik - fachgebunden -

B-[10].11.2 Pflegepersonal

MAßGEBLICHE WÖCHENTLICHE TARIFLICHE ARBEITSZEITEN:

38,50

GESUNDHEITS- UND KRANKENPFLEGERINNEN UND GESUNDHEITS- UND KRANKENPFLEGER (AUSBILDUNGSDAUER 3 JAHRE) IN VOLLKRÄFTEN

Gesamt: 0,00

Pflegerische Versorgung durch Hauptabteilung Unfallchirurgie/Orthopädie

Beschäftigungsverhältnis: **Mit:** 0,00 **Ohne:** 0,00

Versorgungsform: **Ambulant:** 0,00 **Stationär:** 0,00
Fälle je Anzahl: 0,0

B-[10].11.2.1 Pflegerische Fachexpertise der Abteilung - Anerkannte Fachweiterbildungen / akademische Abschlüsse

B-[10].11.2.2 Pflegerische Fachexpertise der Abteilung - Zusatzqualifikation

B-[10].11.3 Angaben zum ausgewähltem therapeutischen Personal in Fachabteilungen für Psychiatrie und Psychosomatik

B-[11] Tagesklinik für Schmerztherapie

B-[11].1 Name der Organisationseinheit / Fachabteilung

Abteilungsart:	Hauptabteilung
Name der Organisationseinheit/ Fachabteilung:	Tagesklinik für Schmerztherapie
Straße:	Marie-Eberth-Straße
Hausnummer:	6
PLZ:	86956
Ort:	Schongau
URL:	https://meinkrankenhaus2030.de

B-[11].1.1 Fachabteilungsschlüssel

FACHABTEILUNGSSCHLÜSSEL	
1	(3753) Schmerztherapie

B-[11].1.2 Name des Chefarztes/des leitenden Belegarztes

Namen und Kontaktdaten der Chefärztin/des Chefarztes:

Name/Funktion:	Dr. med. Eva Mareen Bakemeier, Ärztliche Leitung Tagesklinik für Schmerzmedizin
Telefon:	08861 215 180
Fax:	
E-Mail:	sog-schmerztherapie@kh-gmbh-ws.de
Adresse:	Marie-Eberth-Straße 6
PLZ/Ort:	86956 Schongau
URL:	https://meinkrankenhaus2030.de

B-[11].2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen

Das Krankenhaus hält sich bei der Vereinbarung von Verträgen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen dieser Organisationseinheit/Fachabteilung an die Empfehlung der DKG vom 17. September 2014 nach § 135c SGB V:

Mit den leitenden Ärzten und Ärztinnen wurden Zielvereinbarungen entsprechend Empfehlungen der DKG vom 17. September 2014 nach § 135c SGB V geschlossen

B-[11].3 Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung

MEDIZINISCHE LEISTUNGSANGEBOTE	
1	Sportmedizin/Sporttraumatologie <i>im Rahmen der multimodalen Schmerztherapie</i>
2	Schmerztherapie <i>Schmerztherapie bei Erkrankungen aus dem Bereich der Neurologie</i>
3	Diagnostik und Therapie von neurotischen, Belastungs- und somatoformen Störungen <i>Neurotische-und Belastungsstörungen nicht, somatoforme Störungen mit Schmerzsymptomen werden behandelt</i>
4	Naturheilkunde
5	Sonstige Diagnostik und Therapie chronischer Schmerzerkrankungen
6	Schmerztherapie/Multimodale Schmerztherapie
7	Schmerztherapie <i>Schmerztherapie bei Erkrankungen aus dem Bereich Innere Medizin</i>

B-[11].5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl:	0
Teilstationäre Fallzahl:	233

Die Fallzahl gibt die Anzahl der behandelten Patienten eines Jahres wieder. Jeder Patient wird bei einem Krankenhausaufenthalt einmal gezählt.

Es handelt sich um einrichtungsbezogene Fälle, d.h. interne Verlegungen werden nicht berücksichtigt.

B-[11].6 Hauptdiagnosen nach ICD

B-[11].7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

	OPS	BEZEICHNUNG	FALLZAHL
1	8-91c	Teilstationäre interdisziplinäre multimodale Schmerztherapie	1995
2	1-910	Interdisziplinäre algesiologische Diagnostik	245

B-[11].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

1	SCHMERZAMBULANZ AM KRANKENHAUS SCHONGAU
	Ermächtigung zur ambulanten Behandlung nach § 116a SGB V bzw. § 31 Abs. 1a Ärzte-ZV (Unterversorgung)
	LEISTUNGEN:
	VN23 - Schmerztherapie
	VI40 - Schmerztherapie
	<i>Diagnostik und Therapie chronischer Schmerzen</i>

B-[11].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

B-[11].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Arzt oder Ärztin mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden:	Nein
Stationäre BG-Zulassung:	Nein

B-[11].11 Personelle Ausstattung

B-[11].11.1 Ärzte und Ärztinnen

ANZAHL ÄRZTINNEN UND ÄRZTE INSGESAMT OHNE BELEGÄRZTE

Gesamt:	1,78	Maßgebliche wöchentliche tarifliche Arbeitszeiten:	40,00
Beschäftigungsverhältnis:	Mit: 1,78	Ohne:	0,00
Versorgungsform:	Ambulant: 1,78	Stationär:	0,00
		Fälle je Anzahl:	0,0

- DAVON FACHÄRZTINNEN UND FACHÄRZTE

Gesamt:	1,78		
Beschäftigungsverhältnis:	Mit: 1,78	Ohne:	0,00
Versorgungsform:	Ambulant: 1,78	Stationär:	0,00
		Fälle je Anzahl:	0,0

B-[11].11.1.1 Ärztliche Fachexpertise der Abteilung

	FACHARZTBEZEICHNUNG (GEBIETE, FACHARZT- UND SCHWERPUNKTKOMPETENZEN)
1	Anästhesiologie

B-[11].11.1.2 Zusatzweiterbildung

	ZUSATZ-WEITERBILDUNG
1	Sportmedizin
2	Akupunktur
3	Manuelle Medizin/Chirotherapie
4	Naturheilverfahren
5	Notfallmedizin
6	Spezielle Schmerztherapie

B-[11].11.2 Pflegepersonal

MAßGEBLICHE WÖCHENTLICHE TARIFLICHE ARBEITSZEITEN:

38,50

GESUNDHEITS- UND KRANKENPFLEGERINNEN UND GESUNDHEITS- UND KRANKENPFLEGER (AUSBILDUNGSDAUER 3 JAHRE) IN VOLLKRÄFTEN

Gesamt: 1,36

Beschäftigungsverhältnis: **Mit:** 1,36 **Ohne:** 0,00

Versorgungsform: **Ambulant:** 1,36 **Stationär:** 0,00
Fälle je Anzahl: 0,0

GESUNDHEITS- UND KINDERKRANKENPFLEGERINNEN UND GESUNDHEITS- UND KINDERKRANKENPFLEGER (AUSBILDUNGSDAUER 3 JAHRE) IN VOLLKRÄFTEN

Gesamt: 0,00

Beschäftigungsverhältnis: **Mit:** 0,00 **Ohne:** 0,00

Versorgungsform: **Ambulant:** 0,00 **Stationär:** 0,00
Fälle je Anzahl: 0,0

ALTENPFLEGERINNEN UND ALTENPFLEGER (AUSBILDUNGSDAUER 3 JAHRE) IN VOLLKRÄFTEN

Gesamt: 0,00

Beschäftigungsverhältnis: **Mit:** 0,00 **Ohne:** 0,00

Versorgungsform: **Ambulant:** 0,00 **Stationär:** 0,00
Fälle je Anzahl: 0,0

PFLEGEASSISTENTINNEN UND PFLEGEASSISTENTEN (AUSBILDUNGSDAUER 2 JAHRE) IN VOLLKRÄFTEN

Gesamt: 0,00

Beschäftigungsverhältnis: **Mit:** 0,00 **Ohne:** 0,00

Versorgungsform:	Ambulant: 0,00	Stationär: 0,00
		Fälle je Anzahl: 0,0

KRANKENPFLEGEHELFERINNEN UND KRANKENPFLEGEHELFER (AUSBILDUNGSDAUER 1 JAHR) IN VOLLKRÄFTEN

Gesamt:	0,00	
Beschäftigungsverhältnis:	Mit: 0,00	Ohne: 0,00
Versorgungsform:	Ambulant: 0,00	Stationär: 0,00
		Fälle je Anzahl: 0,0

PFLEGEHELFERINNEN UND PFLEGEHELFER (AUSBILDUNGSDAUER AB 200 STD. BASISKURS) IN VOLLKRÄFTEN

Gesamt:	0,00	
Beschäftigungsverhältnis:	Mit: 0,00	Ohne: 0,00
Versorgungsform:	Ambulant: 0,00	Stationär: 0,00
		Fälle je Anzahl: 0,0

ENTBINDUNGSPFLEGER UND HEBAMMEN (AUSBILDUNGSDAUER 3 JAHRE) IN VOLLKRÄFTEN

Gesamt:	0,00	
Beschäftigungsverhältnis:	Mit: 0,00	Ohne: 0,00
Versorgungsform:	Ambulant: 0,00	Stationär: 0,00
		Fälle je Anzahl: 0,0

BELEGENTBINDUNGSPFLEGER UND BELEGHEBAMMEN IN PERSONEN ZUM STICHTAG 31. DEZEMBER DES BERICHTSJAHRES

Anzahl in Personen:	0
Fälle je Anzahl:	0,0

OPERATIONSTECHNISCHE ASSISTENTINNEN UND OPERATIONSTECHNISCHE ASSISTENTEN (AUSBILDUNGSDAUER 3 JAHRE) IN VOLLKRÄFTEN

Gesamt:	0,00
---------	------

Beschäftigungsverhältnis:	Mit: 0,00	Ohne: 0,00
Versorgungsform:	Ambulant: 0,00	Stationär: 0,00
		Fälle je Anzahl: 0,0

MEDIZINISCHE FACHANGESTELLTE (AUSBILDUNGSDAUER 3 JAHRE) IN VOLLKRÄFTEN

Gesamt:	0,67	
Beschäftigungsverhältnis:	Mit: 0,67	Ohne: 0,00
Versorgungsform:	Ambulant: 0,67	Stationär: 0,00
		Fälle je Anzahl: 0,0

B-[11].11.2.1 Pflegerische Fachexpertise der Abteilung - Anerkannte Fachweiterbildungen / akademische Abschlüsse

ANERKANNTE FACHWEITERBILDUNGEN / ZUSÄTZLICHE AKADEMISCHE ABSCHLÜSSE	
1	Intensiv- und Anästhesiepflege

B-[11].11.2.2 Pflegerische Fachexpertise der Abteilung - Zusatzqualifikation

ZUSATZQUALIFIKATIONEN	
1	Schmerzmanagement

B-[11].11.3 Angaben zum ausgewähltem therapeutischen Personal in Fachabteilungen für Psychiatrie und Psychosomatik

DIPLOM-PSYCHOLOGINNEN UND DIPLOM-PSYCHOLOGEN			
Gesamt:	0,00		
Beschäftigungsverhältnis:	Mit: 0,00	Ohne: 0,00	
Versorgungsform:	Ambulant: 0,00	Stationär: 0,00	
		Fälle je Anzahl: 0,0	
KLINISCHE NEUROPSYCHOLOGINNEN UND KLINISCHE NEUROPSYCHOLOGEN			
Gesamt:	0,00		

Beschäftigungsverhältnis:	Mit: 0,00	Ohne: 0,00
Versorgungsform:	Ambulant: 0,00	Stationär: 0,00
		Fälle je Anzahl: 0,0

PSYCHOLOGISCHE PSYCHOTHERAPEUTINNEN UND PSYCHOLOGISCHE PSYCHOTHERAPEUTEN

Gesamt:	1,61	
Beschäftigungsverhältnis:	Mit: 1,61	Ohne: 0,00
Versorgungsform:	Ambulant: 1,61	Stationär: 0,00
		Fälle je Anzahl: 0,0

KINDER- UND JUGENDLICHENPSYCHOTHERAPEUTINNEN UND KINDER- UND JUGENDLICHENPSYCHOTHERAPEUTEN

Gesamt:	0,00	
Beschäftigungsverhältnis:	Mit: 0,00	Ohne: 0,00
Versorgungsform:	Ambulant: 0,00	Stationär: 0,00
		Fälle je Anzahl: 0,0

ERGOTHERAPEUTINNEN UND ERGOTHERAPEUTEN

Gesamt:	1,00	
Beschäftigungsverhältnis:	Mit: 1,00	Ohne: 0,00
Versorgungsform:	Ambulant: 1,00	Stationär: 0,00
		Fälle je Anzahl: 0,0

BEWEGUNGSTHERAPEUTINNEN UND BEWEGUNGSTHERAPEUTEN, KRANKENGYMNASTINNEN UND KRANKENGYMNASTEN, PHYSIOTHERAPEUTINNEN UND PHYSIOTHERAPEUTEN

Gesamt:	1,50	
Beschäftigungsverhältnis:	Mit: 1,50	Ohne: 0,00
Versorgungsform:	Ambulant: 1,50	Stationär: 0,00
		Fälle je Anzahl: 0,0

C Qualitätssicherung

C-2 Externe Qualitätssicherung nach Landesrecht gemäß § 112 SGB V

Angabe, ob auf Landesebene über die nach den §§ 136a und 136b SGB V verpflichtenden Qualitätssicherungsmaßnahmen hinausgehende landesspezifische, verpflichtend Qualitätssicherungsmaßnahmen nach § 112 SGB V vereinbart wurden:

- Es wurden Qualitätssicherungsmaßnahmen vereinbart.
- Es wurden keine Qualitätssicherungsmaßnahmen vereinbart.

Gemäß seinem Leistungsspektrum nimmt das Krankenhaus an folgenden Qualitätssicherungsmaßnahmen (Leistungsbereiche) teil:

	LEISTUNGSBEREICH	AUSWAHL
1	Schlaganfall	Ja

C-3 Qualitätssicherung bei Teilnahme an Disease-Management-Programmen (DMP) nach § 137f SGB V

C-4 Teilnahme an sonstigen Verfahren der externen vergleichenden Qualitätssicherung

C-5 Umsetzung der Mindestmengenregelungen - Begründungen bei Nichterreichen der Mindestmenge

C-5.1 Leistungsbereiche, für die gemäß der für das Berichtsjahr geltenden Mindestmengenregelungen Mindestmengen festgelegt sind

Bezeichnung:	Kniegelenk-Totalendoprothesen
Erbrachte Menge:	32
Begründung:	MM05: Kein einschlägiger Ausnahmegrund
Erläuterungen:	Schwerpunktkonzentration am 2. Standort (Krankenhaus Weilheim)

C-5.2 Leistungsbereiche, für die im Prognosejahr gemäß Mindestmengenregelungen Mindestmengen erbracht werden sollen

Bezeichnung:	Kniegelenk-Totalendoprothesen
Gesamtergebnis Prognosedarlegung:	Ja
Leistungsmenge im Berichtsjahr:	32
Erreichte Leistungsmenge in Q3/4 des Berichtsjahres und Q1/2 des Folgejahres:	10
Prüfung durch Landesverbände:	Ja
Ausnahmetatbestand:	Nein
Erteilung einer Sondergenehmigung durch Landesbehörden:	Nein
Aufgrund der Übergangsregelung zur Leistungserbringung berechtigt:	Nein

C-6 Umsetzung von Beschlüssen zur Qualitätssicherung nach § 136 Abs. 1 Satz 1 Nr. 2 SGB V

C-7 Umsetzung der Regelungen zur Fortbildung im Krankenhaus nach § 136b Absatz 1 Satz 1 Nummer 1 SGB V

Fachärzte und Fachärztinnen, psychologische Psychotherapeuten und Psychotherapeutinnen sowie Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeuten und -psychotherapeutinnen, die der Fortbildungspflicht* unterliegen (fortbildungsverpflichtete Personen):	44
- Davon diejenigen, die der Pflicht zum Fortbildungsnachweis unterliegen, da ihre Facharztanerkennung bzw. Approbation mehr als 5 Jahre zurückliegt:	36
- Davon diejenigen, die den Fortbildungsnachweis erbracht haben:	36

* nach den "Regelungen des Gemeinsamen Bundesausschusses zur Fortbildung der Fachärztinnen und Fachärzte, der Psychologischen Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten sowie der Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeutinnen und -psychotherapeuten im Krankenhaus" (siehe www.g-ba.de).

C-8 Umsetzung der Pflegepersonalregelung im Berichtsjahr

C-8.1 Monatsbezogener Erfüllungsgrad der PpUG

Der pflegesensitive Bereich:	Intensivmedizin
Station:	Station 9
Schicht:	Tagschicht
Monatsbezogener Erfüllungsgrad:	100
Ausnahmetatbestände:	0

Der pflegesensitive Bereich:	Intensivmedizin
Station:	Station 9
Schicht:	Nachtschicht
Monatsbezogener Erfüllungsgrad:	100
Ausnahmetatbestände:	0

Der pflegesensitive Bereich:	Geriatric
Station:	Station 4
Schicht:	Tagschicht
Monatsbezogener Erfüllungsgrad:	100
Ausnahmetatbestände:	0

Der pflegesensitive Bereich:	Geriatric
Station:	Station 4
Schicht:	Nachtschicht
Monatsbezogener Erfüllungsgrad:	100
Ausnahmetatbestände:	0

Der pflegesensitive Bereich:	Unfallchirurgie
Station:	Station 5
Schicht:	Tagschicht
Monatsbezogener Erfüllungsgrad:	100
Ausnahmetatbestände:	0

Der pflegesensitive Bereich:	Unfallchirurgie
Station:	Station 5
Schicht:	Nachtschicht
Monatsbezogener Erfüllungsgrad:	100
Ausnahmetatbestände:	0

C-8.2 Schichtbezogener Erfüllungsgrad der PpUG

Der pflegesensitive Bereich:	Intensivmedizin
Station:	Station 9
Schicht:	Tagschicht
Schichtbezogener Erfüllungsgrad:	98,9

Der pflegesensitive Bereich:	Intensivmedizin
Station:	Station 9
Schicht:	Nachtschicht

Schichtbezogener Erfüllungsgrad:	93,15
Der pflegesensitive Bereich:	Geriatric
Station:	Station 4
Schicht:	Tagsschicht
Schichtbezogener Erfüllungsgrad:	99,18
Der pflegesensitive Bereich:	Geriatric
Station:	Station 4
Schicht:	Nachtschicht
Schichtbezogener Erfüllungsgrad:	97,81
Der pflegesensitive Bereich:	Unfallchirurgie
Station:	Station 5
Schicht:	Tagsschicht
Schichtbezogener Erfüllungsgrad:	96,44
Der pflegesensitive Bereich:	Unfallchirurgie
Station:	Station 5
Schicht:	Nachtschicht
Schichtbezogener Erfüllungsgrad:	87,95